



Bericht

der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bericht über die Unterrichtssituation 2024/25

Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2024/25

Inhalt

Vorbemerkung.....	4
Zusammenfassung.....	6
1. Lehrkräfteeinstellung und Unterrichtsversorgung.....	9
1.1 Lehrkräfteeinstellung und Lehrkräftegewinnung.....	9
- Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst.....	9
- Lehrkräftegewinnungsstrategie.....	11
1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben.....	44
- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten und den berufsbildenden Schulen.....	45
- Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen.....	47
- Unterrichtswochenstunden und Indikatoren.....	49
- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten.....	53
2. Unterrichtsausfall 2024/25.....	54
- Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr.....	55
- Einsatz von EVA nach Schularten.....	57
3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2024/25.....	60
- DaZ an allgemeinbildenden Schulen.....	60
- DaZ an berufsbildenden Schulen.....	62
4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen.....	67
4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr.....	67
4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen.....	70
4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen.....	72
4.4 Zeitpunkt der Einschulungen.....	73
4.5 Übergänge in weiterführende Schulen.....	74
4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht.....	74
4.7 Prognose der Schülerzahlenentwicklung.....	75
5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein.....	78
5.1 Einführung und allgemeine Übersicht.....	78
5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen.....	79
5.3 Stand der Landesprogramme „Digitale Schule“.....	83

5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein.....	85
5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“	99
6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2023/24.....	104
- Schülerinnen und Schüler je Klasse.....	105
- Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler.....	105
Tabellenanhang.....	106

Vorbemerkung

Der Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein wird auf Grundlage des Landtagsbeschlusses vom 16.03.1977 (Drs. 8/663) jährlich vorgelegt. 2014 hat der Landtag beschlossen, im Vorgriff auf den jährlichen schriftlichen Bericht den Abgeordneten Daten und Fakten zuzuleiten, die nach vorgegebenen Parametern die Entwicklung der Schüler-, Klassen- und Stellenzahl darstellen (Drs. 18/2195). Die Datenlieferung für das Schuljahr 2024/25 wurde den Abgeordneten mit Schreiben vom 10.09.2025 (Umdruck 20/5193) übermittelt.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungsberichterstattung 2018 weitere Anforderungen an den jährlichen Bericht zur Unterrichtssituation ab dem Schuljahr 2019/20 zu den Themen Unterrichtsversorgung, Qualifizierung der Lehrkräfte sowie Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht beschlossen (Drs. 19/592). Zudem hat der Landtag 2020 dem Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (Drs. 19/2507) zugestimmt, jährlich als Teil des Berichts zur Unterrichtssituation über den „Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein“ informiert zu werden.

In Kapitel 1 werden Daten zur Einstellung in den Vorbereitungs- und den Schuldienst im Schuljahr 2024/25 und Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung vorgestellt. Darüber hinaus wird Bericht erstattet über die Entwicklung der Unterrichtsversorgung anhand der Stellenzahl im Vergleich zum Gesamtstellenbedarf sowie die Entwicklung der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ gemessen an den Vorgaben der Stundentafel.

Kapitel 2 dokumentiert die Ergebnisse des Portals zur Unterrichtserfassung und zum Unterrichtsausfall in Schleswig-Holstein (PUSH) jeweils für die Halbjahre im Schuljahr 2024/25.

Im 3. Kapitel werden die Ergebnisse der Datenerhebung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) zur Entwicklung der Schülerzahlen an Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentren erläutert und die Unterstützungsangebote dargestellt.

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, der Einschulungen und Übergangsquoten in die weiterführenden Schularten sind im 4. Kapitel aufgeführt und erläutert. Schulstatistische Grundlage des diesjährigen Berichts über die Unterrichtssi-

tuation sind die stichtagsbezogenen Ergebnisse der Datenerhebung an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren in der Woche vom 23.09.2024 bis 28.09.2024 und an den berufsbildenden Schulen in der Woche vom 11.11.2024 bis 16.11.2024.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Schülerzahlenvorausberechnung auf Basis der Ist-Daten des Schuljahres 2023/24 und der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein dargestellt.

Den thematischen Anforderungen des Landtagsbeschlusses Drs. 19/2507 von 2020 folgend, wird in Kapitel 5 ausführlich zum Stand der Digitalisierung an den Schulen im Schuljahr 2024/25 Bericht erstattet. Ergebnisse von Sachstandserhebungen an den Schulen werden nach Schularten und Kreisen differenziert dargestellt.

Kapitel 6 enthält auf Basis veröffentlichter Daten der KMK einen Ländervergleich vom Schuljahr 2023/24 zu den Faktoren „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ und „Unterrichtsstunde je Schülerin und Schüler“.

Im Anhang werden die Themen des Berichts durch tabellarische Darstellungen ergänzt. Darüber hinaus finden sich dort Tabellen zur sonderpädagogischen Förderung sowie zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Zusammenfassung

Die Landesregierung unterstützt mit zahlreichen Maßnahmen die Gewinnung von Lehrkräften sowie von jungen Menschen, die sich für diesen Beruf qualifizieren wollen. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 erfolgten insgesamt 715 unbefristete Einstellungen sowie die Einstellung von 3.058 befristet Beschäftigten und Vertretungslehrkräften in den Schuldienst. Insgesamt konnten in diesem Schuljahr 1.120 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden.

Die erwartete Bedarfsdeckung mit Stellen wurde im Schuljahr 2024/25 an allen allgemeinbildenden Schularten mit 101% und an den berufsbildenden Schulen mit mindestens 100% gewährleistet.

Die Unterrichtssituation im Schuljahr 2024/25 gemessen an der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ bleibt für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 1,66. Diese Konstanz ergibt sich aus einer Zunahme der Anzahl an erteilten Unterrichtswochenstunden um 0,7% bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahl um 0,8%.

Für die berufsbildenden Schulen lässt sich eine leichte Verbesserung des Messwertes „Unterrichtsstunde je Schüler“ von 1,09 auf 1,10 feststellen, da hier ein Schülerzahlenrückgang von -1,9% zu verzeichnen ist, dem ein Rückgang der Unterrichtswochenstunden von nur -1,0% gegenübersteht.

Die Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren hat insgesamt zu Beginn des Schuljahres 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund 2.200 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen und liegt bei knapp 289.300. Je nach Schulart haben sich die Schülerzahlen unterschiedlich entwickelt:

An den **Grundschulen** inklusive der DaZ-Klassen in der Primarstufe ist die Schülerzahl um gut 1.400 (1,3%) auf knapp 110.600 gestiegen. Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** ist insgesamt um rund 650 (-0,7%) auf knapp 95.200 zurückgegangen. An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind die Schülerzahlen um gut 400 gesunken (-0,7%). Gleichzeitig ist der Besuch der DaZ-Klassen der Sekundarstufe um gut 660 gesunken. Die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe wurden von rund 36.200 Schülerinnen und Schülern besucht, das sind rund 240 (-0,7%) weniger als im Vorjahr. An den **Gymnasien** erreicht die Schülerzahl mit gut 77.300 einen um 1.300 (1,6%) größeren Wert als im Vorjahr. Die Schülerzahl an den **Förderzentren**

erfährt eine leichte Zunahme um gut 170 auf rund 6.000, gleichzeitig ist die Zahl inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler konstant bei rund 11.200 geblieben. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 ist mit 6,5% ebenfalls konstant geblieben.

An den öffentlichen **berufsbildenden Schulen** kam es erneut zu einem Schülerzahlenrückgang von 1,9% (-1500) auf nunmehr rund 80.300. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine sinkende Zahl der Jugendlichen mit einem Ausbildungsverhältnis in den Berufsschulen zurückzuführen. Sie fiel um rund 730 (-1,3%). Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen bei gut 2.500 verblieben. Im AV-SH hat es einen Anstieg um gut 350 Schülerinnen und Schüler auf rund 5.400 (7%) gegeben. Die Vollzeitbildungsgänge an berufsbildenden Schulen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme der Berufsfachschule Rückläufe.

Digitale Medien sind inzwischen Bestandteil in allen Lebensbereichen. Lernen, Lehren und das Arbeiten in der Schule wandeln sich durch die „Kultur der Digitalität“ grundlegend. Auch die Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen wie Künstlicher Intelligenz prägt zunehmend die schulische Realität. Im Schuljahr 2024/25 ist das Thema Künstliche Intelligenz nochmals stärker in den Fokus gerückt. Das vom MBWFK initiierte KI-Schulprojekt wurde im Schuljahr 2024/25 durch das SHIBB, die TH Lübeck und das IQSH unterstützt. Außerdem wurde das Projekt über eine Assoziierung im zweiten Halbjahr um weitere 25 Schulen erweitert. Aus dem KI-Schulprojekt konnten wichtige Erkenntnisse für den weiteren Umgang mit KI im Land getroffen werden, die in die weitere Arbeit einfließen.

Im Rahmen des DigitalPakts Schule sind die zur Verfügung stehenden Mittel fast vollständig gebunden. Dies schlägt sich zunehmend auch in der Mittelabrufquote und damit in einer verbesserten Ausstattung im Bereich der schulischen IT-Infrastrukturen wie z.B. der Ausstattung mit WLAN oder der Versorgung mit pädagogischen Endgeräten nieder. Flankiert wird die schulträgerseitig bereitgestellte Ausstattung von den verschiedenen Landesdiensten und -angeboten, die eine immer bessere Wirkung entfalten, wie z.B. die Glasfaseranschlüsse für Schulen, die Endgeräte für Lehrkräfte und das Lernmanagementsystem itslearning. So sind mittlerweile an 764 Schulen die Lehrkräfte mit dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte ausgestattet wor-

den, 551 Schulen haben sich für die Nutzung von itslearning angemeldet. Die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist an den Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe weitgehend eingeführt. Die Umstellung der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe ist weitgehend abgeschlossen. Der Pilotbetrieb von School-SH an den berufsbildenden Schulen für das Berufliche Gymnasium kann voraussichtlich 2025 abgeschlossen werden.

Im Bereich der Ausstattung haben sich die folgenden Bereiche in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt. Seit dem Start des Ausbaus im Jahr 2017 bis Ende Juni 2025 sind über 99% bzw. 946 von insgesamt 954 gemeldeten Schulstandorten der öffentlichen Schulen über einen glasfaserbasierten Anschluss an das Landesnetz SH angebunden worden. Nach Planungsstand Juli 2025 sollen acht weitere Standorte im 3. Quartal 2025 angeschlossen werden. Bei den fest installierten WLAN's ist nun nahezu eine Vollausrüstung erreicht. 762 Schulen geben an, über ein fest installiertes WLAN in der Schule zur Verfügung, lediglich an 9 Schulen ist dies noch in der Planung. Nur 5 Schulen verfügen nach eigener Aussagen nicht darüber.

Nahezu alle Lehrkräfte sind mit dienstlich gestellten Endgeräten vom Land ausgestattet worden. Mit Stand 15.07.2025 wurden 30.897 Endgeräte an 764 Schulen ausgeliefert und 31.170 Endgeräte von 770 Schulen bestellt. Auch die Ausstattung mit Endgeräten für Schülerinnen und Schüler hat sich weiter verbessert. So beträgt die Endgeräte-Lernenden-Relation (Schülerin/Schüler pro Endgerät) bei den Schulträgern nun 1:2,24 (2024: 1:2,34, 2023: 1:2,76, 2022: 1:2,76, 2021: 1:4). Zusätzlich zu den Schulträger-Endgeräten werden in Schulen auch privateigene Geräte (BYOD/GYOD) eingesetzt, sodass die tatsächliche Ausstattung mit Endgeräten noch deutlich höher liegen dürfte.

Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ durchlief im vergangenen Schuljahr einen wichtigen Entwicklungsprozess und erfolgreich den Übergang von der technischen zur pädagogischen Digitalisierung vollzogen. Durch die intensive Vernetzung der Mitarbeitenden, die Entwicklung vielfältiger Materialien und die strategische Ausrichtung auf fachspezifische Medienkompetenzen ist das Programm gut positioniert, um die Herausforderungen der digitalen Transformation in der Bildung zu bewältigen und alle Schulen in Schleswig-Holstein bedarfsgerecht zu unterstützen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit den umfangreichen Angeboten des Landes sowie der Ausstattung durch die Schulträger mittlerweile eine sehr gute Grundlage für eine „Kultur der Digitalität“ an den Schulen gelegt wurde. Auf ihre Weiterentwicklung wirkt die Landesregierung auch zukünftig entschieden hin.

1. Lehrkräfteeinstellung und Unterrichtsversorgung

1.1 Lehrkräfteeinstellung und Lehrkräftegewinnung

- Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst

Für den Einstellungstermin 01.08.2024 lagen insgesamt 764 (davon 88 an berufsbildenden Schulen (BBS)) eingegangene Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst vor. 532 (davon BBS 33) Bewerberinnen und Bewerber kamen aus Schleswig-Holstein sowie 232 (davon BBS 55) aus anderen Bundesländern. Es konnten insgesamt 609 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst erfolgen (davon BBS 62 sowie 3 Fachlehrkräfte), darunter 97 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (22 an berufsbildenden Schulen, 15 im Bereich der Sonderpädagogik, 29 an Gemeinschaftsschulen und 29 an Grundschulen).

Für die 511 (davon BBS 45) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst zum 01.02.2025 waren insgesamt 481 (davon 32 an BBS) Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen landeseigener Hochschulen eingegangen. 192 Bewerberinnen und Bewerber kamen aus anderen Bundesländern. Unter den Einstellungen befinden sich 61 Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern (14 an berufsbildenden Schulen, 9 im Bereich der Sonderpädagogik, 15 an Grundschulen und 23 an Gemeinschaftsschulen) (vgl. Anhang, Tab.1.1).

Im Schuljahr 2024/25 konnten 290 Laufbahnbewerberinnen und -bewerber aus Schleswig-Holstein nicht eingestellt werden, da aufgrund der begrenzten Ausbildungskapazität sowie unter Anwendung der geltenden Kapazitätsverordnung und des Ergänzungserlasses zur KapVO-LK „Auswahlverfahren für den Vorbereitungsdienst der Lehrkräfte bei ausreichenden Kapazitäten“ kein Einstellungsangebot unterbreitet werden konnte.

Rund 945 (134 an BBS) Lehramtsanwärterinnen und -anwärter haben den Vorbereitungsdienst 2024 erfolgreich beendet.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 konnten 3.773 Lehrkräfte neu in den Schuldienst eingestellt werden. Die Daten entstammen einer Stichtagsbetrachtung zum 01.08.2024.

715 (davon BBS 82) Lehrkräfte wurden unbefristet in den Schuldienst übernommen¹. Hinzu kamen 3.058 (davon BBS 243) befristet Beschäftigte sowie Vertretungslehrkräfte zum Schuljahresbeginn 2024/25 (vgl. Anhang, Tab. 1.2).

Befristungsgründe sind zu einem erheblichen Anteil die Vertretung während des Mutterschutzes, der Elternzeit oder auch in der Sabbatfreistellung. Auch Seiten- und Direktinsteigerinnen und -einsteiger erhalten während der Qualifikation befristete Verträge mit der Zusage für eine unbefristete Beschäftigung bei einem erfolgreichen Abschluss. Eine Berufung ins Beamtenverhältnis ist möglich, sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Bei den befristet Beschäftigten sind auch Vertretungslehrkräfte ohne Lehramtsqualifikation enthalten. Sie sind mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt und lediglich für eine Zeit der Vertretung eingestellt.

Auch grundständig ausgebildete Lehrkräfte befinden sich unter den befristet eingestellten Personen, denn gem. § 34 Abs. 2 Schulgesetz soll die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen grundsätzlich Lehrkräften übertragen werden, die die Befähigung für ein Lehramt besitzen. Diese könnten sich auch landesweit auf unbefristete Stellen bewerben, jedoch entspricht dies nicht immer der Intention der Laufbahnbewerberinnen und -bewerber, die oft eine befristete Beschäftigung in ihrer Wunschregion vorziehen.

In den vergangenen 10 Jahren ist die Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kontinuierlich überprüft worden und bedarfsgerecht angepasst worden. Mit der Steigerung der Einstellungen von LiV um 22% gegenüber dem Schuljahr 2015/16, stiegen ebenfalls die Einstellungszahlen von voll ausgebildeten Lehrkräften im selben Umfang. Diese Steigerungen sind nicht allein auf die Umstellung auf G9 an Gymnasien zurückzuführen, sondern hängen ebenfalls beispielsweise mit Veränderungen in den Schülerzahlen zusammen. Die zusätzlichen Einstellungen führten zudem zu einer verbesserten Unterrichtsversorgung und somit zu einer Erhöhung der gegebenen Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler (siehe Kapitel 1.2).

Schuljahr	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
-----------	-----------------------------------

¹Diese Angaben (siehe auch Tab. 1.2 im Anhang) beziehen sich ausschließlich auf die Einstellungen zu Schuljahresbeginn zum Stichtag 01.08.2024. Das pbOn-Bewerbungsverfahren ermöglicht auch zusätzliche Einstellungen während des laufenden Schuljahres.

	(Summe über alle Schularten)
2015/16	1.250
2016/17	1.174
2017/18	1.350
2018/19	1.388
2019/20	1.592
2020/21	1.583
2021/22	1.603
2022/23	1.525
2023/24	1.624
2024/25	1.582

- **Lehrkräftegewinnungsstrategie**

Angesichts der langfristig steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und steigender Anforderungen an Schulen gibt es einen Bedarf an Lehrkräften, der höher ist als die im Moment zur Verfügung stehende Zahl an Lehrkräften. Dieser Bedarf ist momentan vor allem an Grundschulen, an Förderzentren, an berufsbildenden Schulen und an den Gemeinschaftsschulen, insbesondere in den MINT-Fächern, in Musik sowie Kunst und in einzelnen Regionen vorhanden. Die Lehrkräftegewinnung für die Gymnasien ist insgesamt positiv zu bewerten. Allerdings ist auch hier die Besetzung der Lehrkräftestellen in den MINT-Fächern, in Kunst sowie Musik und in einzelnen Regionen teilweise schwierig. Zur Deckung der Bedarfe sind in allen Schularten Lösungen erforderlich, die sowohl kurzfristig als auch langfristig wirken, aber gleichsam die Qualität im Schulsystem nicht absenken. Vor diesem Hintergrund hatte die Lehrkräftegewinnung schon in der letzten Legislaturperiode eine sehr hohe Priorität. Ziele der Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung sind die Stärkung der aktiven Lehrkräfte und der Ausbildung angehender Lehrkräfte, der Ausbau des Quer-, Seiteneinstiegs sowie des Direkteinstiegs (nur berufliche Bildung), die Stärkung des Kontaktes mit dem Lehrerberuf sowie die Verbesserung der Kommunikation zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften. Dafür hatte das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)

schon in der letzten Legislaturperiode ein Konzept entwickelt, das im Kalenderjahr 2023 in den Handlungsplan Lehrkräftegewinnung eingeflossen ist.

Im Einzelnen sind dazu dann folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. angeschoben worden:

Zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften und einer Verbesserung der Kommunikation sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Die vielfältigen Möglichkeiten des anspruchsvollen und erfüllenden Berufs sollen erfahrbar gemacht werden, um die Chancen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium zu erhöhen, denn die Erfahrungen der eigenen Schulzeit eröffnen jungen Menschen nur einen begrenzten Einblick in die zahlreichen Handlungsfelder einer Lehrkraft.

- Mit dem freiwilligen sozialen Jahr Schule (FSJ-S) können sich jährlich junge Menschen engagieren und den Arbeitsalltag von Lehrkräften an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen kennenlernen. Die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FSJ-S streben fast ausschließlich pädagogische Berufe an, sodass diese Möglichkeit eine sehr wirksame langfristige Maßnahme zur beruflichen Orientierung und zur Lehrkräftegewinnung darstellt. Im Schuljahr 2024/25 standen 139 FSJ-S-Plätze zur Verfügung.

Ein kontinuierliches Informations- und Beratungsangebot ist notwendig.

Dazu gehören:

- ansprechende und verständliche Werbemedien,
- das Online Serviceportal „Traumberuf Lehrer/in“,
- eine Hotline, die erste Auskünfte erteilt und bei Bedarf zielgenau an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MBWFK vermittelt und
- der Auftritt auf den online-Formaten und Präsenzveranstaltungen der (Job-)Messsen und Informationsveranstaltungen der Universitäten.

Insgesamt geht es darum, gemeinsam mit den Hochschulen, Lehrkräften, Vereinen und Verbänden die Willkommenskultur in Studium, Vorbereitungsdienst und unter den Lehrkräften weiter zu entwickeln. Dies gelingt durch

- direkte Gesprächsangebote für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst,
- durch Coaching, Beratung und Unterstützung während des Studiums, des Vorbereitungsdienstes, des Quer-, Seiten- und Direkteinstieges, aber auch im Beruf selbst,

- die feierliche Übergabe der Zeugnisse über die erfolgreiche Staatsprüfung an die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch die Ministerin, welche für die berufsbildenden Schulen bereits mehrfach durchgeführt werden konnte.

Darüber hinaus sind die folgenden Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes in den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung für die angehenden und im Dienst befindlichen Lehrkräfte durchgeführt worden:

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

Im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen sind verschiedene Maßnahmen zu den Bedarfen in den MINT-Fächern, Musik und Kunst vorgesehen.

a) Folgende Erweiterungen von Studienplätzen sind vorgenommen worden:

- Zum Herbstsemester 2021/22 ist an der Europa-Universität Flensburg (EUF) die Zahl der Studienanfängerplätze im Fach Musik um 10 Plätze erhöht worden.
- Seit dem Herbstsemester 2019/20 werden an der EUF dauerhaft 14 zusätzliche Studienplätze im Fach Sachunterricht für das Grundschullehramt angeboten.
- In der Sonderpädagogik hat die EUF die Studienanfängerkapazität in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Zum Herbstsemester 2015/16 wurde die Zahl der Bachelorstudienplätze von 100 auf 120 erhöht. Zum Herbstsemester 2016/17 stockte die EUF weitere 40 Studienplätze auf und zum Herbstsemester 2020/21 wurde eine weitere Erhöhung von 160 auf 200 Studienplätze vorgenommen.

b) Folgende Studienmodelle sind neu eingeführt worden:

- An der Musikhochschule Lübeck (MHL) wird seit dem Wintersemester 2021/22 für Absolventinnen und Absolventen von instrumentalpädagogischen Studiengängen ein Masterstudiengang „Lehramt Musik im Doppelfach“ angeboten.
- Im Fach Kunst wird an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) seit dem Wintersemester 2019/20 ein 1-Fach-Masterstudiengang angeboten, der für Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem ausschließlich künstlerischen Abschluss den Einstieg in den Schuldienst ermöglichen soll.
- Die EUF hat zum Herbstsemester 2019/20 das Studienangebot im Fach Mathematik erweitert. Ergänzend zu den Teilstudiengängen zur Vorbereitung auf das Grundschul- und Gymnasiallehramt bietet die Hochschule einen gesonderten

Teilstudiengang zur Vorbereitung auf das Lehramt an Gemeinschaftsschulen an. Mit der Einführung des neuen Teilstudienganges sind die Studieninhalte speziell an die Bedürfnisse der Gemeinschaftsschulen angepasst worden. Darüber hinaus wird hier eine neue Zielgruppe von Studieninteressierten angesprochen und somit konnte die Zahl der potentiellen Absolventinnen und Absolventen erhöht werden.

c) Bei der Diskussion um die Lehrkräftegewinnung wird auch die lange Ausbildungsdauer, die von Beginn des Studiums an bis zum Eintritt in den Schuldienst ca. sieben Jahre beträgt, problematisiert. Dies führte zur Einführung von alternativen Ausbildungsmodellen an der EUF:

- In der Sonderpädagogik ist ein dualer Masterstudiengang an der EUF in Zusammenarbeit mit dem MBWFK und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zum Herbstsemester 2021/22 eingeführt worden. Das dreijährige Duale Masterstudium Lehramt für Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Lernen und emotionale und soziale Entwicklung sowie dem Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik hat im zweiten Durchgang im Herbstsemester 2022/23 20 Studierende und im Herbstsemester 2023/24 24 und im Herbstsemester 2024/25 18 Studierende aufgenommen.

d) Folgende Maßnahme ist zur Steigerung der Anzahl der erfolgreichen Studienabschlüsse in den Lehramtsstudiengängen ergriffen worden:

- An der CAU wurde zum Wintersemester 2019/20 eine strukturelle Maßnahme im MINT-Bereich eingeführt, die durch Verstärkung des Lehramtsbezuges schon zu Beginn des Bachelorstudiums dazu beitragen soll, dass die Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in diesen Fächern steigt. Das Konzept für die Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) erstellt. Das Ziel der Maßnahme ist die Steigerung des Studienerfolges in den MINT-Fächern Mathematik, Physik und Chemie. Mangelnde mathematische Fähigkeiten sind in den MINT-Fächern oft ein Grund für ein Scheitern im Übergang von der Schule ins Studium. Aus diesem Grund wurden gesonderte mathematische Vorkurse für Lehramtsstudierende der Fächer Physik und Chemie eingeführt. Ergänzend dazu wurde der Professionsbezug durch eine engere Vernetzung von fachlichen und fachdidaktischen Lerninhalten und eine gezielte Einbeziehung von

lehramtsspezifischen Bezügen ins Studium verstärkt. Eine Evaluation des Vorhabens befindet sich in Vorbereitung.

e) Zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ müssen gemäß den geänderten KMK-Vorgaben sämtliche Lehramtsstudiengänge unter Digitalisierungsaspekten so angepasst werden, dass die angehenden Lehrkräfte auf den Schulalltag entsprechend vorbereitet werden. Für die erforderliche Anpassung der Lehramtsstudiengänge haben die Hochschulen folgende Unterstützung erhalten:

- Im Rahmen des Bundesprogramms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ haben sich die EUF und die CAU erfolgreich beworben und für den Verbundantrag „OLAD@SH - Offenes Lehramt digital in Schleswig-Holstein“ insgesamt 850.000 € für die digitalisierungsbezogene Fortentwicklung der Lehramtsstudiengänge in den Jahren 2019-2022 erhalten. Mit dem Vorhaben sollen die zentrale Aspekte Digitalisierung, Praxisbezug und Internationalisierung miteinander verknüpft werden. Einerseits befasst sich das Vorhaben mit Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate zur Stärkung von Theorie-Praxis-Verknüpfungen durch den Ausbau kollaborativer Betreuungsangebote als Blended Learning im Praxissemester der Lehramtsstudiengänge. Andererseits sollen Synergien zwischen den Schwerpunkten Digitalisierung und Internationalisierung, insbesondere der Internationalisierung at Home und dem Fremdsprachenunterricht, befördert werden und damit zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung beigetragen werden.
- Darüber hinaus wird aus dem Struktur- und Exzellenzbudget das Vorhaben der CAU „Grundkompetenzen und Perspektiven für Lehr-Lern-Prozesse im Zeitalter digitaler Transformationen“ mit rund 536.000 € unterstützt, das ebenfalls auf die Lehramtsstudiengänge ausgerichtet ist und in den Jahren 2020-2023 umgesetzt wird. In den ersten zwei Maßnahmen des Vorhabens stehen angehende Lehrkräfte im Fokus. Zum einen werden möglichst geschlossene Module für den Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich Digitalisierung gestaltet, die in Abhängigkeit von fehlenden Kompetenzen bedarfsgerecht und individuell genutzt werden könnten. Zum anderen sollen auf einer universitären Plattform moderne Formen des digitalen kollaborativen Arbeitens und Lernens mit dem Ziel erprobt werden, sowohl die Vorteile von Digitalisierung für den Unterricht zu erkennen und diese für sich nutzen zu können, als auch die zukünftigen Entwicklungen

kritisch zu betrachten und potentielle Gefahren zu erkennen. Ein Part des Vorhabens befasst sich darüber hinaus mit der digitalisierungsbezogenen Weiterentwicklung von beruflicher Orientierung.

- Zum 1. Juni 2021 ist zunächst für 5 Jahre eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Didaktik der Informatik“ der CAU und des IPN eingerichtet worden. Neben einer Stärkung der Didaktik und der Vermittlung von Kompetenzen im Fach Informatik liegt der Fokus der Arbeit auf dem Beitrag der Informatik zur informatischen Grundbildung in den Lehramtsstudiengängen. Darüber hinaus begleitete die Arbeitsgruppe die Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme Informatik des IQSH sowie die Pilotierung der Einführung des Pflichtfachs Informatik.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

Um dauerhaft eine ausreichende Zahl von Lehrkräften im ganzen Land zu gewinnen, erhalten angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) eine monatliche Zulage in Höhe von 250 € als Anreiz, wenn sich diese in einer Region ausbilden lassen, in der der Bedarf an fachlich qualifiziertem Personal besonders hoch ist (Kreis Dithmarschen, Kreis Steinburg, Kreis Segeberg, Kreis Herzogtum Lauenburg, Kreis Pinneberg, nordfriesische Inseln sowie die Stadt Neumünster für das Lehramt für Sonderpädagogik). LiV können aber auch ohne den Anwärtersonderzuschlag in den genannten Kreisen ausgebildet werden. Sie entscheiden durch Bewerbung, ob sie den Anwärtersonderzuschlag in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Mit der Zahlung des Anwärtersonderzuschlags verpflichten sich die LiV nach dem Vorbereitungsdienst fünf Jahre im Schuldienst in Schleswig-Holstein, davon mindestens 18 Monate in den jeweiligen Kreisen zu bleiben. Andernfalls muss der Zuschlag voll oder anteilig zurückgezahlt werden.

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag im Schuljahr 2024/25 in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	08.2024	02.2025	
Dithmarschen			
Grundschule	0	5	5
Sonderpädagogik	0	1	1
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	0	4	4
Segeberg			
Grundschule	5	3	8
Sonderpädagogik	1	0	1
Steinburg			
Grundschule	0	9	9
Sonderpädagogik	1	2	3
Pinneberg *			
Grundschule		11	11
Sonderpädagogik		1	1
Nordfriesische Inseln*			
Grundschule		1	1
Sonderpädagogik		0	0
Neumünster*			
Grundschule		0	0
Sonderpädagogik		0	0
Summe			
Grundschule	7	22	29
Sonderpädagogik	2	8	10

* Diese Kreise sind gemäß Erlass vom 28. August 2024 zum Einstellungstermin Februar 2025 hinzugekommen. Aus diesem Grund enthält die Tabelle für August 2024 keine Angaben.

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag in den genannten Kreisen im Schuljahr 2024/25 **nicht** in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	08.2024	02.2025	
Dithmarschen			
Grundschule	6	7	13
Sonderpädagogik	2	0	2
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	10	7	17
Sonderpädagogik	5	3	8
Segeberg			
Grundschule	15	8	23
Sonderpädagogik	4	6	10
Steinburg			
Grundschule	7	5	12
Sonderpädagogik	2	2	4
Pinneberg*			
Grundschule		4	13
Sonderpädagogik		2	7
Nordfriesische Inseln*			
Grundschule		0	0
Sonderpädagogik		0	0
Neumünster*			
Grundschule		0	0
Sonderpädagogik		0	0
Summe			
Grundschule	38	31	69
Sonderpädagogik	13	13	26

* Diese Kreise sind gemäß Erlass vom 28. August 2024 zum Einstellungstermin Februar 2025 hinzugekommen. Aus diesem Grund enthält die Tabelle für August 2024 keine Angaben.

Der Anwärtersonderzuschlag ist seit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2023/24 evaluiert worden. Die Ergebnisse sind in das dritte Paket zu Lehrkräftegewinnung eingeflossen.

Für die aktuelle Deckung des Lehrkräftebedarfs werden weiterhin der Quer-, Seiten- und Direkteinstieg sowie weitere Qualifizierungsmaßnahmen gestärkt. Im Einzelnen

- werden im Rahmen des Quer- und Seiteneinstiegs Hochschulabsolventinnen und -absolventen (Magister, Diplom oder Master), die ein Studium in einem dringend gesuchten Unterrichtsfach oder in einer dringend gesuchten Fachrichtung absolviert haben, für den Beruf der Lehrkraft qualifiziert,
- wurde der Quereinstieg für die Einstellungstermine 01.08.2024 und 01.02.2025 zusätzlich zum Lehramt an berufsbildenden Schulen und für Sonderpädagogik erneut auch für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen und für das Lehramt an Grundschulen geöffnet,
- finden im ersten Halbjahr der Qualifizierung speziell für Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg sowie für Lehrkräfte im Anpassungslehrgang konzipierte Veranstaltungen statt, in denen auf die besonderen Voraussetzungen und Bedürfnisse dieser Gruppen eingegangen wird, und werden Lehrkräfte im Anpassungslehrgang durch zusätzliche Beratungsbesuche unterstützt,
- ist es im Rahmen des Quereinstiegs auch möglich, die Schulart bereits im Vorbereitungsdienst zu wechseln, wenn für eine Schulart nicht genügend reguläre Bewerbungen vorliegen,
- eröffnet der Direkteinstieg an berufsbildenden Schulen auch Menschen mit einem Bachelorabschluss von einer Fachhochschule/Universität oder mit einem Fachhochschuldiplom einen Zugang zum Beruf der Lehrkraft,
- sind für Lehrkräfte mit einer ausländischen Lehramtsqualifikation, die nur die Lehrbefähigung in einem Unterrichtsfach nachweisen, die Möglichkeiten einer Einstellung in den schleswig-holsteinischen Schuldienst verbessert worden,
- regelt der Erlass zum Lehramtswechsel auf der Basis von § 6 LVO-Bildung die Voraussetzungen und das Verfahren für den Wechsel in ein anderes Lehramt,
- sind interessierte Gymnasiallehrkräfte seit 01.08.2019 an Grundschulen, die Bedarf angemeldet haben, abgeordnet worden; sie werden während dieser Abordnung qualifiziert,
- bietet das IQSH umfassende Qualifizierungen für Fächer, in denen Lehrkräfte besonders benötigt werden, um eine Unterrichtsgenehmigung in dem jeweiligen Fach zu erhalten. Insgesamt wurden und werden 259 Lehrkräfte in unterschiedlichen Mangelfächern im Schuljahr 2024/25 weitergebildet. Davon 45 in Mathe-

matik (je eine Maßnahme für Grundschule und Sek. I), 12 in Technik, 7 in Physik, 54 in Informatik, 27 in Musik (je eine Maßnahme für Grundschule und Sek. I), 40 im Darstellenden Spiel (je eine Maßnahme für Sek. I und Sek. II), 12 in Englisch Grundschule und Förderzentren, 24 in Philosophie Grundschule, 11 in Wirtschaft/Politik an Gemeinschaftsschulen, 15 in Textillehre Grund- und Gemeinschaftsschulen, und 12 in Sonderpädagogik (Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung (KmE)).

Dritte Phase der Lehrkräftebildung

a) Das Gesundheitsmanagement zu stärken, ist eine zentrale Aufgabe, um krankheitsbedingte Fehltage und Eintritte in den vorzeitigen Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit weiter zu verringern. Deshalb

- unterstützt seit dem 01.08.2017 die Landeskoordinatorin bzw. der Landeskoordinator für Betriebliches Eingliederungsmanagement an Schulen die Schulleitungen und Lehrkräfte beim Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Krankheit,
- sichert seit 2018 bzw. seit 2019 je ein/e weitere/r Regionalkoordinatorin bzw. Regionalkoordinator eine entsprechende Unterstützung in den Regionen und
- werden seit 2017 die Lehrkräfte, die Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger begleiten, mit zwei Unterrichtswochenstunden gezielt entlastet.

b) Um den Beruf der Grundschullehrkraft und insbesondere die Übernahme von verantwortungsvollen Leitungsaufgaben langfristig attraktiver zu gestalten und damit auch einen Beitrag zur Lehrkräftegewinnung zu leisten, wurde mit dem Gesetz zur Steigerung der Attraktivität des Lehramtes an Grundschulen vom 24.06.2019 (GVOBl. S. 188) ein Stufenplan zur Anhebung der Besoldung eingeführt. Dadurch

- erhielten bereits zum Schuljahr 2019/20 die Grundschulleitungen eine höhere Besoldung,
- wurde ab dem Schuljahr 2020/21 die Besoldung der Grundschulleitungen in einem zweiten Schritt erneut angehoben und Grundschullehrkräfte erhalten ergänzend zu ihrem Grundgehalt in der Besoldungsgruppe A12 eine monatliche Zulage,
- werden zum Schuljahresbeginn 2025/26 alle Grundschullehrkräfte in Schleswig-Holstein kraft Gesetzes nach A13 übergeleitet.

c) Des Weiteren sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

- Beförderungsmöglichkeit von A12 nach A13 für Grund- und Hauptschullehrkräfte, die hauptsächlich in der Sekundarstufe I unterrichten (seit 19. Juli 2016)
- Zuschlag für Lehrkräfte, die ihren Ruhestand zur Sicherung der Unterrichtsversorgung hinausschieben
- Attraktive Hinzuverdienstmöglichkeiten für bereits pensionierte Lehrkräfte als Seniorlehrkräfte
- Nutzung des Vertretungsfonds, um flexible und verbesserte Einstellungsmöglichkeiten zu schaffen

Gründung der Allianz für Lehrkräftebildung

Am 18.02.2022 ist das novellierte Hochschulgesetz in Schleswig-Holstein in Kraft getreten. Darin ist in § 18a auch die Allianz für Lehrkräftebildung gesetzlich verankert. Die Allianz für Lehrkräftebildung besteht aus drei Gremien: Dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium.

- Zu den Aufgaben des Vorstands gehört insbesondere die Entwicklung von Vorschlägen zur Sicherstellung einer bedarfsdeckenden Anzahl von Lehramtsabsolventinnen und Lehramtsabsolventen, zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung und zu einer phasen- und hochschulübergreifenden Abstimmung der Angebote für die Lehrkräftebildung. Im Vorstand sind die vier lehramtsbildenden Hochschulen CAU, EUF, Muthesius Kunsthochschule und Musikhochschule Lübeck mit einem Präsidiumsmitglied sowie einem Mitglied der jeweiligen Zentren für Lehrkräftebildung, das IPN, sowie das SHIBB und das IQSH vertreten. Am 08.04.2022 hat die damalige Ministerin Karin Prien Frau Professorin Ilka Parchmann auf Vorschlag des Vorstands zur Leiterin des Vorstands bestellt. Frau Professorin Parchmann hat die Leitung zunächst für eine Amtszeit von 5 Jahren seit dem 01.05.2022 inne.
- Der Vorstand wird bei seiner Tätigkeit durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Dieser besteht aus namhaften Expertinnen und Experten mit nationaler und internationaler Expertise und gibt Stellungnahmen zu den Vorschlägen des Vorstands ab.

- Eine entsprechende Einbindung und Beteiligung aus der Schulpraxis wird durch ein breit besetztes Kuratorium gewährleistet, welches die Aufgabe hat, den Vorstand zu beraten und schul- sowie bildungspraktische Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Im Kuratorium sind eine Schulleitung je Schulart, jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter von Eltern, Schülerinnen und Schüler, Studierenden, Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern, des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie je eine Vertreterin oder je ein Vertreter der Hauptpersonalräte Lehrkräfte eingesetzt.

Die Gründung der Allianz war der erste Schritt zur Entwicklung des Handlungsplans zur Lehrkräftegewinnung, der 2023 für das zukünftige Vorgehen konzipiert wurde, um mit Maßnahmenbündeln die Herausforderung der Lehrkräftegewinnung zukünftig annehmen zu können. Die Allianz schlägt nicht nur Maßnahmen vor, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Phasenvernetzung und zu einem phasenübergreifenden Handeln. Bereits bei den ersten Maßnahmen, die im Folgenden auch aufgelistet sind, wird die Berufsorientierung an den Schulen mit allen drei Phasen der Lehrkräftebildung vernetzt. Zur Umsetzung des Handlungsplans ist im Ministerium eine Steuergruppe initiiert worden. Diese setzt sich aus der ministeriellen Projektgruppe Lehrkräftegewinnung, in der abteilungsübergreifend gearbeitet wird, und der Allianz für Lehrkräftebildung zusammen.

Mit dem Blick auf die Lehrkräftebedarfsprognose kann bei den allgemeinbildenden Lehrämtern festgehalten werden, dass es grundsätzlich genügend junge Menschen gibt, die sich für ein Lehramtsstudium entscheiden. Allerdings haben diese nicht immer die Schularten und Fächer gewählt, für die es einen großen Bedarf gibt. Außerdem gelangen im Studium nicht alle Studierenden zum Abschluss. Hier gilt es umzusteuern - auch innerhalb des Systems. Zentrale Eckpunkte des Erfolgs der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung sind im Rahmen des Handlungsplanes die Themen Beratung, Orientierung, Begleitung und Weiterqualifizierung, aber auch die Prüfung möglicher Entlastungen für Lehrkräfte. Es geht bei der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung um eine langfristige Qualitätssicherung - auch länderübergreifend. Dafür sind alle gesellschaftlichen Gruppen einzubeziehen. Wichtig ist dabei die intensivere Verzahnung bzw. Verknüpfung der einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung - beginnend mit der Berufsorientierung.

Im Wintersemester 2023/24 haben insgesamt 1.466 Studienanfängerinnen und -anfänger in Schleswig-Holstein ein Lehramtsstudium begonnen. Im Wintersemester

2018/19 waren dies noch 2.247 Studienanfängerinnen und -anfänger. Damit ist die Zahl der Lehramtsstudienanfängerinnen und -anfänger in Schleswig-Holstein innerhalb von 5 Jahren um mehr als ein Drittel gesunken. Bundesweit ist diese Zahl lediglich um knapp 18% gesunken. Bei der Bewertung der Daten sind der allgemeine, bundesweit rückläufige Trend bei den Studierendenzahlen und noch nachwirkende Corona-Effekte zu beachten. Außerdem waren die Jahre 2017-2019 in Schleswig-Holstein durch besonders hohe Studienanfängerzahlen und einer erhöhten Studienanfängerquote im Vergleich zu den Vorjahren und zu den Bundesergebnissen geprägt. So liegen sowohl die Studienanfängerzahlen als auch die Studienanfängerquote für das Lehramt wieder auf demselben Niveau wie vor zehn Jahren.

I. Paket zur Lehrkräftegewinnung (Februarpaket)

Das Februarpaket, das neben den Maßnahmen der Allianz auch viele Maßnahmen der Projektgruppe Lehrkräftegewinnung enthielt, wurde mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2023 mit den im Folgenden ausgewiesenen Bausteinen veröffentlicht.

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

- Gewinnung von Lehramtsstudierenden als Botschafterinnen und Botschafter an Schulen für eine intensivere Beratung in Bezug auf Schulart und Fächerwahl. Hier wird der Fokus auf potentielle Studienanfängerinnen und Studienanfänger für grundständige Lehramtsstudierende mit einem besonderen Fokus auf Schularten und Fächer mit hohen Bedarfen gelegt. Dazu sollen bestehende Konzepte der Studienberatung darunter Programme wie „Ask a student“ oder „Kontaktstelle Schule“ ausgebaut werden. Bestehende Formate, wie zum Beispiel Studieninformationstage sollen gezielt um lehramtsbezogene Formate ergänzt werden. Auch im Rahmen der Angebote zur Beruflichen Orientierung (BO) sollte der Lehrkräfteberuf gezielt adressiert werden (Bsp. Lehramtsstudierende als Botschafterinnen und Botschafter bei Berufsorientierungsveranstaltungen oder in den BO-Seminaren in der Eingangsphase). Eine Studienorientierung soll bereits in der Schule durch die Stärkung der Beratungsangebote erfolgen. Dies ist eine von der Allianz für Lehrkräftebildung vorgeschlagene Maßnahme.
- Einrichtung einer Praktikumsdatenbank für die Lehramtspraktika: Aktuell erfolgt die Verteilung der Studierenden an die Schulen, die ihrerseits Praktikumsplätze für Lehramtsstudierende anbieten, nur zu einem Teil programmgestützt und wird von jeder Hochschule selbst verwaltet. Mit einer gemeinsamen Praktikumsdatenbank soll die Administration der Praktika sowohl für die

Schulen als auch für die Hochschulen deutlich vereinfacht werden und eine bessere regionale Verteilung der Praktikumsplätze ermöglicht werden. Das Konzept wurde gemeinsam von CAU und EUF in Abstimmung mit dem IQSH und dem Ministerium entwickelt. Die Praktikumsdatenbank befindet sich in Erprobung. Ein Betrieb ist für das Frühjahr 2026 angestrebt.

- Übernahme von Übernachtungskosten für Studierende im Praxissemester (regionale Anreize): Bisher werden für Studierende im Praxissemester die Fahrtkosten für die Fahrten vom Wohnort zur Praktikumschule erstattet. Hiermit wird eine bessere Akzeptanz von Praktikumsplätzen an Schulen unterstützt, die sich in verkehrstechnisch weniger günstigen Lagen befinden. Künftig soll neben der Fahrtkostenerstattung auch die Übernahme von Übernachtungskosten ermöglicht werden, sofern diese die ansonsten anfallenden Reisekosten nicht übersteigen. Dafür ist - auf Vorschlag der Allianz - die Praxissemesterfahrtkostenerstattungsverordnung (PSFVO) entsprechend angepasst worden und trat am 15. September 2023 in Kraft.
- FSJ Schule fortführen: Das FSJ Schule wurde um 50 Plätze zum Schuljahr 2023/24 auf nun 139 Plätze erweitert.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- Evaluation der bisherigen finanziellen Anreizsysteme für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst:

Ziel des finanziellen Anreizsystems für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist die Stärkung der Regionen, in denen die Lehrkräftegewinnung eine große Herausforderung darstellt. Für angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird durch die Gewährung einer monatlichen Zulage in Höhe von 250 € ein Anreiz geschaffen, sich in den Kreisen Dithmarschen, Steinburg, Segeberg oder Herzogtum Lauenburg ausbilden zu lassen. Die Maßnahme bezieht sich auf Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst des Lehramts an Grundschulen und des Lehramts für Sonderpädagogik. Mittels der Evaluation wird geprüft, ob die Maßnahme erfolgreich gewesen ist, um über eine Fortsetzung bzw. Änderung der Maßnahme entscheiden zu können. Die Inanspruchnahme des Anwärtersonderzuschlags im Schuljahr 2023/24 ist der Tabelle auf Seite 17 zu entnehmen. Im dritten Paket ist als Ergebnis der Evaluation die Fortführung näher beschrieben (siehe Seite 29 f).

- Bewerbungstermin und -kriterien für die Einstellung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst anpassen:

Die Bewerbungstermine werden zum Teil vorgezogen und gleichzeitig wird die Möglichkeit von vorläufigen Einstellungsangeboten bei unvollständigen Bewerbungen in Mangelfächern und Mangelfachrichtungen geschaffen.

- „Quereinstieg“ für Master-Absolventinnen und -absolventen (Lehramt an Gymnasien) in den Vorbereitungsdienst Lehramt an Gemeinschaftsschulen:

Die Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien können - freiwillig und unabhängig von einer generellen Mangelfachregelung - anstatt des Vorbereitungsdienstes in ihrem ursprünglichen Lehramt auch den Vorbereitungsdienst an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen absolvieren.

Um die Bereitschaft von Studierenden für das Lehramt an Gymnasien zu erhöhen, die Arbeit an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe kennen zu lernen, ist es möglich, den Vorbereitungsdienst an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe zu absolvieren und anschließend mittels eines vereinfachten Lehramtswechsels die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien zu erhalten.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

- Änderung der Sabbatjahr-Möglichkeiten:

Die bestehende Sabbatregelung ist im Hinblick auf die erste Inanspruchnahme und die möglichen Wiederholungen eingeschränkt worden.

- Abordnungsmöglichkeiten von Gymnasiallehrkräften:

Die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung von Lehrkräften an Gymnasien an Grundschulen wird fortgesetzt und um die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung an Gemeinschaftsschulen erweitert.

- Weiterentwicklung der Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften:

Die Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften und der Einsatz an den öffentlichen Schulen wird weiterentwickelt und vereinfacht. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt zunächst als Pilotprojekt für die ukrainischen Lehrkräfte. Nach dem Abschluss des Pilotprojekts mit anschließender Evaluation ist eine Übertragung auf Lehrkräfte anderer Nationalitäten möglich. Dabei werden Erleichterungen beim Einreichen der notwendigen Unterlagen (z.B. grundsätzlich Verzicht auf Beglaubigungen) geschaffen. Gleichzeitig ist eine Kooperation mit der

Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei der Sprachqualifizierung der ausländischen Lehrkräfte ab Sprachniveau B1 geschaffen worden. Zusätzlich werden gezielte Unterstützungsmaßnahmen vor und in den Ausgleichsmaßnahmen geplant. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten befinden sich in der Abstimmung mit den anderen Ländern über die Kommission Lehrerbildung der KMK.

- Ein Appell an Lehrkräfte ihre Teilzeitkontingente freiwillig zu erhöhen, ist erfolgt. Dies ist eine für die Lehrkräfte freiwillige Maßnahme, die sich auf die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2023/24 ausgewirkt hat. Damit verbunden wird das Angebot, einen Teil des aufgestockten Stundenkontingents für die Begleitung von Studierenden im Praxissemester oder Nichtlehrkräften zu nutzen. Damit verbunden ist auch ein Aufruf an Lehrkräfte, ihre Dienstzeit bei Erreichen des Pensionsalters freiwillig um ein bis zwei Jahre zu verlängern. Dabei besteht die Möglichkeit einer Zulage für Lehrkräfte, deren Fach besonders benötigt wird.

II. Paket zur Lehrkräftegewinnung (Junipaket)

Im Juni 2023 wurde das zweite Paket zur Lehrkräftegewinnung vorgestellt. Die Maßnahmen des zweiten Pakets sollten nochmals wichtige Impulse liefern und die Maßnahmen des ersten Pakets wirkungsvoll ergänzen. Die Umsetzung erfolgte wieder entlang der Ausbildungsphasen innerhalb der Lehrkräftebildung.

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

- **Aufbau von Lehramtsstudiengängen in der Sozialpädagogik**

Ausschließlich für die Lehrkräftegewinnung an den Berufsbildenden Schulen wird ein Lehramtsstudium mit der Fachrichtung Sozialpädagogik aufgebaut. Um den zukünftigen Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern sowie Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten auch aus dem eigenen Land zu decken (bisher bildet die Leuphana Universität Lüneburg aus), wird der Aufbau von Lehramtsstudiengängen in der Sozialpädagogik umgesetzt. Zum Wintersemester 2024/25 wurde ein Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang in der Sozialpädagogik an der CAU eingeführt. Der daran anschließende Zwei-Fächer-Masterstudiengang soll 2025/26 starten und wird in den ersten Jahren, bis die ersten Absolventen des eigenen Bachelorstudienganges ihr Studium fortsetzen können, auch für Bachelo-

rabsolventen anderer Hochschulen zur Verfügung stehen. Für den Bachelorstudiengang ist eine voraussichtliche Kohortengröße von 40-50 Studierenden geplant, in dem Masterstudiengang sollen voraussichtlich 25 Studienplätze angeboten werden.

Die Zwei-Fächer-Studiengänge setzen sich zusammen aus dem Fach Sozialpädagogik und einem weiteren, zu wählenden Schulfach. In den ersten Jahren werden die Studierenden zwischen den allgemeinbildenden Fächern Deutsch und Englisch wählen können. Der Fächerkanon soll später um weitere Fächer erweitert werden.

- **Einrichtung eines Lernzentrums Mathematik**

Um den Studienerfolg im Unterrichtsfach Mathematik zu steigern, hat die Allianz ein Konzept zur Einrichtung eines Lernzentrums Mathematik eingereicht. Dieses Vorhaben ist vom wissenschaftlichen Beirat positiv bewertet worden. Durch dieses Vorhaben sollen gezielt Studierende angesprochen werden, die bereits sehr früh in der Studieneingangsphase Schwierigkeiten haben, den Vorlesungsinhalten zu folgen. Die Schwierigkeiten liegen in der Regel beim Lesen und Verstehen elementarer mathematischer Texte und führen im Ergebnis oftmals dazu, dass die dadurch entstehenden Wissenslücken nicht mehr geschlossen werden können und die Studierenden daher in der Modulprüfung scheitern. Mit der Einrichtung des Lernzentrums Mathematik soll dem entgegengewirkt werden, indem den Studierenden proaktiv ein Hilfsangebot in Form von Coaching gemacht werden soll. Das Coaching soll in Kleingruppen von maximal 5 Studierenden erfolgen und die Aktivierung der Studierenden bewirken. Es soll also gerade nicht gewartet werden, bis die Studierenden selbst erkannt haben, dass sie zusätzliche Unterstützung benötigen. Das gezielte Coaching in der Mathematik soll den Studienerfolg erhöhen und dementsprechend verhindern, dass Studierende ihr Studium abbrechen oder das Studium wechseln.

- **MusikPlus - Quereinstiegsmasterstudiengang - Doppelfach Musik in der Grundschule**

Das weitere positiv bewertete Vorhaben der Allianz trägt den Titel *MusikPlus - Quereinstiegsmasterstudiengang - Doppelfach Musik in der Grundschule*. Das Vorhaben MusikPlus setzt gezielt bei dem Musiklehrkräftebedarf in der Grundschule an und steigert sowohl die Quantität als auch die Qualität des Musikunterrichts. Dieser Studiengang ist auf die Gewinnung einer zusätzlichen Zielgruppe

der Absolventinnen und Absolventen von künstlerisch(-pädagogischen) Bachelorstudiengängen ausgerichtet, für die eine Umstiegsmöglichkeit in Richtung Lehramt an Grundschulen von Interesse ist. Ergänzend zum Fach Musik erhalten die Studierenden eine für Grundschullehrkräfte erforderliche Grundqualifizierung in den Fächern Deutsch und Mathematik und können nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst aufgenommen werden. MusikPlus ist ein Studiengangskonzept, das auf die bestehenden Studienstrukturen an der Musikhochschule Lübeck aufbaut, diese nutzt und auf den Grundschulbereich erweitert. Der wissenschaftliche Beirat lobte dieses Vorhaben sehr, weil es ein stringentes Modell ist, das auf eine sehr spezifische Zielgruppe zugeschnitten ist. MusikPlus startet mit einer Kohortengröße von 20 Studierenden.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- **Erstellung einer Handreichung für Studierende, um Informationen zur Bewerbung für den Vorbereitungsdienst transparenter zu gestalten**

Um den Studierenden bei der Bewerbung für den Vorbereitungsdienst Unsicherheiten nehmen zu können, wird eine Handreichung entwickelt, die den Studierenden als Orientierung bei der Bewerbung dient. Diese Handreichung ist mit Unterstützung der Universitäten und der Studierenden erstellt worden und wurde 2024 veröffentlicht. Flankierend werden für die Studierenden Informationsveranstaltungen durch das MBWFK angeboten. Die ersten Veranstaltungen haben diesbezüglich gegen Ende des Jahres 2023 stattgefunden und sind sehr positiv aufgenommen worden.

- **Online Training „Gelassen Referendariat“**

Die Leuphana Universität Lüneburg hat im Rahmen eines Forschungsprojektes „Gelassen Referendariat“ unterstützende Onlinemodule angeboten. Dazu wurden Online-Trainings konzipiert, um chronischen Stress und Erschöpfung vorzubeugen und um den Umgang mit Belastungen zu erlernen. Für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst - auch aus Schleswig-Holstein - ist das Online-Training im Rahmen der Studie kostenlos gewesen. Alle LiV sind darüber informiert worden. Dieses Angebot diente dazu, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst intensiv zu begleiten und zu unterstützen, die Selbstreflexion zu steigern und Gesundheit und Resilienz zu stärken. Damit konnten die LiV auch diese Erfahrungen in das zukünftige Berufsleben als Lehrkräfte mitnehmen.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

- **Entfristungsmöglichkeit als Zugang zum Lehramt an Grundschulen für Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen**

Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung Gymnasium oder Gemeinschaftsschule, die bisher befristet oder noch nicht im Schuldienst beschäftigt sind, erhalten ein Angebot auf Entfristung, wenn sie an einer zweijährigen Weiterqualifizierung im IQSH teilnehmen. Dafür erhalten die Teilnehmenden zwei Ermäßigungsstunden. Im Schuljahr 2023/24 sind bereits die ersten Lehrkräfte über diese Maßnahme eingestellt worden. Zurzeit sind weitere Stellenausschreibungen im Rahmen dieser Maßnahme ausgeschrieben.

Mit den im letzten und vorletzten Jahr auf den Weg gebrachten Maßnahmen des ersten und zweiten Pakets konnte die Lehrkräftegewinnung bereits zielführend und nachhaltig unterstützt werden. Mit dem dritten Paket wurde dieser Prozess zusätzlich weiterentwickelt und wirkungsvoll vorangetrieben.

III. Paket zur Lehrkräftegewinnung

Die Allianz für Lehrkräftebildung, das MBWFK, IQSH und SHIBB haben seit Sommer 2023 am dritten Paket gearbeitet und bis zum 23. April 2024 insgesamt 17 Maßnahmen zur Umsetzungsreife gebracht, die wiederum drei thematische Schwerpunkte setzen:

1. Gemeinsam mit den lehramtsbildenden Hochschulen und der Allianz für Lehrkräftebildung wurde für die 1. Phase der Lehrkräftebildung ein Schwerpunkt auf die Steigerung der Attraktivität des Lehramtsstudiums, der Verminderung von Matching-Problemen bei der Studienwahl und die Verbesserung des Studienerfolgs gesetzt. In Zeiten zurückgehender Studierendenzahlen ist es besonders notwendig, die Studienabbruchquoten zu verringern und zu mehr Studienabschlüssen zu kommen. Daneben wird damit auch eine Empfehlung des letzten SWK-Gutachtens umgesetzt.

2. Im Bereich der Fachkräftesicherung wird der Fokus im dritten Paket gerade auch auf die Bedarfskreise (Dithmarschen, Segeberg, Steinburg und Hzgt. Lauenburg) gelegt. Es werden Anreize für die Lehrämter Grundschule und Sonderpädagogik gesetzt, um eine bessere Bedarfsdeckung dieser Schulformen zu erreichen. Zusätzlich werden die Bedarfskreise ausgeweitet.
3. Durch innovative Bausteine zur Weiterentwicklung von Personal an Schule in Richtung multiprofessioneller Teams werden Empfehlungen des SWK-Gutachtens aufgegriffen. Die Lehrkräfte bleiben dabei das Rückgrat des Bildungssystems, aber Schule muss auch als Ort begriffen werden, an dem zukünftig andere, qualifizierte Professionen wirken und einen wertvollen Beitrag in einem herausfordernden Arbeitsumfeld leisten können. Mit dem Ausbau und der strukturellen Stärkung multiprofessioneller Teams an Schule wird einen Paradigmenwechsel eingeleitet.

In Ergänzung zu den insgesamt 17 Maßnahmen des dritten Pakets wird mit dem IQSH vor allem auch die Weiterbildung der Lehrkräfte gestärkt. Über das umfangreiche Weiterbildungsangebot soll Lehrkräften ermöglicht werden, neben ihren studierten Fächern weitere Unterrichtsgenehmigungen in stark nachgefragten Bedarfsfächern zu erwerben.

Das IQSH hat sein Weiterbildungsangebot zum Schuljahr 2024/25 ergänzt und verstetigt, unter anderem mit Informatik und dem Zertifikatskurs „Förderschwerpunkt autistisches Verhalten“.

Vorphase und erste Phase der Lehrkräftebildung:

Die Benennung von **Musikbotschafterinnen und Musikbotschafter** ist eine Maßnahme der Musikhochschule Lübeck zusammen mit der Allianz für Lehrkräftebildung, die gemeinsam ein innovatives Konzept für die Lehrkräftegewinnungsstrategie auf den Weg gebracht haben. Durch eine neue Koordinierungsstelle werden verschiedene Einzelinitiativen effektiv vernetzt und beworben sowie eine bessere Anbindung an das Kompetenzzentrum musikalische Bildung (KMB.SH) gewährleistet. Die auf fünf Jahre angelegte Pilotphase wird nach 2,5 Jahren wissenschaftlich evaluiert und bei positiven Ergebnissen ggf. nach Ablauf von fünf Jahren verstetigt.

Die Allianz für Lehrkräftebildung erarbeitet zurzeit eine **Internet-Präsentation**, auf der die verschiedenen Initiativen zur Lehrkräftebildung dargestellt werden. Zielgruppen sind in erster Linie Studieninteressierte sowie Studierende aber auch die breite Öffentlichkeit. Mit der Erstellung der Webseite ist eine Agentur beauftragt.

Die neue Webseite der Allianz wird die dritte Säule der Internet-Präsentation zum Thema Lehrkräftegewinnung:

- Säule 1: Das Service-Portal der Landesregierung „Traumberuf Lehrer/Lehrerin“, Zielgruppen: Lehrkräfte, angehende Lehrkräfte und Quer- und Seiteneinsteiger
- Säule 2: Themenseite „Handlungspläne“ des MBWFK, Zielgruppen: Schulen, insbesondere Lehrkräfte, Eltern und breite Öffentlichkeit
- Säule 3: Internetpräsenz der Allianz für Lehrkräftebildung, Zielgruppen: Studienwillige, Studierende, Öffentlichkeit

Als zentraler Zugang zu allen drei Säulen wird eine **Landingpage „Lehrkräfte für SH“** dienen. Die komplette Internet-Präsentation ist zum Schuljahresbeginn 2024/25 online gegangen.

Ein wichtiger Baustein zur Verbesserung des Studienerfolgs der Lehramtsstudierenden an der CAU ist das mit dem IPN umgesetzte E-Assessment DIADEM und DIA-MINT. Mit dem digitalen adaptiven Diagnostik- und Entwicklungsmanagement (DIADDEM) sollen studieninteressierte Schülerinnen und Schüler sowie Studierende per E-Assessment und mit fachübergreifenden Online-Modulen zu einer besseren Einschätzung der an sie gestellten Anforderungen für ein Lehramtsstudium gelangen. DIA-MINT ergänzt das Angebot um ein fachspezifisches Angebot für Studieninteressierte oder Studierende in den MINT-Fächern. Die fachlichen Lernvoraussetzungen sind in diesen Fächern besonders relevant und die Passung der Studieninteressierten zu dem für sie richtigen Studiengang ist entscheidend für eine Verbesserung der Abschlussquote und damit einer Steigerung der Absolvierendenzahlen. Das Projekt wird durch die CAU und das IPN evaluiert und optimiert und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Mit Hilfe eines **Lehramtsstudierenden-Panels** an der CAU und EUF sollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge genutzt sowie die Wirkung bereits umgesetzter Allianz-Maßnahmen besser beurteilt werden können. Durch die Schwerpunktsetzung auf die Qualitätssicherung wird es zudem möglich

sein, über das Lehramtsstudium hinaus die weitere Entwicklung der Lehrkräfte zu verfolgen. In Kooperation mit dem SHIBB bzw. IQSH kann das gestartete Panel fortgesetzt werden, um Erkenntnisse zum Übergang zwischen den unterschiedlichen Phasen der Lehrkräftebildung und deren individuellen Beitrag für die Professionalisierung genauer zu bestimmen. Darüber hinaus wird auch die Verzahnung mit dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ vorgesehen.

Insgesamt soll das Schleswig-Holstein Lehramtsstudierenden-Panel (STEPS) eine evidente Grundlage liefern, um die Lehrkräftebildung für die Zukunft datenbasiert weiterzuentwickeln.

Die **Studiengangskoordination** ist eine Maßnahme an der EUF. Durch die Einrichtung von Studiengangskoordinationen sollen die Informations- und Beratungsstrukturen für die Studierenden verbessert und die Orientierung im Studium vereinfacht werden mit dem Ziel, eine Verbesserung des Studienerfolges zu erreichen. Daneben sollen für die Lehrenden administrative und koordinative Tätigkeiten reduziert werden. Bei positiven Evaluationsergebnissen ist eine Fortführung der Maßnahme ab September 2026 möglich. Die Studiengangskoordinationen werden in den besonders stark nachgefragten Teilstudiengängen Mathematik, Deutsch, Bildung-Erziehung-Gesellschaft sowie DaZ/DaF etabliert. Die insgesamt vier VZÄ-Stellen wurden ausgeschrieben, die Auswahlverfahren befinden sich zu Beginn des Schuljahres 2024/25 in der Bearbeitung.

An der EUF wurde mit dem **Studienpfad Grundschulmathematik** eine Maßnahme initiiert, die eine Verringerung der Studienabbrüche im Fach Mathematik zum Ziel hat. Durch Ausweisung von zwei Profilen - Mathematik an Grundschulen und an weiterführenden Schulen - werden die Lehrveranstaltungen in den ersten vier Semestern an den unterschiedlichen fachmathematischen Anforderungen der Schulformen ausgerichtet. Implementiert ist ein Monitoring zu den Abbruchquoten sowie eine Evaluation des bis September 2027 laufenden Projekts.

Durch den weiteren Ausbau der bestehenden Hochschulkooperationen der EUF mit der Hochschule Flensburg, der Fachhochschule Kiel und der Technischen Hochschule Lübeck im Rahmen des sogenannten **Satelliten-Modells**, konnte ein wertvoller Baustein zur Gewinnung potenzieller Studierender für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in den gewerblich-technischen Fachrichtungen umgesetzt werden.

In dem Satelliten-Modell können Bachelor-Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an den HAW (Hochschulen für angewandte Wissenschaften) einen Wahlpflichtbereich „Berufliche Bildung“ studieren, der von den Dozierenden der EUF angeboten wird und einen Zugang in einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang ermöglicht. Darüber hinaus sollen Rekrutierungsmaßnahmen mit dem Fokus auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler berufs- und allgemeinbildender Schulen umgesetzt werden.

Eine zusätzliche Zielgruppe von nicht Lehramtsbachelor-Absolventen nimmt auch der **Duale Masterstudiengang Sonderpädagogik** in den Fokus, der zum Herbstsemester 2021/22 eingeführt wurde und im Rahmen der Allianz weiterentwickelt und evaluiert werden soll.

Das Projekt **MILeNa.SH** (MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung in SH) soll die Berufswahlentscheidung für ein Lehramtsstudium in den MINT-Fächern durch eine gezielte Ansprache von Lernenden der Oberstufen stärken. Dies soll mit Hilfe eines Perspektivwechsels erreicht werden, in dem die Teilnehmenden sich selbst als Lehrende - in der ersten Phase in den Fächern Physik & Chemie - an Schule ausprobieren können. Dazu werden interessierte Schülerinnen und Schüler in einer Auftaktveranstaltung an das Thema herangeführt und anschließend durch MINT-Lehrkräfte, Dozentinnen/Dozenten der CAU und EUF und mit Unterstützung des IQSH intensiv bei ihrem Perspektivwechsel betreut.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

Um auf die personelle Bedarfssituation an den Grundschulen und Förderzentren in so genannten **Bedarfskreisen** zu reagieren, gibt es bereits seit Februar 2020 einen **Anwärtersonderzuschlag** i.H.v. 250 € brutto für Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, die an ausgewählten Schulen in den Kreisen Dithmarschen, Segeberg, Herzogtum Lauenburg, Steinburg, Pinneberg, auf den nordfriesischen Inseln und in der Stadt Neumünster (nur für Sonderpädagogik) ihren Vorbereitungsdienst im Lehramt an Grundschulen und für Sonderpädagogik absolvieren. Mit dem Zuschlag verbunden ist eine fünfjährige Verbleibverpflichtung im schleswig-holsteinischen Schuldienst, davon 18 Monate im jeweiligen Kreis. Ziel ist, die Lehrkräfte möglichst langfristig in den genannten Kreisen zu halten. Im Juni 2023 wurde diese Maßnahme mit positivem Ergebnis evaluiert, so dass der Regionalzuschlag in den Bedarfskreisen verstetigt wurde.

Ergänzend zum Anwärtersonderzuschlag wurde ab Einstellungstermin Februar 2025 eine **Übernahme von Umzugskosten** für LiV ermöglicht, wenn die Einstellung in ein Lehramt und einer Region mit besonderer Bedarfssituation erfolgt, für die im maßgebenden Zeitpunkt auch die Zahlung eines Anwärtersonderzuschlags in Betracht kommt. Dies gilt auch für Einstellungen an aufnehmenden Gemeinschaftsschulen (Bedarfsschulen), die im Rahmen der Lehrkräftegewinnungsmaßnahme „Abordnung Plus“ festgelegt wurden. Dadurch wird die Wirkung des Anwärtersonderzuschlags zusätzlich verstärkt und die Schulen vor Ort werden in Ihren Bemühungen unterstützt, angehende Lehrkräfte für ihren Vorbereitungsdienst in die Bedarfskreise zu holen.

Mit der **Flexibilisierung von Einstellungen in die Sondermaßnahmen** wird eine Verbesserung für den Quer- und Seiteneinstieg in das Lehramtsstudium und den Vorbereitungsdienst erreicht. Die Verfahren dazu werden aktuell im MBWFK beschrieben und abgestimmt.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

Die Förderzentren werden durch die Einführung **sonderpädagogischer Fachkräfte** personell zusätzlich gestärkt, die in der ersten Stufe des Modellvorhabens vor allem im Förderschwerpunkt „Lernen“ unterstützen sollen. Die Zielgruppe für das neu definierte Tätigkeitsfeld sind vor allem Erzieherinnen und Erzieher, ggf. mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, sowie andere pädagogische Professionen, wie z.B. Ergotherapeuten, Logopäden usw. Durch die Entlastung der Lehrkräfte von Aufgaben, wie beispielsweise der Ausführung von Förderplänen, der Praktikumsbetreuung, Aufsichten usw., können die Fachkräfte dazu beitragen, dass die individuelle Förderung der Lernenden verbessert und mehr Zeit für die Entwicklung von Unterrichtsqualität vorhanden ist.

Auch die **schulischen Assistenzen** an den Grundschulen leisten wertvolle Arbeit. Bereits zum Schuljahr 2015/16 wurde diese Profession etabliert, sodass nun die Einführung einer Personalentwicklungsmöglichkeit geprüft wurde. Ziel ist, die schulischen Assistenzen mit vom IQSH konzipierten Qualifizierungsmaßnahmen zu stärken und eine Erweiterung des Aufgabenspektrums zu ermöglichen. Anhand der in den Fortbildungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, sollen die schulischen Assistenzen eigenständiger handeln können, um so im System Schule noch effektiver unterstützen zu können.

Der Abschluss dieser Qualifizierungsmaßnahmen mit der Ermöglichung einer tariflichen Höhergruppierung, was bislang (beim Land) nicht möglich war, wird unterstützt.

Die Weiterentwicklung der schulischen Assistenzen, die in unterschiedlichen Abstufungen und Ausprägungen erfolgen soll, ermöglicht den Einsatz von unterstützenden Professionen an der Grundschule und stärkt den Aufbau von multiprofessionellen Teams in Schule. Der Start der Pilotphase mit anschließender Evaluation begann im 2. Halbjahr 2024.

Auf Grund nicht planbarer personeller Engpässe an Schulen kommt es immer wieder auch zum Einsatz von Vertretungslehrkräften mit und ohne Hochschulabschluss. Für **Vertretungslehrkräfte** an allgemeinbildenden Schulen hat das IQSH ein **onlinebasiertes Fortbildungsangebot** konzipiert. In zweistündigen Online-Modulen werden vor allem pädagogische, didaktische und rechtliche Grundlagen für die Arbeit als Vertretungslehrkraft vermittelt - auch um die Schulen im Rahmen der Einarbeitung der Vertretungslehrkräfte zu entlasten. In der Konzeption dieses Angebots wurde darauf geachtet, dass es um eine Unterstützung sowie Sicherung von Qualitätsstandards für den Unterricht geht, nicht jedoch um eine Qualifizierung für eine dauerhafte Beschäftigung als Vertretungslehrkraft.

Das SHIBB wird auf Basis dieses Konzeptes ein äquivalentes Programm ausarbeiten und den Vertretungslehrkräften an beruflichen Schulen zur Verfügung stellen.

Zum Schuljahr 2024/25 wird auch **befristet eingestellten Berufsschullehrkräften ein Lehramtswechsel** an Gemeinschaftsschulen und Grundschulen ermöglicht. Damit wird nicht nur die Flexibilität erhöht, sondern auch die beruflichen Optionen für befristet eingestellte Lehrkräfte an beruflichen Schulen verbessert.

Ein weiteres Projekt zur Verbesserung der personellen Ausstattung von Schulen in Bedarfskreisen wird im Rahmen des Handlungsplans Lehrkräftegewinnung erarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem HPR-L im Rahmen der Mitwirkungspflicht zum 1. Quartal 2025 umgesetzt. Im Wesentlichen soll ein **Modell aus NRW** für Schleswig-Holstein geprüft werden. In diesem Modell sollen Schulaufsicht und Lehrkräftepersonalverwaltung Schulen identifizieren, die einen entsprechenden Personalbedarf haben. Diese Schulen schreiben dann Stellen mit Abordnungspflicht aus, die auf drei aktive Jahre befristet ist. Auf Wunsch kann die Lehrkraft nach der Abordnung an der

Schule bleiben. Ein solches Vorhaben wurde unter dem Namen **Abordnung Plus** eingeleitet.

Zusätzlich soll aber auch die **Mobilität von Lehrkräften** von und nach Schleswig-Holstein verbessert werden, indem ab 2025 statt bisher einem **Ländertausch-Termin** zwei Termine pro Jahr angeboten werden. Neben dem hauptsächlichen Wechseltermin zum 01.08. wird zusätzlich ein Wechsel zum Schulhalbjahr jeweils zum 01.02. ermöglicht.

Im Schuljahr 2024/25 werden nicht nur die Gesprächsprozesse mit den Schulleitungen, Lehrkräfteverbänden und Gewerkschaften fortgeführt, sondern auch vor dem Hintergrund der Gutachten des Wissenschaftsrats zur Mathematik und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission zur Lehrkräftegewinnung sowie der Arbeitsergebnisse der Kommission Lehrkräftebildung der KMK zu den Thematiken „Ein-Fach-Lehrkräfteausbildung“, „Duales Studium“ und „Weiterentwicklung der Anerkennung ausländischer Lehrkräftequalifikationen“ weitere Maßnahmen erarbeitet. Die Lehrkräftegewinnung ist dabei ein stetiger Prozess, d.h. dass der Handlungsplan weiter fortgeschrieben wird und weitere Pakete zur Lehrkräftegewinnung folgen werden.

Zwischenbilanz zum III. Maßnahmenpaket

Das III. Maßnahmenpaket zur Lehrkräftegewinnung und -qualifizierung befindet sich in der erfolgreichen Umsetzungsphase. Trotz des Bewusstseins, dass viele Maßnahmen erst mittel- bis langfristig ihre volle Wirkung entfalten werden, liegen bereits erste positive Zwischenergebnisse vor.

1. Schwerpunkt: Nachwuchsgewinnung und Studienphase

Im Bereich **Nachwuchsgewinnung und Studienphase** konnten mehrere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden:

- **Musikbotschafterinnen und -botschafter:**

Studierende der Musikhochschule Lübeck (MHL) werben durch Schulbesuche und Social-Media-Aktivitäten für das Lehramtsstudium Musik. Zwei studentische Hilfskräfte erstellen hierfür kontinuierlich Inhalte für Instagram. Parallel entwickelt das Kompetenzzentrum für musikalische Bildung eine landesweite Nachwuchsstrategie und stärkt schulische Netzwerke.

- **MILeNa.SH (MINT-Lehrkräfte-Nachwuchs Schleswig-Holstein):**
Das Projekt an der Europa-Universität Flensburg (EUF) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) startet zum Wintersemester 2025/26 mit bis zu 100 Oberstufenschülerinnen und -schülern in zwei Modellregionen.
- **E-Assessments DIADEM und DIA-MINT:**
Die digitalen Plattformen werden zum Wintersemester 2025/26 in erweiterter Form angeboten. Die Online-Potentialanalyse OPAL wird überarbeitet, um Studienwahl und Studienerfolg gezielt zu verbessern.

Ergänzend hierzu wurden weitere Maßnahmen im Themenfeld Nachwuchsgewinnung realisiert:

- **Flensburger Satelliten-Modell:**
Das Modell wurde erfolgreich fortgeführt. 2024 wurden Wahlpflichtmodule an der FH Kiel, TH Lübeck und HS Flensburg erneut angeboten. Zum Herbstsemester 2024/25 nahmen zehn Studierende teil; insgesamt haben seit Beginn 42 Personen das Angebot genutzt. Die Kooperation mit der FH Kiel stärkt den Bereich Berufliche Bildung; zusätzliche Schulveranstaltungen begleiten die Maßnahme.
- **Studiengangskoordinationen:**
In den größten Teilstudiengängen der EUF wurden Koordinationsstellen eingerichtet, von denen drei bereits besetzt sind. Ziel ist die Verbesserung von Studienorganisation, Studienerfolg und Lehrendenentlastung.

2. Schwerpunkt: Steuerung und Qualitätssicherung

- **Webplattform Lehrkräftebildung:**
Seit dem 2. September 2024 sind auf *sh-allianz-lehrkraeftebildung.de* sämtliche Informationsangebote gebündelt. Die Plattform stärkt Transparenz und Sichtbarkeit der Lehrkräftebildung im Land.

- **Lehramtsstudierenden-Panel (StePS):**

Die Datenerhebungen an CAU, EUF und MHL sind abgeschlossen. Die Ergebnisse fließen in die Allianz-Gremien, das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ sowie in die Zentren für Lehrkräftebildung ein und ermöglichen eine gezielte, datenbasierte Steuerung.

3. Schwerpunkt: Vorbereitungsdienst und Berufseinstieg

- **Anwärtersonderzuschlag für Bedarfskreise:**

Einen Vorbereitungsdienst mit Anwärtersonderzuschlag in Verbindung mit einem Einsatz in Bedarfskreisen (Lehramt an Grundschulen und für Sonderpädagogik) haben 37 Lehrkräfte zum 1. Februar 2025 in Anspruch genommen. Zum 1. August 2025 haben 41 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein Einstellungsangebot mit Anwärtersonderzuschlag angenommen..

- **Übernahme von Umzugskosten:**

Zum 1. Februar 2025 wurden 122 Umzugskostenübernahmen ausgesprochen (90 Grundschule, 30 Sonderpädagogik, je eine Gemeinschaftsschule und Gymnasium), was den Wohnortwechsel in Bedarfsregionen erleichtert. Die Gewährung der Umzugskostenvergütung wird anschließend durch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beim DLZP beantragt.

- **Abordnung Plus:**

Durch verbindliche dreijährige Abordnungen konnten zum 01.02.25 14 Stellen und zum 01.08.25 25 Stellen an Schulen in Bedarfsregionen besetzt werden.

4. Schwerpunkt: Zugänge flexibilisieren und Vertretungskräfte stärken

- **Überarbeitetes Einstellungsverfahren:**

Das Einstellungsverfahren für Sondermaßnahmen wurde überarbeitet und für Lehrkräfte mit den Unterrichtsfächern Mathematik, Chemie, Physik, Informatik, Musik und Kunst in den Quer- und Seiteneinstieg des Lehramts an Gemeinschaftsschulen bzw. in den Seiteneinstieg des Lehramts an Gymnasien eingestellt werden. „Damit wird der Einstieg in den Quer- und Seiteneinstiege für einen zusätzlichen Kreis an Bewerberinnen und Bewerber ermöglicht..

- **Entfristung durch Lehramtswechsel:**

Seit dem Schuljahr 2024/25 können befristete Berufsschullehrkräfte über einen Lehramtswechsel dauerhaft an Gemeinschafts- oder Grundschulen übernommen werden.

- **Digitale Vorbereitungskurse für Vertretungskräfte:**

Rund 300 Teilnehmende nutzten bereits die neuen Online-Kurse des IQSH für ihre Tätigkeit als Vertretungskraft, was u.a. zur Qualitätssicherung und Entlastung der Schulen beiträgt.

5. Schwerpunkt: Schulisches Unterstützungspersonal und Systempflege

- **Modellvorhaben „Sonderpädagogische Fachkräfte im Förderschwerpunkt Lernen“:**

Nach Abschluss des Mitbestimmungsverfahrens werden erstmals sonderpädagogische Fachkräfte gezielt zur Stärkung der schulischen Unterstützung eingesetzt – ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung multiprofessioneller Teams.

- **Qualifizierung schulischer Assistenzen:**

95 Teilnehmende wurden für die erste Fortbildungsrunde zugelassen; das Programm läuft in zwei Durchgängen bis Ende 2025 und schafft für die Teilnehmenden Perspektiven für eine Höhergruppierung und neue Aufgabenprofile.

- **Lehrkräfteländertausch:**

Seit 1. Februar 2025 besteht ein zusätzlicher Tauschtermin; Schleswig-Holstein nimmt damit auch zum Schulhalbjahr am Lehrkräfteländertausch teil.

Fazit:

Die Maßnahmen des III. Pakets leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Qualitätssteigerung im Lehramt und an unseren Schulen.

Das IV. Maßnahmenpaket

Das IV. Maßnahmenpaket wurde am 24. Juni öffentlich vorgestellt, mit dem wir konsequent den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen: Es greift gezielt strukturelle Hebel auf – durch die Verbesserung von Studienbedingungen, die Öffnung des Systems für neue Zielgruppen und die Integration internationaler Fachkräfte. So entsteht ein kohärenter, mehrstufiger Maßnahmenprozess, der kurzfristige Entlastung und langfristige Systemveränderung miteinander verbindet. Die Maßnahmen sind drei Schwerpunkten zugeordnet:

1. Schwerpunkt: Studienerfolg und Qualifizierung verbessern

Ziel ist die Stärkung des Studienerfolgs und die Erhöhung der Absolventenzahlen im Lehramtsstudium.

- **Prototyp Studiengangsentwicklung Chemie (CAU):** Das Projekt entwickelt am Beispiel Chemie einen Prototyp zur besseren Integration fachlicher und lehramtsspezifischer Anforderungen in Lehramtsstudiengänge. Ziel ist eine übertragbare, forschungsbasierte Studiengangsentwicklung. Eine PostDoc-Stelle soll den Change-Prozess konzipieren und begleiten.
- **„Studieren lernen für das Lehramt“ (EUF):** Sechs Pilotprojekte fördern Studienerfolg und Orientierung in der Eingangsphase, insbesondere in MINT-Fächern und dem zentralen Teilstudiengang „Bildung – Erziehung – Gesellschaft“, der alle Lehramtsstudierenden betrifft.
- **Mappenberatung Kunstlehramt (MKH):** Frühzeitige individuelle Unterstützung bei der Bewerbung im Kunstlehramt – Förderung künstlerischer Ausdrucksfähigkeit und Selbstwirksamkeit bereits in der Oberstufe.
- **Beratungs- und Reflexionsangebote an den ZfL (CAU, EUF):** Ausbau individueller Beratungsstrukturen und Reflexionsformate – zur besseren Profilierung und Orientierung im Lehramtsstudium.

2. Schwerpunkt: Fachkräftesicherung und Systemöffnung

Im Mittelpunkt steht die Öffnung des Systems für neue Zielgruppen und flexible Zugänge.

- **Gewinnung von Lehramtsstudierenden an der EUF:** Die Maßnahme will durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit mehr Studieninteressierte für das Lehramt gewinnen und die Darstellung des Studiums professionalisieren. Geplant sind unter anderem zielgruppenorientierte Kommunikation, optimierte Online-Informationen und stärkere Sichtbarkeit der Studiengänge.
- **Gewinnung von Lehramtsstudierenden an der CAU:** Aufbau eines einheitlichen Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit – mit mobilem und digitalem „Schau-fenster“ ins Lehramtsstudium sowie Aufbau eines Alumni-Netzwerks zur Stärkung von Identifikation und Zugehörigkeit.
- **Ermöglichung weiterer Doppelfach-Studiengänge:** Über eine Änderung des Lehrkräftebildungsgesetzes (LehrBG) soll die Möglichkeit zur Einführung von Doppelfach-Studiengängen in den Lehramtstypen 3, 4 und 5 (GemS, Gym & BBS) geschaffen werden. Damit soll die Flexibilität erhöht werden, um auf zukünftig sich verändernde Bedarfe in Mangelfächern schnell reagieren zu können.
- **Dualer Master Sonderpädagogik (EUF):** Der 2023 reformierte duale Master Sonderpädagogik wurde zum Herbstsemester 2024/25 um zwei Kohorten verlängert – begleitet durch eine systematische Evaluation zur Qualitätssicherung.
- **Quereinstiegs-Master Mathematik und Informatik (CAU)** – Einrichtung eines Quereinstiegs-Masters zum Wintersemester 2025/26 als Ein-Fach-Studiengang für spezifische Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen im Lehramt Gymnasium. Geplant sind Kohorten von je 5 Studierenden.
- **Quereinstiegs-Master Kunst und Design (MKH)** – Einrichtung eines Quereinstiegs-Masters „Kunst und Design“ für das Lehramt an Gymnasien. Es werden vorhandene gestalterische Studienangebote und Lehramtsstrukturen genutzt. Zielgruppe sind Bachelor-Absolventinnen und Absolventen künstlerischer Studiengänge der MKH und anderer Hochschulen. Der Studienstart ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

- **Direkteinstieg Grund- und Gemeinschaftsschulen** – Einführung eines qualifizierten Direkteinstiegs für geeignete Bachelorabsolventinnen und -absolventen. Der qualifizierte Direkteinstieg ermöglicht optional über eine mehrjährige Qualifizierung und Tätigkeit an Schule die Erlangung des jeweiligen Lehramtes.
- **Schulische Assistenz Plus:** Das Konzept zur Umsetzung wird in einer Arbeitsgruppe mit Akteuren der Schulpraxis, Lehrerbildung, Schulaufsicht und Personalvertretung vorbereitet. Dazu werden u.a. Leitlinien zu einem kohärenten Unterrichtskonzept in Verbindung mit den Unterstützungskräften erstellt. Das Ziel ist die Stärkung multiprofessioneller Teams an Schule und die nachhaltige Entlastung von Lehrkräften. Die für das erste Quartal 2026 vorgesehene Konzeptumsetzung konzentriert sich vorerst auf Schulen in Bedarfsregionen.

3. Schwerpunkt: Anerkennung und Integration internationaler Lehrkräfte

Ziel ist die gezielte Gewinnung und Integration internationaler Lehrkräfte.

- **InterTeach Plus** ist die Weiterentwicklung zweier Qualifizierungsprogramme an der EUF zur Vorbereitung internationaler Lehrkräfte auf den Schuldienst in Deutschland. Ergänzend zu Sprachkursen und fachlicher Qualifizierung bietet das Programm nun auch praxisnahe Workshops, Coaching und Schulpraktika – mit dem Ziel, Berufsfähigkeit und Integration gezielt zu stärken.
- Das **AQuA-Programm** an der CAU qualifiziert internationale Lehrkräfte für den Schuldienst in Schleswig-Holstein und entwickelt die Angebote nachhaltig weiter. Aufbauend auf InterTeach (existiert seit 2020) wird es künftig auch auf weitere Bedarfsfächer und internationale Bachelor-Absolventinnen und Absolventen ausgeweitet.
- Die **Anerkennung ausländischer Lehramtsabschlüsse** wird erleichtert: Künftig ist auch eine Zuordnung zu einem anderen Lehramt möglich – bei mindestens drei Jahren einschlägiger Berufserfahrung innerhalb der letzten zehn Jahre im In- und Ausland.
- **Weiterentwicklung von Anpassungslehrgang und Eignungsprüfung:** Ziel ist die Weiterentwicklung der Anerkennung und Qualifizierung ausländischer Lehrkräfte. Der Anpassungslehrgang ist zum Schuljahr 2025/26 überarbeitet

worden: Zu Beginn Hospitation und Teamteaching statt eigenverantwortlichem Unterricht, halbjährliche Leistungsdokumentation durch die Schulleitung und verpflichtende Sprachförderung über C1-Niveau hinaus für einen guten Start ins Berufsleben. Zudem wird die Pflicht zur Wahl zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang aufgehoben.

- **Nutzung einer digitalen Plattform zur Abwicklung von Anerkennungsverfahren:** Im Schuljahr 2025/26 soll die Antragstellung über die digitale Plattform des Bundesinnenministeriums „Anerkennung in Deutschland“ ermöglicht werden – für mehr Transparenz und beschleunigte Verfahren für internationale Lehrkräfte.
- **Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird einem Fach gleichgestellt** – Durch eine Gesetzesänderung wurde DaZ zum 01. Februar 2025 einem Unterrichtsfach gleichgestellt – ein wichtiger Schritt zur Stärkung und Professionalisierung des Fachs. Außerdem wirkt sich die Gleichstellung von Deutsch als Zweitsprache positiv auf die Anerkennungsprozesse von ausländischen Lehramtsqualifikationen aus, da für die Lehrkräfte so eine zusätzliche Option geschaffen wurde.

Ausblick auf strategische Vorhaben 2026

Für das Jahr 2026 wurden bereits folgende Entwicklungsvorhaben in die strategischen Planungen aufgenommen.

- **Die Prüfung eines digitalen Tool zur Studienorientierung:** Mit dem geplanten **Chancenrechner** sollen Studieninteressierte künftig ihre Einstellungsperspektiven nach Schularten digital simulieren können – ein neues, praxisnahes Instrument zur Studienorientierung. Ein Start im Jahr 2026 wird geprüft.
- **Der Q-Master Sozialpädagogik:** An der CAU wird die Einführung eines Quereinstiegs-Masters für das Lehramt an Beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik geprüft. Ziel ist es, mehr Fachkräfte für pädagogisch-erzieherische Berufsfelder zu gewinnen und die berufliche Bildung gezielt zu stärken.

- **Konzeptentwicklung: bessere Verzahnung der drei Phasen der Lehrkräftebildung**

Auf Grundlage der Ergebnisse des Fachtags „Verzahnung der drei Phasen der Lehrkräftebildung: Verbindung von Theorie und Praxis stärken“ vom 15.02.2025 entwickeln wir aktuell gemeinsam mit der Allianz ein Konzept zur kohärenten Verzahnung der drei Lehrkräftebildungsphasen. Ziel ist die Stärkung des Praxisbezugs im Studium durch bessere Einbindung und Betreuung der Praxisphasen sowie die Verbesserung des Studienerfolgs und der Ausbildungsqualität.

Mit dem IV. Maßnahmenpaket setzt das Land Schleswig-Holstein den eingeschlagenen Weg zur Fachkräftesicherung und zur Stärkung der Unterrichtsqualität konsequent fort. Die klare Strukturierung der Maßnahmen in drei strategische Schwerpunkte gewährleistet Übersichtlichkeit, Kohärenz und nachhaltige Wirkung. Das Paket steht für Verlässlichkeit, Offenheit und Innovationskraft im Lehrkräftebildungssystem Schleswig-Holsteins.

1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben

Der Landesrechnungshof (LRH) hat eine neue Darstellung zur Unterrichtsversorgung vorgeschlagen. Dieser hat sich das MBWFK in der Fachausschuss-Sitzung vom 04.05.2023 angeschlossen. Demnach wird wie folgt ausgewiesen:

- a) Unterrichtsversorgung nach der Zahl der in den Stundenplänen ausgewiesenen Stunden, aufgeteilt in fächerbezogene Stunden (z.B. Deutsch, Mathematik) und sonstige Stunden (z.B. Differenzierung, Förderung): Der Grad der *Unterrichtsversorgung* ergibt sich aus dem Vergleich der lt. Stundenplänen vorgesehenen fächerbezogenen Stunden und den nach Stundentafeln zu erteilenden Stunden. Das *Unterrichtsfehl* ergibt sich aus der Differenz zwischen den lt. Stundenplan vorgesehenen und den lt. Stundentafel zu erteilenden Stunden.
Diese Darstellung setzt jedoch eine Umstellung der schulstatistischen Erfassung hinsichtlich der erteilten Lehrerwochenstunden voraus, die erst nach Einführung

einer einheitlichen Stundenplansoftware im Zuge der flächendeckenden Einführung der Schulverwaltungssoftware an den allgemeinbildenden Schularten möglich sein wird. Die nach derzeitiger statistischer Erfassung ermittelten Werte der sonstigen Stunden können nicht plausibel ausgewertet werden.

An den Förderzentren ist aufgrund des hohen Individualisierungsgrads und des Fehlens verbindlicher Stundentafeln eine solche Darstellung auch künftig nicht möglich. Aufgrund der hohen Anzahl von Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen und der dort gängigen Praxis, Schülerinnen und Schüler verschiedener Bildungsgänge fächerbezogen in einer Lerngruppe zusammen zu fassen, kann eine solche Darstellung auch für die berufsbildenden Schulen nicht erfolgen.

- b) Darstellung der Deckung des Gesamtstellenbedarfs inklusive aller weiteren von Lehrkräften zu erfüllenden Aufgaben. Hierbei sollen die tatsächlichen Klassenzahlen und die tatsächlich besetzten Stellen zugrunde gelegt werden.
Das MBWFK hat dies zum Anlass genommen, die Darstellung zur Unterrichts- bzw. Stellenversorgung inhaltlich zu überarbeiten und neu zu gestalten.

- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten und den berufsbildenden Schulen

a) Erwartete Deckung des Gesamtstellenbedarfs gemäß Planstellenzuweisungsverfahren (PZV)

Zur Festlegung der erforderlichen Planstellenzuweisung je Schulart werden die erforderlichen Stellenzahlen je Schulart unter Berücksichtigung aller Bedarfe (unter anderem Schülerzahlprognosen, Stundentafeln, Leitungszeit, außerunterrichtliche Bedarfe) ermittelt. Aus dem Vergleich dieser Bedarfszahl mit den im PZV zugewiesenen Stellen ergibt sich die erwartete Stellenversorgung je Schulart. Da es sich hierbei um eine budgetbezogene Betrachtungsweise handelt, werden die Bedarfe für die Versorgung der geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schüler nicht in die Berechnung einbezogen; ebenfalls sind Mittel aus dem Vertretungsfonds nicht berücksichtigt. Hierfür ergeben sich für die Schularten im Schuljahr 2024/25 die folgenden Werte:

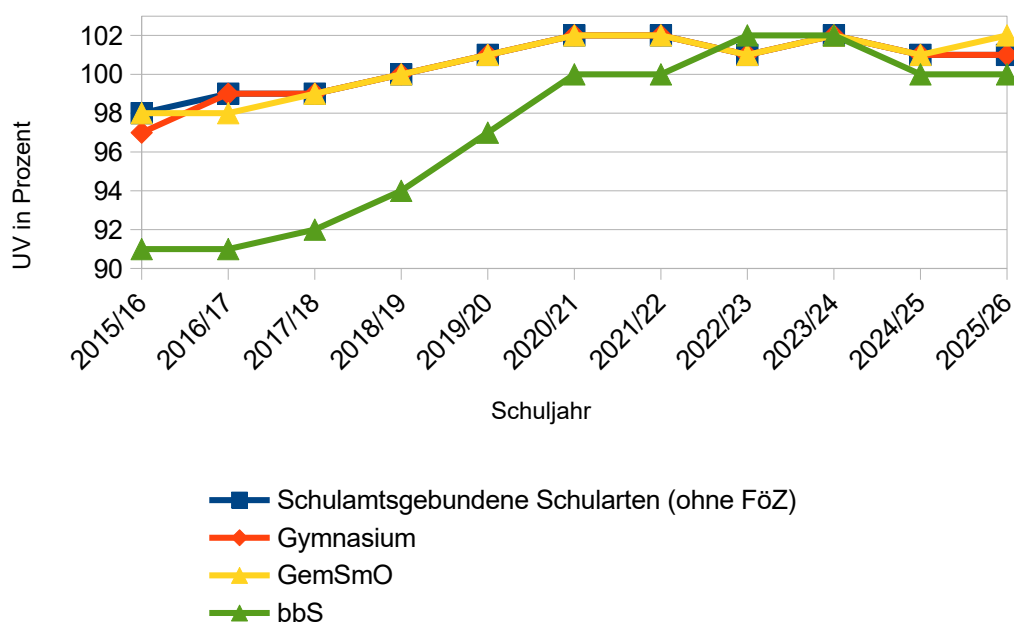
Schulart	Stellen im Planstellenzuweisungsverfahren (PZV)		Erwartete Bedarfsdeckung in %	
	Schuljahr 2024/25	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2024/25	Schuljahr 2023/24
Schulamtsgebundene Schularten (ohne FöZ ¹⁾) ²⁾	10.161	9.977	101%	102%
Gymnasien	4.838	4.815	101%	102%
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	2.593	2.626	101%	102%
Berufsbildende Schulen	3.981	3.986	100%	102%

¹⁾ Der Bereich Förderzentren/inklusive Beschulung wird gesondert in Gänze betrachtet. Von 2018 bis 2027 werden hierfür 490 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt.

²⁾ Da im schulamtsgebundenen Bereich auch die Stellen für schulartübergreifende Aufgaben (z.B. DaZ) verteilt werden, ist die Stellenzahl bezogen auf das PZV für den schulamtsgebundenen Bereich insgesamt (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) angegeben.

In den vergangenen 10 Jahren ist die Unterrichtsversorgung kontinuierlich verbessert worden. War 2015/16 in den allgemein bildenden Schularten (ohne FöZ) noch eine Unterrichtsversorgung von 97% (Gymnasien) bzw. 98% (schulamtsgebundene Schulen und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe) und an den bbS von 91% festzustellen, ist die Unterrichtsversorgung mittlerweile in allen Schularten mindestens bei 100%.

Unterrichtsversorgung (UV) seit SJ 2015/16



b) Tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs

Die tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs wird in diesem Bericht zum zweiten Mal dargestellt. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Auswertung der Stellenbesetzungen zum Oktober 2024 und der schulstatistischen Erfassung des Schuljahres 2024/25.

Hierfür werden Stellenbestand und Bedarfe für Regelklassen, DaZ und ukrainische Schülerinnen und Schüler insgesamt betrachtet. Dies bildet die Situation im Schulalltag ab.

- **Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen**

Die Bedarfsermittlung berücksichtigt die tatsächlichen Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schularten (Stichtagserhebung Schulstatistik) inklusive der DaZ-Basis-Klassen sowie der DaZ-Aufbaustufe und des Unterrichts von geflüchteten Kindern aus der Ukraine. Zur Ermittlung der vollständigen Bedarfe werden ferner die Stellenbedarfe für alle weiteren schulischen und außerunterrichtlichen Aufgaben (unter anderem Leitungszeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung) berücksichtigt.

In der Ermittlung der tatsächlich besetzten Stellen wurden Personen, die sich in Mutterschutz, Elternzeit oder im Sabbatjahr befinden, herausgerechnet. Erkrankte Personen und Personen, die aus Mitteln des Vertretungsfonds eingestellt sind, werden hingegen berücksichtigt. Der eigenständige Unterricht, der durch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erteilt wird, findet in der stellenbezogenen Betrachtung keine Berücksichtigung, obgleich er die Unterrichtssituation an der einzelnen Schule natürlich noch einmal verbessert.

Die tatsächliche Klassenzahl ist eine grundlegende Bezugsgröße dieser Betrachtungsweise und wirkt sich folglich unmittelbar auf die Bedarfsdeckung aus. Da die tatsächliche Klassenzahl bei der Planung des PZV nicht bekannt ist, sind unter Umständen Abweichungen von den Werten der PZV-Vorausplanung möglich.

In der Betrachtung des IST-Standes ergeben sich dann folgende Werte:

	Klassenzahlen		IST-Stellen		IST-Bedarf		Deckung in %	
	24/25	23/24	24/25	23/24	24/25	23/24	24/25	23/24
Schulamt	7.858	7.838	10.438	10.209	10.105	10.141	103 %	101 %
GemSmO	1.621	1.637	2.713	2.704	2.690	2.733	101 %	99 %
Gym*	k.A.	k.A.	5.018	4.839	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

* Aufgrund der stark abweichenden Klassenfrequenzen in der Sek. II der Gymnasien lässt sich die Berechnung für die Gymnasien nicht plausibilisieren. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in

der Qualifikationsphase I der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen als Auffang-Angebote für Wiederholerinnen und Wiederholer sowie für die wenigen Ausnahmen für fortgesetztes G8 gibt.

Die von der PZV-Vorausplanung abweichende tatsächliche Bedarfsdeckung spiegelt die Tendenzen in der Klassenbildung und der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen wider.

Im schulamtsgebundenen Bereich ist an den Grundschulen die Klassenfrequenz gegenüber dem Vorjahr um 0,2 angestiegen, d.h. im Verhältnis zur Schülerzahl wurden weniger Klassen gebildet als im Vorjahr, wodurch der Bedarf nach Stundenzahl gesunken ist. Gleichzeitig waren mehr Stellen besetzt als im Vorjahr, sodass die Stellenversorgung insgesamt besser ist als im Vorjahr.

An den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe wurden durch eine gestiegene Klassenfrequenz in der Sekundarstufe I ebenfalls etwas weniger Klassen gebildet als im Vorjahr, sodass bei insgesamt leicht gesunkener Klassenzahl und leicht angestiegener Zahl der besetzten Stellen die Stellenversorgung ebenfalls angestiegen ist.

- **Unterrichtswochenstunden und Indikatoren**

Mit Einführung der Kontingentstundentafeln (2007, Aktualisierung 2011), die festlegen, wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und Fachbereich in den Jahrgangsstufen zu unterrichten sind, wurde an den allgemeinbildenden Schulen die Eigenverantwortung bezüglich des unterrichtlichen Angebots gestärkt. Die Schulen haben somit Gestaltungsmöglichkeiten für Schwerpunktsetzungen gemäß den Schulprogrammen sowie zur Erreichung der Bildungsstandards und Lehrplanziele. Auf Basis der Kontingentstundentafel können Schulen zudem im vorgegebenen Rahmen flexibel auf vorübergehende Engpässe bei Fachlehrkräften reagieren. Überdies können sie mit Projektunterricht, Epochenunterricht, fächerübergreifendem Unterricht oder anderen Fördermaßnahmen spezifische pädagogische Angebote machen und die Schülerinnen und Schüler gezielter fördern.

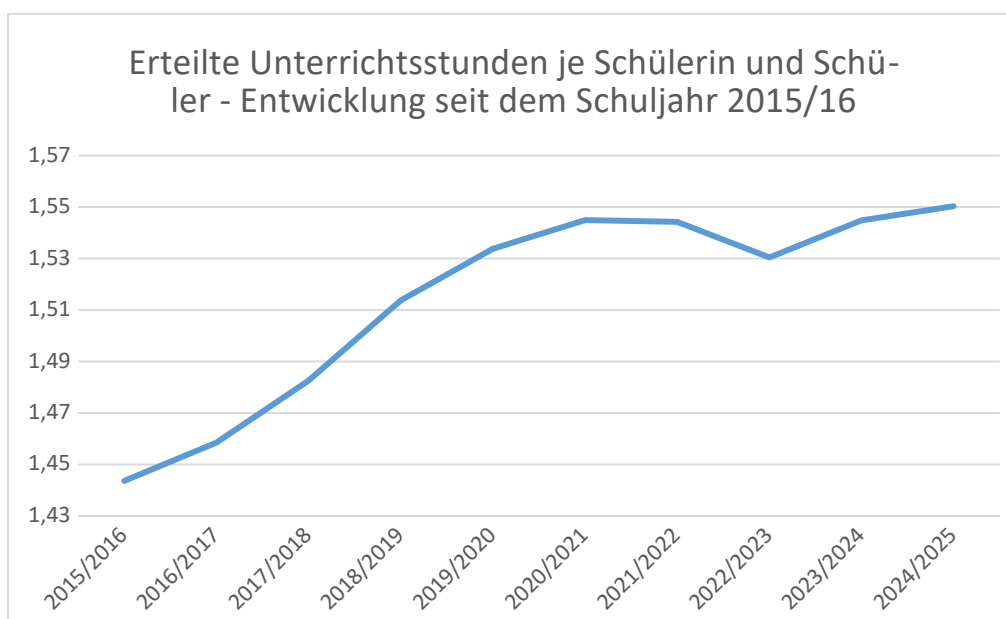
Um eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Unterrichtsversorgung innerhalb der einzelnen Schularten und zwischen den Kreisen und Schulen zu erreichen, erfolgt die Zuweisung von Unterrichtsstunden nach einem schülerzahlbezogenen PZV. Die Übersicht auf Seite 52 ist eine Darstellung des quantitativen Unterrichtsumfangs der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr. Die Übersicht enthält, aufgeschlüsselt nach Schularten, neben den Schüler- und Klassenzahlen die erteilten Unterrichtswochenstunden. Sie sind aufgeteilt nach den Stunden gemäß Kontingentstundentafel und den Stunden für besondere Maßnahmen, unter anderem für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsprojekte. Als quantitative Indikatoren sind die Messgrößen „Klassenfrequenz“ (durchschnittliche Schülerzahl je Klasse) sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ ausgewiesen. Diese Indikatoren machen im Jahres- und Schulartenvergleich deutlich, in welchem Verhältnis die bereitgestellten Ressourcen zur Schülerzahlentwicklung stehen. Die Angaben zu den Schularten Grundschule und Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe sind um die Werte der DaZ-Basisstufe, Primarstufe bzw. Sekundarstufe ergänzt.

- Unterrichtswochenstunde je Schülerin bzw. Schüler

Im Schuljahr 2024/25 ist die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um insgesamt gut 3.500 bzw. 0,7% gestiegen. Gleichzeitig hat die Schülerzahl - bedingt durch Zuwanderung sowie demografische Entwicklungen - einen Zuwachs von 0,8% (rund 2.200) erfahren.

Der Indikator „erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler“ verbleibt bei einem Wert von 1,66².

Bei der Betrachtung der erteilten Unterrichtsstunden pro Schülerin und Schüler in den vergangenen 10 Jahren zeigt sich für alle Schularten ein positiver Trend. Wurden über alle Schularten im Schuljahr 2015/16 noch 1,44 Unterrichtsstunden erteilt, ist seitdem eine Steigerung von 0,11 Stunden zu berichten. Dies entspricht einer Steigerung um 7,6 Prozent. Schülerinnen und Schüler erhalten somit im Schnitt deutlich mehr Unterricht als noch vor zehn Jahren.



Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse

Der Indikator der Klassenfrequenz insgesamt an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren ist von 21,4 im Vorjahr auf 21,3 gesunken. Diese Entwicklung zu einer durchschnittlich kleineren Schülerzahl je Klasse ist vor allem in der Sekundarstufe II zu beobachten und ist unter anderem auf eine Anpassung in der Erhebungsmethode der Klassenzahlen in diesem Bereich sowie eine erhöhte Klassenzahl an

²Das unterschiedliche Niveau der „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ zwischen den Schularten erklärt sich durch die unterschiedlich gestalteten Kontingentstundentafeln sowie die unterschiedliche Anzahl an Differenzierungsstunden.

den Gymnasien im Zuge von Auffangangeboten beim Übergang von G8 auf G9 zurückzuführen³. An den Grundschulen und den Förderzentren Lernen ist die Klassenfrequenz leicht angestiegen.

- An den berufsbildenden Schulen insgesamt ist bei einem Schülerzahlenrücklauf um gut 1,500 oder -1,9% die Zahl der Unterrichtswochenstunden um -1,0% gesunken. Somit steigt hier der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ leicht an, von 1,09 im Vorjahr auf 1,10. Der Faktor ist an der Teilzeit-Berufsschule, der Schulart mit der größten Schülerzahl im berufsbildenden System, von 0,84 auf 0,85 gestiegen. In den Vollzeitbildungsgängen ist er bei der Berufsfachschule von 1,62 auf 1,60 gesunken. An der Fachoberschule ist der Indikator von 2,57 auf 2,45 gesunken. Die Berufsoberschule weist 2,28 Stunden je Schülerin und Schüler auf, gegenüber 2,08 im Vorjahr. Am Beruflichen Gymnasium ist der Wert von 1,90 auf 1,94 angestiegen. Und an der Fachschule hat sich der Wert von 1,36 im vorausgegangenen Jahr auf 1,48 erhöht.
- Die Klassenfrequenz ist an den berufsbildenden Schulen insgesamt leicht auf 16,6 gesunken. (vgl. Anhang, Tab. 2.2; 3.0 - 3.15).

³Die der durchschnittlichen Klassenfrequenz an allgemeinbildenden Schulen statistisch zugrundeliegende Klassenzahl in der Oberstufe der Gymnasien fällt weiterhin überproportional hoch aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Qualifikationsphase 1 der Oberstufe mehrere sehr kleine Lerngruppen gibt (siehe Fußnote S.42). Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

**Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der Unterrichtswochenstunden
in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25**

Schulart		Unterrichts- wochenstunden (Lehrerstunden) insgesamt	davon erteilt		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Indikatoren	
			bezogen auf die Fächer der geöffneten Stundentafel	für Förderungs-, Differenzie- rungsmaßn., Arbeitsgemein- schaften etc. 1)			Klassen- frequenz	erteilte U-stunden je Schülerin und Schüler
Allgemeinbildende Schulen und Förderzentren SP Lernen								
darunter:								
Grundschule 2)	2023/24	165.229,4	141.211,1	24.018,3	109.158	5.042	21,6	1,51
	2024/25	166.151,9	140.892,6	25.259,3	110.551	5.076	21,8	1,50
darunter: DaZ Primarstufe								
	2023/24	6.347,4	6.132,9	214,5	3.770	234	16,1	1,68
	2024/25	6.486,9	6.246,8	240,1	3.558	233	15,3	1,82
Förderzentren SP Lernen 3)	2023/24	4.606,3	x	x	1.014	98	10,3	4,54
	2024/25	4.264,4	x	x	992	95	10,4	4,30
Gemeinschaftsschule insgesamt								
	2023/24	176.732,9	151.980,4	24.752,5	95.859	4.433	21,6	1,84
	2024/25	177.839,1	154.367,3	23.471,9	95.207	4.454	21,4	1,87
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe 2)								
	2023/24	113.642,3	96.495,0	17.147,3	59.395	2.796	21,2	1,91
	2024/25	114.915,4	98.003,2	16.912,2	58.985	2.782	21,2	1,95
darunter: DaZ Sekundarstufe 4)								
	2023/24	7.041,8	6.632,9	408,9	4.103	255	16,1	1,72
	2024/25	6.625,0	6.214,3	410,7	3.446	251	13,7	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe 5)								
	2023/24	63.090,6	55.485,4	7.605,2	36.464	1.637	22,3	1,73
	2024/25	62.923,7	56.364,1	6.559,6	36.222	1.672	21,7	1,74
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. I								
	2023/24	48.011,7	40.717,8	7.293,9	28.170	1.207	23,3	1,70
	2024/25	47.700,1	41.228,8	6.471,3	28.426	1.208	23,5	1,68
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. II 5)								
	2023/24	15.078,9	14.767,6	311,3	8.294	430	19,3	1,82
	2024/25	15.223,6	15.135,3	88,3	7.796	464	18,9	1,95
Gymnasium insgesamt 6)								
	2023/24	105.084,9	101.154,8	3.930,1	76.063	3.317	22,9	1,38
	2024/25	105.803,6	101.480,0	4.323,6	77.313	3.408	22,7	1,37
° Gymnasium Sek. I								
	2023/24	75.534,9	71.962,8	3.572,1	59.734	2.359	25,3	1,26
	2024/25	76.877,8	72.904,7	3.973,1	60.344	2.384	25,3	1,27
° Gymnasium Sek. II 5)								
	2023/24	29.550,0	29.192,0	358,0	16.329	958	17,0	1,81
	2024/25	28.925,8	28.575,3	350,5	16.969	1.024	19,3	1,70
Allgemeinbildende Schulen Jg.St. 1-10 6)								
	2023/24	407.024,6	354.993,0	52.031,6	257.471	11.502	22,4	1,58
	2024/25	409.909,6	357.293,7	52.615,9	259.298	11.545	22,5	1,58
Allgemeinbildende Schulen insgesamt 7)								
	2023/24	476.113,4	x	x	287.183	13.445	21,4	1,66
	2024/25	479.662,9	x	x	289.338	13.610	21,3	1,66
Berufsbildende Schulen								
Berufsschule 8)	2023/24	48.205,9	.	.	57.409	3.555	16,1	0,84
	2024/25	48.164,5	.	.	56.680	3.551	16,0	0,85
darunter:								
- Junge Menschen mit								
Ausbildungsverhältnis								
	2023/24	34.029,0	.	.	48.162	2.971	16,2	0,71
	2024/25	33.276,9	.	.	47.106	2.949	16,0	0,71
Berufsfachschule								
	2023/24	19.055,0	.	.	11.736	576	20,4	1,62
	2024/25	18.826,3	.	.	11.769	578	20,4	1,60
Fachoberschule								
	2023/24	903,5	.	.	351	34	10,3	2,57
	2024/25	723,4	.	.	295	32	9,2	2,45
Berufsoberschule								
	2023/24	926,9	.	.	446	29	15,4	2,08
	2024/25	957,1	.	.	419	32	13,1	2,28
Berufliches Gymnasium								
	2023/24	12.790,6	.	.	6.730	387	17,4	1,90
	2024/25	12.235,7	.	.	6.312	383	16,5	1,94
Fachschule								
	2023/24	7.036,4	.	.	5.155	272	19,0	1,36
	2024/25	7.129,8	.	.	4.822	264	18,3	1,48
Berufsbildende Schulen insgesamt 8)								
	2023/24	88.918,3	.	.	81.827	4.853	16,9	1,09
	2024/25	88.036,8	.	.	80.297	4.840	16,6	1,10

¹⁾ Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler in wechselnden Gruppen

²⁾ Angaben inklusive Schülerinnen und Schülern in DaZ-Zentren der Primarstufe

³⁾ Für die Förderzentren liegen keine differenzierten Daten der Stunden nach Stundentafel und Stunden für besondere Maßnahmen vor

⁴⁾ Der DaZ-Unterricht in den Sekundarstufen wird statistisch für alle Schularten gemeinsam unter „Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe“ ausgewiesen.

⁵⁾ ohne Abendgymnasien. Es wurde eine Anpassung in der statistischen Erhebung der Lerngruppen in der Oberstufe vorgenommen. Da in der Sekundarstufe II aufgrund der Kursvielfalt in der Profilloberstufe streng genommen keine konkreten Klassen existieren, wurden zur Ermittlung der durchschnittlichen Klassenfrequenzen Daten zur Größe der Profilkurse sowie zu den Mathematik- und Deutschkursen berücksichtigt. Diese fallen allerdings aufgrund der Umstellung auf G9 im Zuge der Errichtung von Übergangsklassen in der Qualifikationsphase I an Gymnasien teilweise sehr klein aus.

⁶⁾ ohne Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

⁷⁾ einschließlich aller Förderzentren und Abendgymnasien. Zuzüglich 7,5 UStd, die von Förderzentrum-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Prävention und Inklusion erteilt werden

⁸⁾ einschließlich aller Bildungsgänge der Berufsschule

- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten

Die Schülerinnen und Schüler an schleswig-holsteinischen Schulen werden zu knapp 90% von Lehrkräften unterrichtet, die eine Lehramtsausbildung abgeschlossen haben. Die übrigen Lehrkräfte haben einen Hochschulabschluss ohne Lehramt, sind über Quer- oder Seiteneinstieg in den Schuldienst gekommen, haben die Ausbildung zur Lehrkraft noch nicht abgeschlossen (1. Staatsexamen, Bachelor- oder Masterabschluss) oder sie unterrichten mit einer nicht anerkannten ausländischen Lehramtsprüfung als Vertretungslehrkräfte. Der Anteil der Anstellungen von Kräften ohne abgeschlossene Lehramtsausbildung lag im Jahr 2024/25 bei 11,7% und fällt damit etwas geringer aus als im Vorjahr (12%).

**Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten
2024/25**

Lehramt/Qualifikation	Schulart							alle Lehr- kräfte zu- sammen
	Gemein- schafts- schule ohne Ober- stufe							
	Grund- schule	Förder- zentrum	Ober- stufe	Gemein- schafts- schule mit Ober- stufe	Gym- nasium	Abend- gym- nasium	bbS	
	%Anteil							
Lehramt an Grundschulen / Grund- und Hauptschullehrkraft	69,9	1,3	9,2	4,2	0,1	0,0	0,2	22,6
Lehramt an Sekundarschulen Sek I / Realschullehrkraft	3,2	1,5	61,6	29,6	0,9	3,2	1,1	16,7
Studienrätin / Studienrat an Gymnasien / Sekundarschullehramt Sek II	1,1	0,5	9,4	52,2	91,3	90,3	6,0	27,1
Lehramt Sonderpädagogik / Sonderschullehrkraft	7,6	70,4	7,1	4,3	0,2	0,0	0,8	8,0
Studienrätin / Studienrat an berufsbildenden Schulen	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	6,5	74,2	11,2
Fachlehrer / Fachlehrerin	0,8	13,3	1,1	0,6	0,6	0,0	7,9	2,6
Berufsschul- und Fachschuloberlehrkraft	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1
Zusammen: mit abgeschlossener Lehrerausbildung	82,7	87,2	88,7	91,3	93,2	100,0	90,6	88,3
Zusammen: ohne abgeschlossene Lehrerausbildung *	17,3	12,8	11,3	8,7	6,8	0,0	9,4	11,7

* darunter fallen Personen mit: 1. Staatsexamen, Bachelorabschluss, nicht anerkannte ausländische Lehramtsprüfung, LK ohne Lehrerausbildung/Hochschulstudium, Quer- oder Seiteneinstieg, sonstiger Qualifikation

Quelle: Amtliche Schulstatistik

Den höchsten Anteil an Lehrkräften mit einer abgeschlossenen Ausbildung für den Lehrerberuf erreichen mit gut 93% die Gymnasien und 100% die Abendgymnasien, gefolgt von den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe mit 91% der Lehrerschaft, berufsbildende Schulen mit 90,6%, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mit gut 89%. Die Lehrkräfte der Förderzentren haben zu gut 87% und an den Grundschulen zu knapp 83% ein durch ein abgeschlossenes Studium erworbenes Lehramt.

Der an allen Schularten gegebene schulartübergreifende Einsatz von Lehrkräften ergibt sich aus den jeweiligen Bedarfslagen der Schulen. Die statistische Zählung einer Lehrkraft erfolgt an der Schulart, an der sie den überwiegenden Teil ihrer Unterrichtsstunden erteilt. Insbesondere an den 106 organisatorischen Verbindungen

der allgemeinbildenden Schulen (davon haben 69 einen Grundschulteil) und Förderzentren gehört schulartübergreifender Unterrichtseinsatz zum Alltag.

2. Unterrichtsausfall 2024/25

Der Begriff Unterrichtsausfall bezieht sich auf den Unterricht, den eine Schule im Stundenplan vorgesehen hat und der ersatzlos ausfällt, z.B. aufgrund der Erkrankungen von Lehrkräften, Klassenfahrten oder Fortbildungen. Davon abzugrenzen ist Unterricht, der aufgrund oben genannter Ursachen nicht planmäßig stattfindet, aber ersetzt wird. Seit Oktober 2014 werden der Unterrichtsausfall und die nicht planmäßig erteilten Stunden von den Schulen über das System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) gemeldet. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Systems hat das Ministerium von Beginn an die Schulen mit einbezogen.

Mit PUSH werden nicht nur detailliert die Gründe für Abweichungen vom Stundenplan (z.B. Krankheit, Klassenfahrt, Fortbildung) erfasst. Es wird auch dokumentiert, wie es den Schulen gelingt, mithilfe ihrer Vertretungskonzepte und durch externe Vertretungslehrkräfte mit dem möglichen Unterrichtsausfall umzugehen. Diese Daten werden durch eine so genannte „Langabfrage“ an den Schulen ermittelt (Muster siehe Anhang Tab. 4.1). Die „Langabfrage“ ist von Schulen auszufüllen, die über eine Stundenplansoftware verfügen, welche die entsprechenden PUSH-Daten automatisiert aufbereiten kann. Für alle anderen Schulen ist die „Langabfrage“ aufgrund des hohen Erfassungsaufwandes freiwillig, sie füllen in der Regel eine so genannte Kurzabfrage (Muster siehe Anhang Tab. 4.2) aus.

Der Einsatz von eigenverantwortlichem Arbeiten ohne Lehrkraft (EVA) als Maßnahme der Unterrichtsversorgung wird von vielen Eltern kritisch gesehen und einem Unterrichtsausfall gleichgesetzt. Um den Umfang dieser Maßnahme transparent ausweisen zu können, wird der Stundenanteil von EVA in der Langabfrage explizit erfasst. Der Unterrichtsausfall wird nach Schulhalbjahren dargestellt.

- **Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr**

1. Halbjahr 2024/25

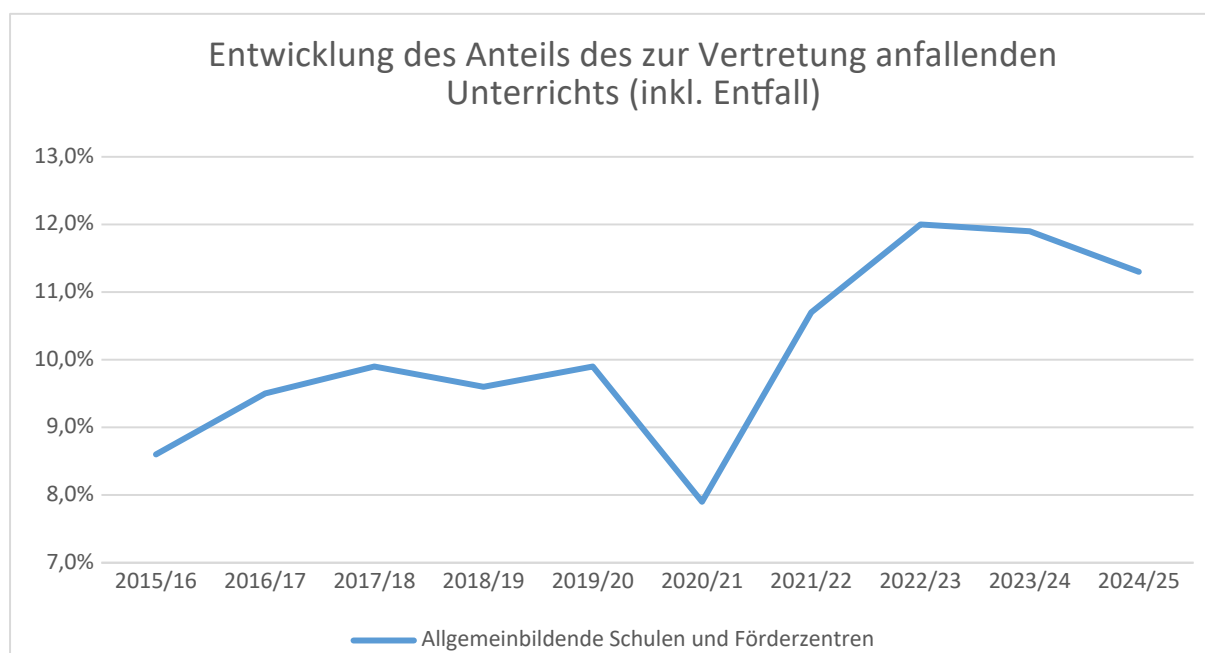
Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstun- den	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstun- den	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmä- ßig erteilter Unter- richt zusammen
Grundschule	0,2%	9,1%	9,3%
Förderzentrum	1,7%	10,5%	12,2%
Gymnasium	3,8%	7,6%	11,4%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,1%	9,1%	12,2%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	3,9%	8,3%	12,2%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	8,7%	11,2%
Berufsbildende Schulen	3,9%	9,8%	13,7%

2. Halbjahr 2024/25

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Un- terrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstun- den	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmä- ßig erteilter Unter- richt zusammen
Grundschule	0,3%	9,9%	10,2%
Förderzentrum	1,6%	11,9%	13,5%
Gymnasium	3,8%	7,6%	11,4%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,2%	9,9%	13,1%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,0%	8,9%	12,9%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	9,3%	11,8%
Berufsbildende Schulen	3,6%	9,3%	13,0%

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren im 1. Halbjahr im Durchschnitt 2,5% der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden in dem angegebenen Erhebungszeitraum ersatzlos ausgefallen, rund 8,7% wurden nicht planmäßig unterrichtet. Im 2. Halbjahr sind ebenfalls im Durchschnitt 2,5% der im Stundenplan vorgesehenen Stunden ersatzlos ausgefallen, rund 9,3% wurden nicht planmäßig unterrichtet.

In den vergangenen 10 Jahren ist der Anteil der zur Vertretung anfallenden Unterrichtsstunden von 8,6% im Schuljahr 2015/26 auf 11,3% im Schuljahr 2024/25 gestiegen. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 konnten allerdings die Daten für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 nur teilweise erfasst und ausgewertet werden. Im Anschluss an die Corona-Pandemie waren im Schuljahr 2021/22 an den Schulen erkennbar höhere Krankenstände zu verzeichnen als in normalen Jahren. Hinzu kamen die Effekte, die durch Lehrkräfte in Quarantäne entstanden sind. Im Schuljahr 2022/23 lagen die Werte noch einmal über denen des Schuljahres 2021/22. Dies geht zurück auf einen weiterhin hohen Krankenstand an den Schulen. Hierzu hat vor allem die landesweite extreme Krankheitswelle im Winter 2022/23 beigetragen, von der die Schulen ebenso betroffen waren wie alle anderen Branchen und Arbeitgeber. Seit dem Höchstwert von 12% im Schuljahr 2022/23 sind die Werte wieder leicht auf 11,9% im Schuljahr 2023/24 und weiter auf 11,3% im Schuljahr 2024/25 gesunken.



Damit sind die Werte im 2. Halbjahr im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024/25 konstant geblieben bzw. hinsichtlich des nicht planmäßig erteilten Unterrichts leicht angestiegen, nachdem sie im Vorjahreszeitraum erstmals seit der Corona-Pandemie zunächst leicht gesunken waren. Gemessen am Soll des Stundenplans reicht die Quote der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden je nach Schulart im 1. Halbjahr 2024/25 von 0,2% an Grundschulen bis 3,9% an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, im 2. Halbjahr 2024/25 von 0,3% an Grundschulen bis 4,0% an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (vgl. Anhang, Tab. 4.5). Die Verlässlichkeit der Grundschulen, wonach die Kinder in einem festgelegten Zeitraum von vier (1. und 2. Jahrgangsstufe) bzw. fünf (3. und 4. Jahrgangsstufe) Zeitstunden in der Schule betreut werden, erklärt den niedrigen Wert der Grundschulen.

Die unterschiedlichen Werte nach Kreisen und Schularten haben unterschiedliche Ursachen. So kann es etwa zu besonders niedrigen bzw. hohen Werten kommen, wenn es in einem Kreis nur wenige Schulen einer Schulart gibt und ein oder zwei davon besonders niedrige bzw. hohe Werte aufweisen. Wenn an einer kleinen Schule mehrere Lehrkräfte gleichzeitig krank sind, ist es schwieriger, Vertretung sicherzustellen als an Schulen mit einem größeren Kollegium. Das kann z.B. ein Grund für einen hohen Wert sein. Gerade in diesen Fällen ist eine enge Abstimmung der Schulen mit der zuständigen Schulaufsicht geboten.

Die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall bzw. nicht planmäßig erteilten Unterricht an allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren sind Krankheit von Lehrkräften (durchschnittlich 63% der Fälle im 1. Halbjahr bzw. 64% im 2. Halbjahr) sowie die Wahrnehmung anderer Aufgaben, wie z.B. Prüfungen, Projekttag, Klassen- und Schulwanderfahrten (durchschnittlich 27% im 1. Halbjahr und im 2. Halbjahr; vgl. Anhang, Tab. 4.3).

Nach den Erkenntnissen der „Langabfrage“ an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren wurden im 1. Halbjahr 2024/25 durchschnittlich 79% der ersetzten Stunden durch Lehrpersonal vertreten, im 2. Halbjahr waren es 80% (vgl. Anhang Tab. 4.4). Dabei wurden auch Doppelbesetzungen aufgelöst oder zum Teil Lerngruppen zusammengelegt. Die Aufhebung von Doppelbesetzungen ist vor allem in den Schularten Förderzentrum und Grundschule ein häufig genutztes Instrument, wenn kurzfristig keine Vertretungslehrkräfte zur Verfügung stehen, da in diesen Schularten relativ viele Doppelbesetzungen im Stundenplan vorgesehen sind. Der Anteil der

durch Lehrkräfte ersetzten Stunden ist insgesamt leicht gestiegen. Somit konnte der Anteil der durch EVA (Eigenverantwortliches Arbeiten) ersetzten Stunden gesenkt werden: Durchschnittlich 21% der ersetzten Unterrichtsstunden wurden im 1. Halbjahr 2024/25 mit EVA (Eigenverantwortliches Arbeiten) abgedeckt, im 2. Halbjahr 2024/25 waren es hingegen 20%.

- Einsatz von EVA nach Schularten

Das Instrument des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) wird nach Schularten und Schulstufen sehr unterschiedlich eingesetzt. Bei entsprechender Nachbereitung der Aufgaben mit der Lehrkraft ist EVA in allen Stufen ein effizientes und pädagogisch sinnvolles Instrument. Ziel ist es, den Einsatz und die Ausgestaltung des eigenverantwortlichen Arbeitens an den Schulen zu optimieren. Vor allem in der Oberstufe (Sekundarstufe II) ist EVA sehr verbreitet. Hier wurden im 1. Halbjahr rund 90%, im 2. Halbjahr noch rund 88% der ersetzten Stunden auf diese Weise aufgefangen. Hauptgrund dafür ist, dass EVA für Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe auf ein Studium mit eigenverantwortlichem Lernen vorbereitet werden, lerneffizienter als für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I eingesetzt werden kann. An den Grundschulen betrug der Anteil von EVA an den ersetzten Stunden im 1. Schulhalbjahr 2024/25 rund 4% und im 2. Schulhalbjahr 3% (vgl. Anhang Tab. 4.4). In der Sekundarstufe I aller Schularten betrug dieser Anteil in beiden Halbjahren rund 11%.

Überträgt man die Erkenntnisse der „Langabfrage“ auf alle Schulen, so ergeben sich für das 1. Halbjahr bzw. das 2. Halbjahr 2024/25 folgende Quoten je Schulart für ersatzlosen Unterrichtsausfall und für EVA bezogen auf das Stundensoll:

1. Halbjahr 2024/25

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,2%	0,4%
Förderzentrum	1,7%	0,0%
Gymnasium	3,8%	2,8%

Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,1%	0,6%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	3,9%	3,3%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	1,7%

2. Halbjahr 2024/25

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,3%	0,3%
Förderzentrum	1,6%	0,2%
Gymnasium	3,8%	2,8%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,2%	0,6%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,0%	3,1%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,5%	1,7%

3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2024/25

Für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit erstem Wohnsitz in Schleswig-Holstein gilt die Schulpflicht, und zwar unabhängig vom Aufenthaltsstatus: Zunächst besteht über die Dauer von neun Schuljahren für alle Kinder, die bis zum 30. Juni des jeweils laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt werden, die Pflicht zum Besuch einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums. Daran schließt sich grundsätzlich die Pflicht zum Besuch einer berufsbildenden Schule an, die - soweit nicht die Berufsschulpflicht durch die Begründung eines Ausbildungsverhältnisses besteht - spätestens zum Ende des Schulhalbjahres, in dem die Schülerin oder der Schüler volljährig wird, endet. Deshalb werden die Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen bereits durch eine öffentliche Schule unterrichtet und so bei den ersten Schritten der sprachlichen, schulischen und gesellschaftlichen Integration unterstützt. Sobald die Schülerinnen und Schüler die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen und auf die Kommunen verteilt werden, besuchen sie dort in der Regel eine Schule mit angegliedertem DaZ-Zentrum, und zwar je nach Alter entweder der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder sie besuchen eine entsprechende Klasse zur Sprachförderung an einer berufsbildenden Schule.

- **DaZ an allgemeinbildenden Schulen**

Das System der mehrstufigen DaZ-Sprachbildung besteht aus der Basisstufe im DaZ-Zentrum, der Aufbaustufe in der allgemeinbildenden Schule und der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern.

Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweilige Zahl der Schülerinnen und Schüler in der DaZ-Basisstufe sowie in der DaZ-Aufbaustufe zu Beginn des Schuljahres 2024/25 im Vergleich zu den Vorjahren an. Die DaZ-Schülerzahl insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken - einem Rückgang in der Basisstufe auf 8.231 (-18,4%) steht ein Anstieg in der Aufbaustufe auf 24.738 (+4,8%) gegenüber. Die Gründe dafür liegen vor allem im Bereich der ukrainischen Schülerinnen und Schüler. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine sind laut DaZ-Abfrage des MBWFK bis September 2024 rund 6.650 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein aufgenommen worden. Viele von ihnen sind zum Schuljahr 2024/25 von der Basisstufe in die Aufbaustufe gewechselt, so dass rund 3.250 (Vorjahr: rund 4.500) in der Basisstufe und rund 3.000 (Vorjahr: rund 1.500) in der Aufbaustufe unterrichtet worden sind.

Entwicklung der Zahl der DaZ-Schülerinnen und -Schüler in Basisstufen und Aufbaustufen an allgemeinbildenden Schulen						
	September 2024		September 2023		September 2022	
Kreise und kreisfreie Städte	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau
Flensburg	536	931	571	883	523	973
Kiel	713	4.354	810	4.361	868	4.174
Lübeck	479	2.832	636	2.730	747	2.435
Neumünster	363	1.158	402	1.192	400	1.060
Dithmarschen	351	971	427	962	367	912
Herzogtum Lauenburg	509	1.709	729	1.604	743	1.561
Nordfriesland	582	1.099	572	1.001	521	922
Ostholstein	581	943	688	834	636	754
Pinneberg	778	3.376	870	3.102	1.008	2.977
Plön	330	564	412	486	345	446
Rendsburg-Eckernförde	793	1.865	944	1.814	896	1.635
Schleswig-Flensburg	721	1.171	744	1.043	669	1.037
Segeberg	605	2.186	1248	2.174	1.209	2.007
Steinburg	395	966	430	915	437	763
Stormarn	495	1.803	600	1.637	780	1.695
Schleswig-Holstein	8.231	25.928	10.083	24.738	10.149	23.351

Quelle: DaZ-Abfragen des MBWFK

Gemeinsam haben die Schulen, Schulträger und alle an Schule Beteiligte die neuen Schülerinnen und Schüler willkommen geheißen und Unterrichtsangebote realisiert. Für ihre Beschulung stellt das Land entsprechende Ressourcen bereit. Allein zur Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler sind bis Schuljahresbeginn 2024/25 390 zusätzliche Lehrkräftestellen eingerichtet worden. Zudem arbeiteten rund 170 ukrainische Lehrkräfte als Unterstützungskräfte in den Schulen Schleswig-Holsteins. Sie haben die Möglichkeit, ihre Lehramtsqualifikation über Anpassungslehrgänge in Schleswig-Holstein als gleichwertig anerkennen zu lassen.

Um die DaZ-Beschulung zu stärken, hat sich die Zahl der Schulen mit angegliederten DaZ-Zentren im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöht. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 gab es landesweit insgesamt 327 Schulen mit DaZ-Zentrum, 34 mehr als im

Vorjahr. Diese verteilten sich auf die Schularten wie folgt: 150 an Grundschulen, 63 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, 41 an Gemeinschaftsschulen mit Grundschulteil, 42 an Gymnasien sowie 31 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

An den DaZ-Zentren und in den Aufbaukursen der allgemeinbildenden Schulen unterrichten grundsätzlich Lehrkräfte mit einer Qualifikation für Deutsch als Zweitsprache, die sie entweder im Rahmen ihres Studiums oder am IQSH erworben haben. Die DaZ-Qualifizierungsmaßnahmen werden weiterhin bedarfsgerecht angeboten. Zudem können Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein DaZ-Zertifikat als Ersatz für ihre Hausarbeit erwerben.

Das IQSH bietet überdies für Lehrende mit und ohne DaZ-Qualifikation diverse Fortbildungs- und Unterstützungsangebote an, darunter auch niedrigschwellige Angebote wie „Erste Hilfe DaZ“ und „Erste Hilfe Trauma“ (zum Umgang mit psychisch belasteten Schülerinnen und Schüler), auch Telefonsprechstunden.

Ein nachhaltiger Spracherwerb und eine gute soziale Integration gelingen vor allem dann, wenn die formalen Angebote der Schulen in möglichst vielen alltäglichen bzw. natürlichen Sprech- und Kommunikationssituationen ergänzt und vertieft werden.

Das MBWFK stellt deshalb weiterhin Mittel im Umfang von jährlich 1 Mio. € für einen „Sprachförderungs- und Integrationsvertrag“ mit der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände e.V. bereit. Auf dieser Grundlage können jährlich jeweils rund 100 Projekte angestoßen und finanziert werden, die den DaZ-Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund unterstützen.

- **DaZ an berufsbildenden Schulen**

Die berufsbildenden Schulen gestalten für die berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf altersgerechte und auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Bildungsgänge. Die landesweite Erhebung an den Berufsschulen in Schleswig-Holstein im März 2025 zeigt wieder einen deutlichen Anstieg: Insgesamt wurden 11.030 Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf erfasst. Innerhalb von nur sechs Monaten kamen etwa 500 weitere Jugendliche mit DaZ-Bedarf hinzu. Im Vergleich dazu lag der Zuwachs im gleichen Zeitraum des Schuljahres 2023/24 lediglich bei rund 250.

Etwa 1.700 der gemeldeten Schülerinnen und Schüler kommen aus der Ukraine, davon haben 1205 Schülerinnen und Schüler einen hohen DaZ-Bedarf. Die restlichen Schülerinnen und Schüler kommen nach wie vor verstärkt aus Afghanistan und Syrien. Weitere kommen aus anderen politischen oder wirtschaftlich schwachen Krisengebieten wie dem Irak, dem Iran, aus Somalia, Eritrea oder Venezuela.

Die Herkunftsländer verändern sich hin und wieder je nach Zugangsmöglichkeiten, Aufnahmeprogrammen oder Migrationsrouten.

Durch die erneute deutliche Steigerung ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf nun signifikant höher als 10% an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

Alleine im Bereich der BiK-DaZ-Klassen stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler um etwa 300. Parallel stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der AV-SH um etwa 100. Es wurden also weitere Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf während des Schuljahres eingeschult. Daneben ist der Anteil der neu in den berufsbildenden Schulen ankommenden Geflüchteten im Bereich AV-SH weiterhin stabil. In nahezu allen anderen Schularten sind die Zahlen leicht angestiegen oder konstant geblieben. Dadurch wird die Durchlässigkeit des Systems berufsbildende Schulen deutlich.

Einen deutlichen Anstieg verzeichnet die Fachschule. Die Anzahl der dortigen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf hat sich nahezu verdoppelt. Da die Voraussetzung für beinahe alle Fachschulfachrichtungen mindestens der Mittlere Schulabschluss und eine einschlägige Berufsausbildung sind, ist davon auszugehen, dass viele Personen mit Migrationshintergrund inzwischen eben diese Abschlüsse erworben haben. Diese Annahme korreliert mit der Auswertung der Sprachstände in der Fachschule: bei 192 der angemeldeten 227 Schülerinnen und Schüler entspricht der Sprachstand dem Niveau B2.

BiK-DaZ-Klassen und die AV-SH machen zusammen nahezu die Hälfte der Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler aus, gefolgt von der dualen Ausbildung mit ebenfalls mehr als einem Drittel. Aktuell befinden sich insgesamt 249 Analphabetinnen und Analphabeten in den BiK-DaZ-Klassen. Eine Person ohne Schreib- und Sprachkenntnisse ist in der dualen Ausbildung.

Die Kombination Alphabetisierung (BiK-DaZ) und Einführung in das deutsche berufliche System (AVSH/BFSI) ebnet also nachgewiesener Maßen den Weg der Geflüchteten in eine Ausbildung, da die Zahlen in der dualen Ausbildung zwar leicht gesunken, in den schulischen Berufsausbildungsgängen BFS III und FS die Zahlen aber gestiegen sind. Der leichte Rückgang in der dualen Ausbildung erklärt sich aus dem Umstand, dass viele Ausbildungen im Januar nach 3,5 Jahren beendet werden. Es haben also 70 Auszubildende mit Migrationshintergrund ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die Bildungsgänge BiK-DaZ, AVSH und BFS I erlauben eine flexible Gestaltung, so dass sie konzeptionell besser an die Erfordernisse einer DaZ-Förderung angepasst sind. Auf diese Weise gelingt es, individuell auf den heterogenen Bildungs- bzw. Sprachstand der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Ferner werden auch grundlegende Kenntnisse der Arbeits- und Berufswelt praxisbezogen vermittelt.

Integrative Sprachförderung, sprachsensibler Fachunterricht und Berufsorientierung werden so mit praktischem Lernen in den Werkstätten der Schulen und wenn möglich mit Praktika in Betrieben kombiniert. Der Spracherwerb steht dabei immer im Vordergrund.

Seit dem Schuljahr 24/25 sind auch fünf BBS/RBZ im Startchancenprogramm beteiligt. Hier besteht jetzt die Möglichkeit gerade die Schülerinnen und Schüler mit geringer Sprachkompetenz in der deutschen Sprache besonders zu fördern und ggf. im Verlauf der nächsten Jahre gelungene Prozesse und Erfahrungen an andere BBS zu übertragen.

Durch die verschiedenen Angebote der Berufsschulen konnten junge Erwachsene mit Deutsch als Zweitsprache sprachlich angemessener auf die Erfordernisse einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Das System, BiK-DaZ und anschließend AVSH, hat sich bewährt. Es bedarf allerdings weiterer Angebote, da die Realität zeigt, dass die hauptsächlich im Übergangsbereich durch die Geflüchteten erreichten Sprachstände A1, A2 und B1 für den Arbeitsmarkt in Deutschland in vielen Berufsfeldern nicht ausreichend sind. Die Erfordernisse der berufsfeldtypischen Fachsprache in der Berufsschule und im Betrieb oder in überbetrieblichen Maßnahmen überfordern viele der jungen Menschen mit DaZ-Bedarf, die dadurch Schwierigkeiten haben, erfolgreiche Berufsabschlüsse zu erwerben und in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen.

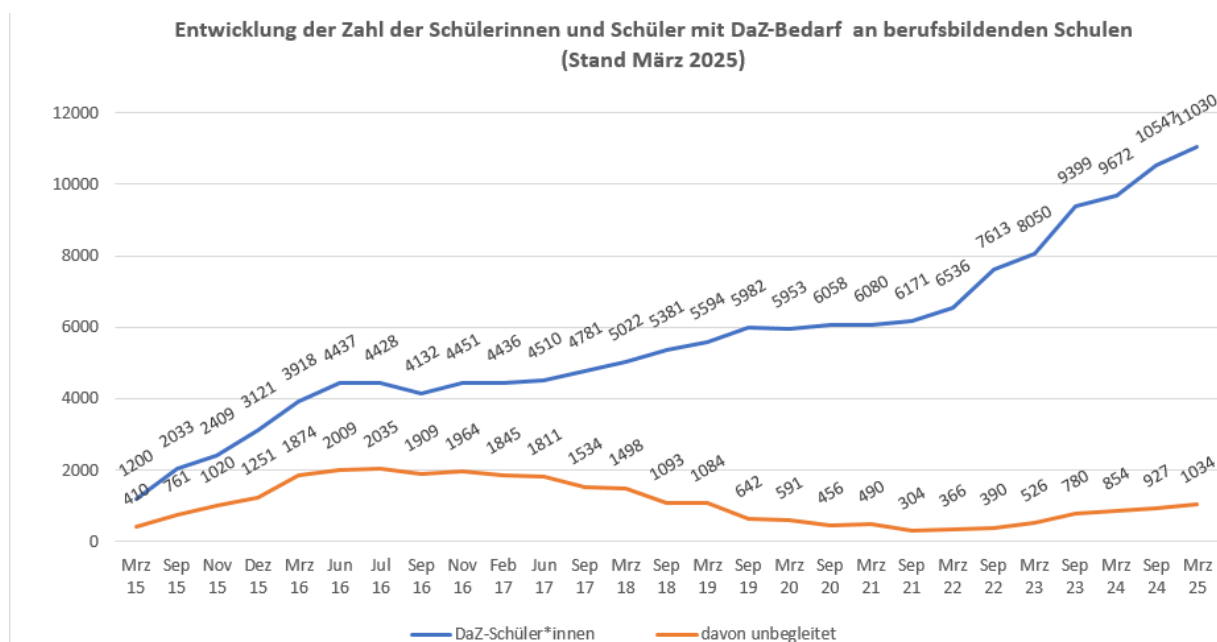
gen. Weitere Sprachfördermaßnahmen sollten sich im Ausbildungsverlauf anschließen, um während einer Berufsausbildung weitere Sprachkenntnisse im Fach Deutsch zu erwerben und eine erfolgreiche Berufsabschlussprüfung ablegen zu können. Hierzu wurden z.B. vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit Beginn des Schuljahres 2023/24 zusätzliche Sprachförderungsangebote finanziert und gemeinsam mit dem SHIBB organisiert. Je nach Anzahl der angemeldeten Teilnehmenden werden an den Standorten zehn Präsenzangebote und sieben Online-Formate durch die regionalen Träger angeboten.

Eine Übersicht über die Verteilung auf die unterschiedlichen Bildungsgänge/Schular-ten und Regionen zeigt die folgende Tabelle:

Anzahl der Schüler:innen im DaZ Bereich Stand März 2025										
Kreise	SuS gesamt	Bik-DaZ	AVSH	BFS I	BFS III	EQ	Duale Ausbildung	FOS/BOS	BG	FS
Flensburg	1256	289	256	104	143	1	383	12	52	16
Kiel	1408	299	267	163	119	8	461	5	76	10
Lübeck	708	133	98	52	46	0	351	8	12	8
Neumünster	764	228	152	54	35	2	226	6	32	29
Dithmarschen	484	70	25	12	111	0	144	0	18	104
Herzogtum Lauenburg	635	120	101	10	117	28	219	3	19	18
Nordfriesland	558	116	62	39	19	2	280	2	35	3
Ostholstein	722	132	96	42	58	0	352	7	33	2
Pinneberg	1497	294	285	137	75	3	695	3	3	2
Plön	189	74	29	17	16	1	34	0	11	7
Rendsburg-Eckernförde	523	156	151	21	21	0	160	0	10	4
Schleswig-Flensburg	467	272	36	53	36	2	64	0	4	0
Segeberg	827	291	152	100	62	0	183	0	35	4
Steinburg	425	142	81	48	49	1	77	2	19	6
Stormarn	567	141	173	61	28	1	133	1	15	14
Schleswig-Holstein	11030	2757	1964	913	935	49	3762	49	374	227

Die Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf in berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein gestaltet sich folgendermaßen:

Zunächst stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf seit Beginn der Erhebungen an den berufsbildenden Schulen an. Im 3. Quartal 2016 stagnierte die Zahl der Geflüchteten mit DaZ-Bedarf im Bereich der berufsbildenden Schulen von November 2016 bis Juni 2017 bei rund 4.500 Schülerinnen und Schülern. Von September 2017 bis September 2019 stiegen die Zahlen in der Summe aller Bildungsgänge auf rund 6.000 Schülerinnen und Schüler an. Seitdem blieben die Werte hoch und haben jetzt zum siebten Mal in Folge einen Sprung vollzogen und die 11.000er Marke überschritten, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht:



Die berufsbildenden Schulen nehmen alle berufsschulpflichtigen Geflüchteten auf. In der Zusammenarbeit von erfahrenen Lehrkräften im Übergangsbereich, DaZ-weiterqualifizierten Lehrkräften, den Kooperationspartnern aus vielen unterschiedlichen Bereichen und einer Vielzahl ehrenamtlicher Hilfskräfte sind vor Ort Bildungsmöglichkeiten entstanden, die auf die Bedürfnisse jugendlicher Geflüchteter zugeschnitten sind. Seit dem 01.08.2024 stehen zudem 50 verstetigte Stellen für DaZ-Unterstützungskräfte zur Verfügung. Zum Stichtag 01.04.2025 sind 29 Personen mit 22,45 VZÄ (Vollzeitäquivalente) unbefristet beschäftigt. 30 Personen sind mit 16,15 VZÄ befristet beschäftigt.

Die Koordination der Beteiligten, die Akquise von Personal, die Beschaffung von geeigneten Materialien und von Räumlichkeiten sowie der Aufbau eines Netzwerkes von Dolmetschern, Ansprechpartnern und zuständigen Stellen für sozialpädagogische und/oder psychologische Unterstützung zum Beispiel bei der Bearbeitung von Traumata oder bei der Gewaltprävention stellen dabei große Herausforderungen dar, die täglich neu in den Schulen zu bewältigen sind. Durch Vereinbarungen mit freien Trägern als Kooperationspartner werden die Betreuung, Beschulung und Unterstützung für Geflüchtete kontinuierlich verbessert und sichergestellt. Aktuell haben die berufsbildenden Schulen ca. 60 Kooperationsvereinbarungen⁴ - insbesondere mit

⁴Die Kooperationsverträge werden für das Haushaltsjahr abgeschlossen, sodass sich durch Anschlussverträge eine Doppelzählung ergibt.

Trägern der freien Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen und Kreishandwerkerschaften - abgeschlossen. Die Arbeit dieser Kooperationspartner wird inhaltlich eng auf den schulischen Unterricht abgestimmt und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Die berufsbildenden Schulen sollten für die Herausforderungen, die in Zukunft durch weitere Flüchtlingsströme auf uns zu kommen, vorbereitet sein. Der Fachkräftemangel ist an vielen Stellen aktuell ein wachsendes Problem. Gut ausgebildete Migrantinnen und Migranten können hier vorhandene Lücken schließen helfen. Die hohen Zahlen im dualen Bereich zeigen, dass Migrantinnen und Migranten sehr an unseren Ausbildungsmöglichkeiten in Industrie und Handwerk interessiert sind. Dies ist zudem an dem hohen Anteil der über 18jährigen zu erkennen. 6860 der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf an den berufsbildenden Schulen sind 18 Jahre oder älter und damit nicht mehr per se berufsschulpflichtig.

Im Jahr 2025 stehen den berufsbildenden Schulen insgesamt 3,46 Mio. € für die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Von den 3,46 Mio. € wurden 1,8 Mio. € für die Durchführung und für die Erstattung für DaZ-Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Davon entfielen 1,33 Mio. € auf Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern, 0,51 Mio. € auf DaZ-bezogene Sachmittel. Die verbleibenden 1,62 Mio. € wurden für befristete Beschäftigungsverhältnisse in den DaZ-Maßnahmen des Übergangsbereichs eingesetzt.

Die DaZ-Unterstützungskräfte leisteten im vergangenen halben Jahr einen wichtigen Beitrag bei der Sprachförderung der Geflüchteten. Dadurch erhöhte sich die Anzahl derer, die in Ausbildungsstellen vermittelt werden konnten, deutlich.

¹ Die Kooperationsverträge werden für das Haushaltsjahr abgeschlossen, sodass sich durch Anschlussverträge eine Doppelzählung ergibt.

4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Schülerzahl an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen ist im Schuljahr 2024/25 insgesamt erneut gestiegen. Mit einer Gesamtzahl von rund 370.000 haben 600 (0,2%) mehr Schülerinnen und Schü-

ler als im Vorjahr eine Schule in Schleswig-Holstein besucht. Dabei ist die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um rund 2.200 (0,8%) auf rund 289.300 angestiegen. An den berufsbildenden Schulen kam es erneut zu einem Schülerzahlenrückgang von 1,9% (-1500) auf nunmehr rund 80.300.

An den schleswig-holsteinischen **Grundschulen** wurden im Schuljahr 2024/25 gut 110.600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, rund 1.400 (1,3%) Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Der Anstieg der Schülerzahlen ist auf die seit 2014 gestiegenen Geburtenzahlen zurückzuführen. Die Schülerzahl in den DaZ-Klassen der Primarstufe ist in diesem Jahr um knapp 200 von knapp 3.800 auf knapp 3.600 Kinder gesunken.

Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** ist insgesamt um rund 650 (-0,7%) auf knapp 95.200 zurückgegangen. An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind die Schülerzahlen um gut 400 gesunken (-0,7%). Gleichzeitig ist der Besuch der DaZ-Klassen der Sekundarstufe um gut 660 gesunken. Die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe wurden von rund 36.200 Schülerinnen und Schülern besucht, das sind rund 240 (-0,7%) weniger als im Vorjahr.

An den **Gymnasien** erreicht die Schülerzahl mit gut 77.300 eine um 1.250 (1,6%) größere Zahl als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf Zuwächse in der Eingangsphase und einen dem gegenüber geringen Rückgang in der Qualifikationsphase 1 in der Oberstufe im Zuge der Umstellung auf G9 zurückzuführen.

Die Schülerzahl an den **Förderzentren** erfährt eine leichte Zunahme um gut 170 auf rund 6.000, gleichzeitig ist die Zahl inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler konstant bei rund 11.200 geblieben. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 10 ist mit 6,5% ebenfalls konstant geblieben. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in inklusiver Beschulung an der Anzahl aller Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf insgesamt ist von 65,6% im Vorjahr auf 65,0% im Schuljahr 2024/25 zurückgegangen (vgl. Anhang, Tab. 7.1 mit Grafik). Dieser Rückgang ist erneut darauf zurückzuführen, dass insbesondere die Zahl der Kinder mit Förderbedarf Geistige Entwicklung kontinuierlich ansteigt (um gut 230 bzw. 6%) und diese, dem elterlichen Wunsch folgend, überwiegend im Förderzentrum für Geistige Entwicklung und nicht in Regelschulen und damit inklusiv unterrichtet werden.

Der Rückgang der Schülerzahl an den öffentlichen **berufsbildenden Schulen** (vgl. Anhang, Tab. 5.3) ist vor allem auf Rückläufe der Zahl der Jugendlichen mit einem Ausbildungsverhältnis in den Berufsschulen zurückzuführen. Sie fiel um rund 730 (-1,3%). Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen bei gut 2.500 verblieben. Im AV-SH hat es einen Anstieg um gut 350 Schülerinnen und Schüler auf rund 5.400 (7%) gegeben. In den übrigen Bildungsgängen des Übergangsbereichs sind nur leichte Veränderungen zu verzeichnen.

Die Schülerzahl in den Vollzeitbildungsgängen der berufsbildenden Schulen ist überwiegend rückläufig: an der Berufsoberschule (-27), am Beruflichen Gymnasium (-418), an der Fachschule (-333) und an der Fachoberschule (-56). Einzig an der Berufsfachschule hat ein Anstieg um rund 30 stattgefunden.

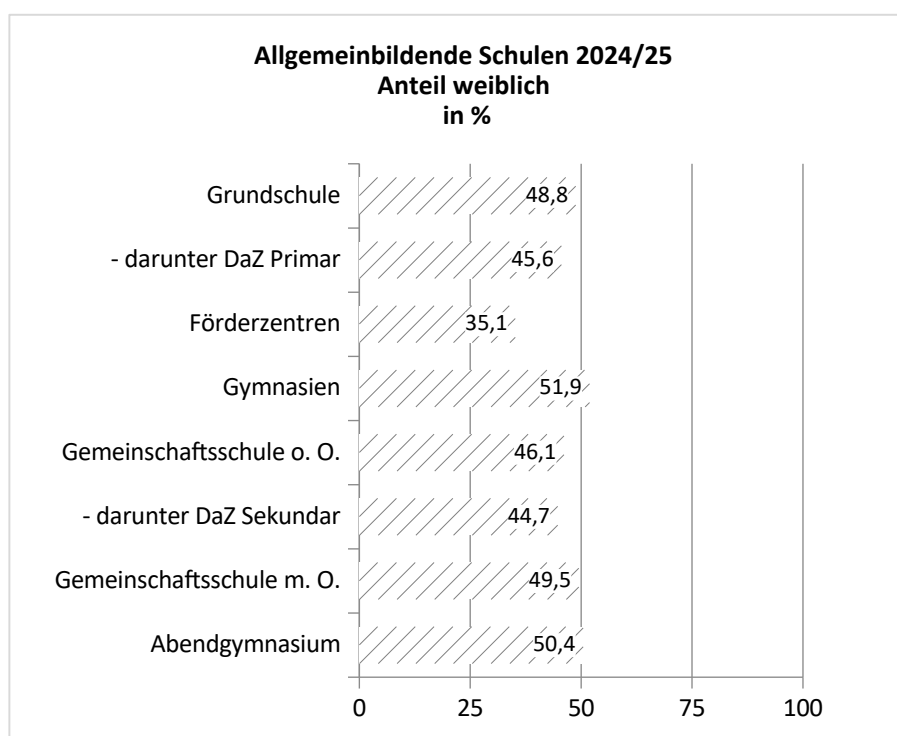
Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen				
Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr				
Allgemeinbildende Schulen	2023/24	2024/25	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Allgemeinbildende Schulen insg.	287.183	289.338	2.155	0,8
darunter:				
Grundschule	109.158	110.551	1.393	1,3
darunter DaZ Primar	3.770	3.558	-212	-5,6
Förderzentren	5.877	6.043	166	2,8
Gemeinschaftsschule	95.859	95.207	-652	-0,7
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	59.395	58.985	-410	-0,7
darunter DaZ Sekundar	4.103	3.446	-657	-16,0
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.464	36.222	-242	-0,7
Gymnasium	76.063	77.313	1.250	1,6
Abendgymnasium	226	224	-2	-0,9
Berufsbildende Schulen	2023/24	2024/25	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Berufsbildende Schulen insg.	81.827	80.297	-1.530	-1,9
davon:				
Berufsschule	57.409	56.680	-729	-1,3
davon Junge Menschen ...				
- in einem Ausbildungsverhältnis	48.162	47.106	-1.056	-2,2
- im Berufsgrundbildungsjahr	199	185	-14	-7,0
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	5.049	5.396	347	6,9
- in Berufsintegrationsklassen (BiK DaZ)	2.530	2.472	-58	-2,3
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	1.401	1.451	50	3,6
- Betriebliche Einstiegsqualifizierung	68	70	2	2,9
Berufsfachschule	11.736	11.769	33	0,3
Fachoberschule	351	295	-56	-16,0
Berufsoberschule	446	419	-27	-6,1
Berufliches Gymnasium	6.730	6.312	-418	-6,2
Fachschule	5.155	4.822	-333	-6,5
INSGESAMT	369.010	369.635	625	0,2

4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen

Von der insgesamt um rund 2.200 (0,8%) gestiegenen Schülerzahl zum Schuljahr 2024/25 an den **allgemeinbildenden Schulen** und Förderzentren sind gut 1.300 (59%) weiblich. Ihre Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1% gestiegen. Der Anteil der insgesamt rund 141.400 Schülerinnen an der Gesamtzahl liegt bei 48,9%.

Den höchsten Anteil erreichen die Schülerinnen an Gymnasien (52%) sowie Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (49,5%) und Abendgymnasien (50,4%). Insbesondere in den Oberstufen sind Mädchen in besonders hohem Maß vertreten, an den Gymnasien zu 52,3% und an den Gemeinschaftsschulen zu 53,1%.

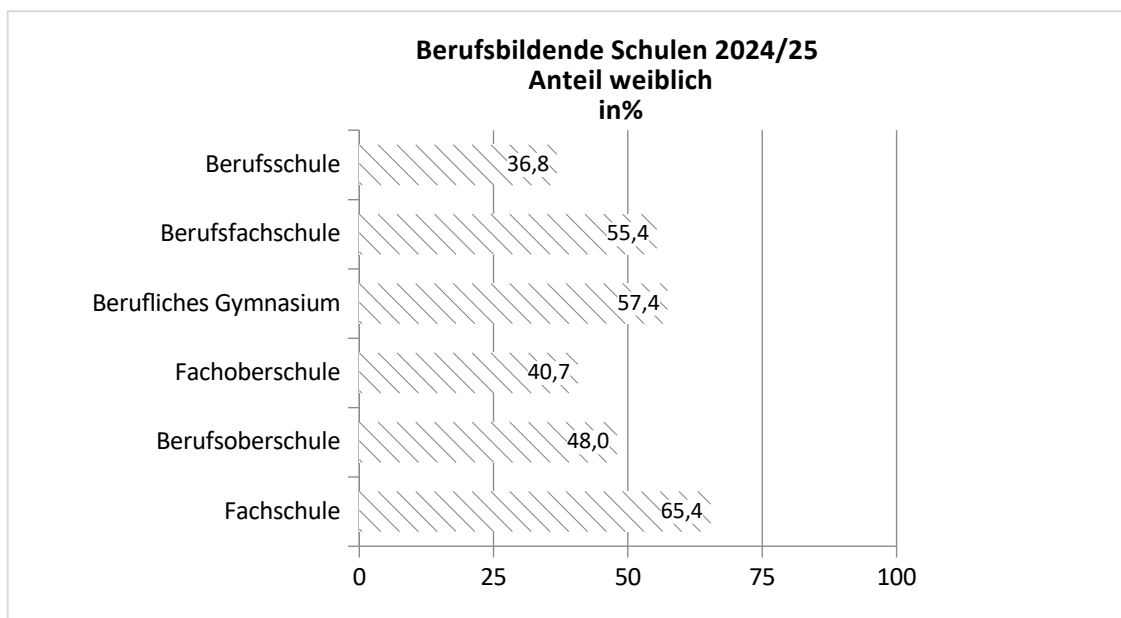
Im Schuljahr 2024/25 sind 48,8% der Grundschulkinder weiblich, der Mädchenanteil an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe liegt bei 46,1% und die Förderzentren weisen einen Anteil von 35,1% Schülerinnen aus (vgl. Anhang, Tab. 5.2).



Die Zahl der **Schülerinnen an berufsbildenden Schulen** insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 740 zurückgegangen, das entspricht einem Minus von 2,1% gegenüber 1,9% Schülerzahlrücklauf insgesamt.

Der Schülerinnenanteil liegt in diesem Jahr mit 42,9% leicht unter dem des Vorjahres (43%). Die Fachschulen haben einen überdurchschnittlich hohen Schülerinnenanteil von 65,4% (nahezu drei Viertel der Schülerzahl an Fachschulen entfallen auf die Er-

zieherausbildung). Es folgen die Beruflichen Gymnasien mit 57,4% Schülerinnenanteil und die Berufsfachschulen mit einem weiblichen Anteil von 55,4%. Die Berufsoberschulen werden zu rund 48% von Schülerinnen besucht. Die niedrigsten Schülerinnenanteile verzeichnen mit 40,7% die Fachoberschulen und mit 36,8% die Berufsschulen (vgl. Anhang, Tab. 5.3).



4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen

Die Klassenzahl an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren insgesamt ist im Schuljahr 2024/25 um 165 auf insgesamt rund 13.610 gestiegen (vgl. Anhang, Tab. 5.2). Dieser Anstieg um 1,2% fällt höher aus als der Schülerzahlanstieg (0,8%). Die durchschnittliche Klassenfrequenz ist somit erneut leicht zurückgegangen, von 21,4 auf 21,3 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

An den Grundschulen hat sich bei einem Schülerzahlanstieg von 1,3% die Klassenzahl um 0,7% (34 Klassen) erhöht, die durchschnittliche Klassenfrequenz ist leicht gestiegen auf 21,8 (Vorjahr 21,6). Auch die durchschnittliche Klassenfrequenz in den Förderzentren hat sich leicht erhöht auf 9,3 (Vorjahr 9,2). Die Gymnasien weisen bei einem Schülerzahlanstieg von 1,6% einen Anstieg der Klassenzahl um 2,7% auf, der auf im Zuge der Umstellung auf G9 notwendige Auffangklassen in der Qualifikationsphase 1 zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Klassenfrequenz ist von 22,9 auf 22,7 gesunken. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Sek. I und Sek.

II. Die Oberstufe weist mit einer Frequenz von 19,3⁵ deutlich kleinere Klassen auf als die Sek. I mit 25,3. Die verhältnismäßig kleinen Klassen sind auf das Angebot verschiedener Profile in der Oberstufe zurückzuführen sowie auf das Erfordernis zur Aufrechterhaltung eines mit der Einführungsphase begonnenen Profilangebotes, auch wenn Schülerinnen und Schüler Profile wechseln oder die Schule verlassen. An den Gemeinschaftsschulen steht einem Plus der Klassenzahl von 0,5% (21 Klassen) ein Minus der Schülerzahl von 0,7% gegenüber; die durchschnittliche Klassenfrequenz ist von 21,6 im Vorjahr auf 21,4 gesunken. Die kleinere Frequenz an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (21,2) gegenüber den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (21,7) resultiert unter anderem aus den eher kleinen Klassen des Bildungsganges DaZ Sek. I (13,7), der an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mitgezählt wird.

An den Schularten der berufsbildenden Schulen insgesamt ist die Klassenzahl im Schuljahr 2024/25 um 13 bzw. -0,3% gesunken, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Schülerzahlen um -1,9%. Die durchschnittlichen Klassenfrequenz ist leicht von 16,9 auf 16,6 gesunken (vgl. Anhang, Tab. 5.4).

Erneut ist der Rückgang an den Berufsschulen im Bildungsgang für Junge Menschen mit Ausbildungsverhältnis mit einem Minus von 22 Klassen bzw. -0,7% am stärksten, hat sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr (-1,6%) deutlich abgeschwächt. Die Klassenfrequenz ist in diesem Bildungsgang von 16,2 auf 16,0 gesunken. Deutlich gestiegen ist mit der Schülerzahl (6,9%) auch die Klassenzahl im Bildungsgang für Junge Menschen in Ausbildungsvorbereitung SH um 21 Klassen bzw. um ebenfalls 6,9%. Die Klassenfrequenz beträgt wie im Vorjahr 16,6. Die Zahl der Berufsintegrationsklassen ist nach einer Zunahme im Vorjahr nun wieder um 3 Klassen bzw. -2% leicht gesunken. Aber auch die Schülerzahl je Klasse ist leicht von 17,0 auf 16,9 zurückgegangen. Die durchschnittlichen Klassenfrequenzen in den Schularten der Vollzeitbildungsgänge sind mit Ausnahme der Berufsfachschule mit einem im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Wert von 20,4 durchgehend gesunken: an den Fachoberschulen

⁵Die Erhebungsmethode der Klassen in der Sekundarstufe II wurde angepasst. Zur Bestimmung der Klassenfrequenz wird hier nicht mehr das Verhältnis zwischen Schüler- und Klassenzahl gebildet, sondern neben der Größe der Profilkurse auch diejenige der Mathematik- und Deutschkurse berücksichtigt. Da die vollständige Umstellung auf G9 und damit das Auslaufen der genannten Aufgangsklassen allerdings erst mit Beginn des Schuljahres 2026/27 erfolgt, werden für die durchschnittlichen Klassenfrequenzen der jeweiligen Schulart insgesamt weiterhin die Verhältnisse zwischen Schüler- und Klassenzahl genutzt.

len von 10,3 auf 9,2, an den Berufsoberschulen von 15,4 auf 13,1, an den Beruflichen Gymnasien von 17,4 auf 16,5 und an den Fachschulen von 19,0 auf 18,3 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

4.4 Zeitpunkt der Einschulungen

Die Zahl der Einschulungen an schleswig-holsteinischen Grundschulen (ohne Einschulungen an DaZ-Zentren) zum Schuljahr 2024/25 betrug gut 24.624. Damit ist diese Zahl nach einem teilweise deutlichen Anstieg in den beiden Vorjahren erstmals wieder leicht gesunken (-1,7%). Der Anteil der vorzeitigen Einschulungen - bezogen auf alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger - ist in diesem Schuljahr von 4,3% auf 4,2% zurückgegangen. Der Anteil der Einschulungen nach einer Beurlaubung liegt wie im Vorjahr bei 3%. Der Anteil der fristgerechten Einschulungen lag in diesem Schuljahr mit 92,9% noch einmal leicht über dem des Vorjahres mit 92,7% (vgl. Anhang, Tab. 5.5).

4.5 Übergänge in weiterführende Schulen

Im Schuljahr 2024/25 lag die Schülerzahl der Neuaufnahmen in die 5. Jahrgangsstufe der weiterführenden Schulen insgesamt bei 25.150, knapp 900 (3,6%) mehr als im Vorjahr. Den größten Zulauf verzeichnen die 99 Gymnasien mit rund 11.300 Neuzugängen. Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe des Vorjahres entspricht das einer Übergangsquote von 43,9% (Vorjahr 43,1%), gefolgt von 9.200 Schülerinnen und Schülern, die als weiterführende Schulart eine der 136 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gewählt haben. Die Übergangsquote entspricht 35,7% (Vorjahr 36,4%). Rund 4.700 Schülerinnen und Schüler bzw. 18,4% der Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe (Vorjahr 18,6%) haben auf eine der 44 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe gewechselt (vgl. Anhang, Tab. 6.1).

Entwicklung der Übergänge und Übergangsquoten auf Gymnasien und Gemeinschaftsschulen

im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr

Schularten	Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Übergangsquote in % ^{1) 2)}	
	2023/24	2024/25	abs.	in %	2023/24	2024/25
Gemeinschaftsschule o.O.	9.008	9.160	152	1,7	36,4	35,7
Gemeinschaftsschule m.O.	4.600	4.714	114	2,5	18,6	18,4
Gymnasium	10.663	11.276	613	5,7	43,1	43,9
Insgesamt	24.271	25.150	879	3,6	98,1	98,0

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht

Die Differenzierung der Übergänge nach Geschlecht dokumentiert für den Wechsel von Schülerinnen an das Gymnasium eine Quote von 46,6 (Vorjahr 44,7), Im Vergleich dazu haben 41,4% der Jungen nach der vierten Jahrgangsstufe an ein Gymnasium gewechselt, deren Quote im Vorjahr bei 41,5 lag.

Die Übergangsquote an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe beträgt für Mädchen 18,0% und für Jungen 18,7%. Die Übergangsquote auf die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ist bei beiden Geschlechtern gesunken, sie liegt für die Schülerinnen bei 34,0% (Vorjahr 35,0%) und bei den Jungen bei 37,3% (Vorjahr 37,7%) (Kreisergebnisse vgl. Anhang, Tab. 6.2).

Übergangsquoten auf weiterführende Schulen im Schuljahr 2024/25 nach Geschlecht

Wechsel in Schulart ...	<u>- insgesamt -</u> in % ^{1) 2)}		<u>- weiblich -</u> in % ^{1) 2)}		<u>- männlich -</u> in % ^{1) 2)}	
	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Gemeinschaftsschule o.O.	36,4	35,7	35,0	34,0	37,7	37,3
Gemeinschaftsschule m.O.	18,6	18,4	19,0	18,0	18,2	18,7
Gymnasium	43,1	43,9	44,7	46,6	41,5	41,4

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.7 Prognose der Schülerzahlenentwicklung

Die Schülerzahlenprognose basiert grundsätzlich auf Daten der letzten vorliegenden Bevölkerungsvorausberechnung (15. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein, Stand 31.12.2022). Da in dieser Prognose die Zahl der Lebendgeburten für die letzten drei Jahre deutlich zu hoch eingeschätzt wird, wurden ab dem Jahr 2024 Anpassungsberechnungen bei der Prognose der Geburten vorgenommen. Weitere Basisdaten für die Schülerzahlenprognose sind die Ist-Daten der Schulstatistik des Schuljahres 2023/24.

Darüber hinaus wurden für grundlegend korrekte Ausgangswerte und Annahmen künftiger Entwicklungen Daten regelmäßiger Abfragen des MBWFK zur Zahl der Kinder in DaZ-Klassen und mit DaZ-Bedarf sowie die Ergebnisse der fortgesetzten Meldungen der Schulen über die Entwicklung der Zahl der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine berücksichtigt.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den **öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen** in Schleswig-Holstein wird unter den aktuell vorliegenden und bekannten Bedingungen in den kommenden Jahren stark ansteigen.

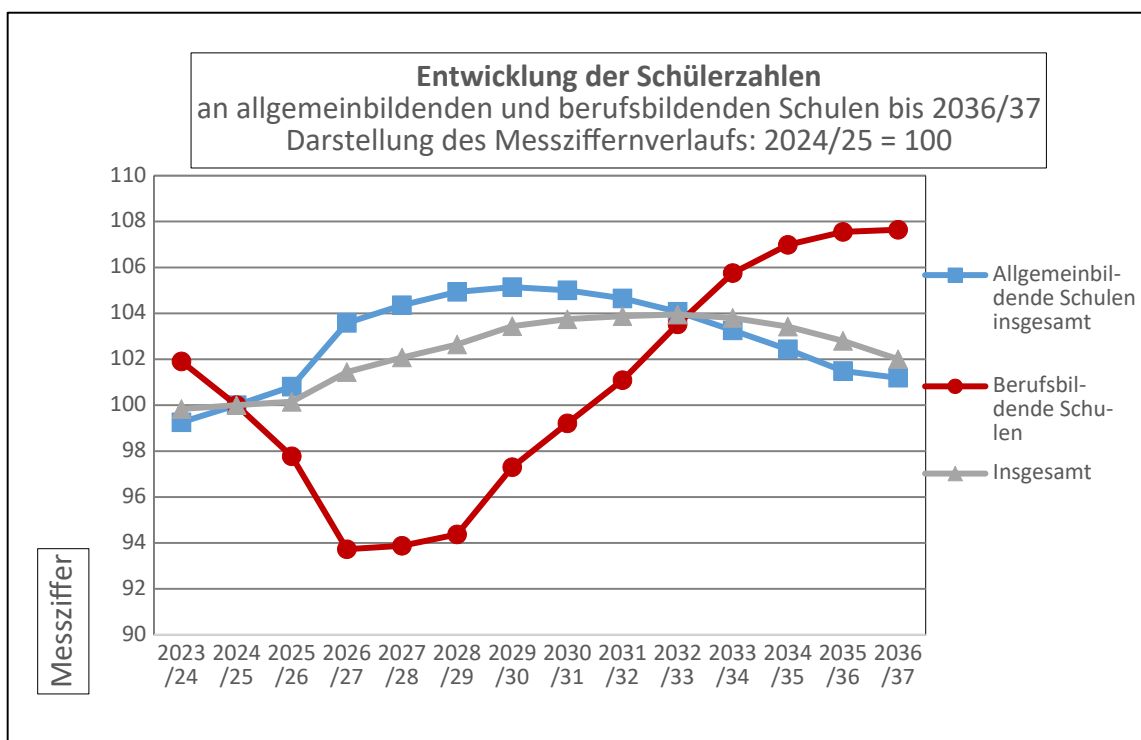
Der Verlauf der Messziffernreihen (siehe Grafik auf der nächsten Seite) mit dem Jahr 2024/25 = 100, zeigt für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren einen kontinuierlichen Anstieg bis zum Jahr 2029/30, im Anschluss werden die Werte wieder anhaltend sinken. Im Vergleich zu der vorangegangenen Prognose hat der Verlauf der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen eine deutliche Veränderung ab dem Jahr 2030/31 erfahren. Die Anpassungen der niedrigen Geburtsraten in der Bevölkerungsvorausberechnung wirkt sich ab dann spürbar auf die Schülerzahlen der kommenden Jahre aus. Damit verändert sich der Verlauf insgesamt ebenso sichtbar.

Die berufsbildenden Schulen werden noch bis zum Jahr 2026/27 sinkende Schülerzahlen verzeichnen. In den folgenden Jahren wird die Schülerzahl dann durch demografisch bedingte, höhere Übergänge aus den allgemeinbildenden Schulen bis 2036/37 wieder fortlaufend steigen. An den **öffentlichen allgemeinbildenden Schulen** und Förderzentren ist die Schülerzahl im Schuljahr 2024/25 durch demografische Entwicklungen sowie durch Zuwanderung erneut angestiegen. Sie erreicht rund 289.300, das sind 2.200 mehr als im Vorjahr.

An den Grundschulen wird es bis 2025/26 noch einen Anstieg geben. Ab 2027/28 macht sich dort der Geburtenrückgang sichtlich bemerkbar und die Schülerzahl wird kontinuierlich bis 2034/35 sinken.

Der besondere Anstieg der Schülerzahlen im Jahr 2026/27 ist auf die Umstellung an den Gymnasien von G8 auf G9 zurückzuführen; in dem Jahr werden mit Eintritt des aufwachsenden G9-Jahrgangs in die 13. Jahrgangsstufe erstmals alle Jahrgänge von 5 bis 13 gefüllt sein. Das führt zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Insgesamt werden im Jahr 2026/27 rund 299.700 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren besuchen, 10.000 mehr als im Ausgangsjahr 2024/25. Durch das Durchwachsen der noch geburtenstarken Jahrgänge von 2016 bis 2020 steigen die Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen noch bis 2032/33 kontinuierlich an. Insgesamt setzt der Rücklauf aber bereits ab 2030/31 nach einem Höchststand von 304.200 im Jahr 2029/30 ein. (vgl. Anhang, Tab. 5.6).

An den **öffentlichen berufsbildenden Schulen** wird sich der demografisch bedingte Schülerzahlenrücklauf bis 2026 fortsetzen, die Zahl wird dann ab 2027/28 stetig ansteigen und 2035/36 bei rund 86.400 liegen. Die demografischen Rückläufe durch den Geburtenrückgang werden die berufsbildenden Schulen erst in späteren Jahren erreichen (vgl. Anhang, Tab. 5.6).



5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

5.1 Einführung und allgemeine Übersicht

Digitale Medien sind inzwischen Bestandteil in allen Lebensbereichen. Lernen, Lehren und das Arbeiten in der Schule wandeln sich durch die „Kultur der Digitalität“ grundlegend. Auch die Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen wie Künstlicher Intelligenz prägt zunehmend die schulische Realität.

Ziel ist daher - nicht nur im Berichtszeitraum, sondern auch darüber hinaus - die immer bessere **Etablierung einer „Kultur der Digitalität“ in Schule**, also einer zunehmend selbstverständlichen und zielgerichteten Nutzung der Potenziale digital gestützten Unterrichtens. Grundlage dafür ist weiterhin die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“⁶ aus dem Jahr 2016, die im Jahr 2021 von der KMK um die Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“⁷ ergänzt wurde.

Schulen, Schulträger und Land arbeiten bei diesem Ziel koordiniert zusammen. Mit dem zum Schuljahr 2021/22 gestartetem Programm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ waren zusätzlich 250 Stellen für die Gestaltung und Begleitung der pädagogisch-didaktischen Digitalisierung von Schule zur Verfügung gestellt worden (dazu auch unter Punkt 5.5).

Im Schuljahr 2024/25 ist das Thema „künstliche Intelligenz“ nochmals stärker in den Fokus gerückt. Das vom MBWFK initiierte KI-Schulprojekt wurde im Schuljahr 2024/25 durch das SHIBB, die TH Lübeck und das IQSH unterstützt. Außerdem wurde das Projekt über eine Assoziierung im zweiten Halbjahr um weitere 25 Schulen erweitert. Aus dem KI-Schulprojekt konnten wichtige Erkenntnisse für den weiteren Umgang mit KI im Land getroffen werden, die in die weitere Arbeit einfließen. Der im Rahmen des Projekts entwickelte und den Projektschulen bereitgestellte KI-Chatbot der Online-Pinnwand-Schleswig-Holstein (OP.SH) diente auch als Grundlage für die Entwicklung des Chatbots telli, der im Rahmen des länderübergreifenden Vorhabens „AIS“ entwickelt wurde.

Mit der IQSH-Mediathek steht den Schulen eine große Auswahl von über 78.000 Online-Medien kostenfrei zur Verfügung. Darin ist seit dem 2. Schulhalbjahr 2021/22 das FWU⁸-Vollprogramm mit mehr als 8.000 hochqualitativen Online-Bildungsmedien

⁶[KMK - Bildung in der digitalen Welt](#)

⁷[2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf \(kmk.org\).](#)

⁸Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht

enthalten. Aufgrund der Integration in das Lernmanagementsystem itslearning können daraus interaktive und individuelle Lerneinheiten erstellt werden, die unabhängig vom Lernort bearbeitet werden können.

Die nachfolgenden Ausführungen und Daten zeigen auf, in welchem Maße im letzten Schuljahr insbesondere die technischen Voraussetzungen an Schulen erweitert worden sind, damit Schule als Lern- und Lebensort in einer „Kultur der Digitalität“ im Sinne der Ergänzung der KMK-Strategie „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ gestaltet werden kann.

5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen

a. Basis-DigitalPakt Schule

Über die zwischen Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 stehen im sogenannten Basis-DigitalPakt für Schleswig-Holstein Finanzmittel in Höhe von rund 170 Mio. € zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen zur Verfügung.

i. Investitionen an Schulen

Von den Finanzmitteln aus dem Basis-DigitalPakt entfallen rund 150 Mio. € auf Investitionen an Schulen. Davon sind zum Stichtag 01.07.2025 rund 98,7%⁹ durch Zuwendungsbescheide gebunden und rund 89,9% (rund 135 Mio. €) zwecks Auszahlung an die Schulträger abgerufen.

Gefördert werden insbesondere die breitbandige Verkabelung innerhalb der Schulen, die LAN- und WLAN-Ausstattung, Anzeige- und Präsentationstechnik, aber z.B. auch digitale Arbeitsgeräte für den naturwissenschaftlichen oder berufsbildenden Bereich. Nachrangig sind auch schulgebundene digitale Endgeräte förderfähig.

ii. Landesweite Maßnahmen

Für landesweite Maßnahmen im Rahmen des Basis-DigitalPakts sind für SH rund 11,4 Mio. € der Bundesmittel vorgesehen, die zum Stichtag 01.07.2025 in voller Höhe fest gebunden und zu 98,9% (rund 11,3 Mio. €) beim Bund abgerufen wurden. Finanziert werden mit diesen Fördermitteln folgende Vorhaben, die für die Schulen bzw. Lehrkräfte nutzbar sind bzw. werden:

⁹Dass die Mittelbindung nicht bei 100% liegt, ist verfahrensbedingt und liegt daran, dass nach Prüfung der Verwendungsnachweise mitunter Mittel wieder frei werden, die dann im Wege der Restmittelvergabe erneut gebunden werden.

- Ausbau des Schulportals SH, inkl. E-Mail für Lehrkräfte (Groupware), Erweiterung der dezentralen administrativen Funktionen für die Verwaltung von Benutzerkonten im Schulportal auf Schul-/Schulträgerebene, Anbindung Online-Office und Online-Dateiablage sowie deren Anbindung an die Endgeräte für Lehrkräfte und Anbindung von WebUntis an das Schulportal SH und Anbindung weiterer Dienste im Schulportal SH,
- Aufbau der zentralen Administrationsplattform für die Lehrkräfte-Endgeräte (UEM) und der erforderlichen Supportstrukturen,
- Entwicklung und Einrichtung einer Lehr-Lern-Infrastruktur in Form eines Videoportals, auf dem Unterrichtsvideos und einzelne Sequenzen als 360-Grad-Lösung zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte angeboten werden,
- Aufbau einer digitalen Plattform für das Berufswahlsiegel Schleswig-Holstein (BWS-SH), die den Zertifizierungsprozess steuert, qualitativ verbessert und effizienter macht,
- Aufbau einer Online-Dateiablage im Rahmen des Projektes „Endgeräte für Lehrkräfte“.

iii. Länderübergreifende Maßnahmen:

Im Rahmen des Basis-DigitalPakts sind für SH rund 8,5 Mio. € der Bundesmittel für länderübergreifende Vorhaben vorgesehen. Diese sind zum Stichtag 01.07.2025 nahezu vollständig gebunden, rund 3,4 Mio. € wurden beim Bund abgerufen.

Schleswig-Holstein beteiligt sich an folgenden länderübergreifenden Vorhaben, die sich bereits in der Umsetzung befinden:

- SODIX/MUNDO (Sofortportal)
- Portal für Berufliche Bildung
- Vermittlungsdienst (VIDIS)
- EDUCHECK digital
- Technologiebasiertes Assessment (TBA)
- „Digitales Lernen unterwegs“ - länderübergreifendes Lernmanagementsystem für Kinder beruflich Reisender der Länder (DigLu)
- Entwicklung eines Tools zur verstehensorientierten Diagnostik (SMART-Programm)

- Schulsport-Arena - Entwicklung einer bundesweit nutzbaren Plattform zur Einbindung von Sportinitiativen und -wettbewerben auf Bundesebene - insbesondere des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“
- Entwicklung von Metadatenstandards für Bildungsmedien einschließlich der für deren Anwendung erforderlichen Strukturen (MEM - metadata for educational media)
- Weiterentwicklung des Lernmanagementsystems itslearning
- Entwicklung eines technischen Dienstes für die Vermittlung und Verwaltung von Lizenz-Informationen (LICENCE CONNECT)
- Entwicklung einer ländergemeinsamen Plattform für Ergebnismeldungen (Feedback) aus onlinebasierten Diagnoseverfahren mit dem Fokus auf förderwirksame Diagnostik am Beispiel der Vergleichsarbeiten (TBA III)
- 2P-Lerntool DaZ: Programmierung eines adaptiven webbasierten Lerntools DaZ für neu Zugewanderte im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“
- 2P-integrierte Plattform: Programmierung einer integrierten Plattform für Diagnostik und (Sprach-)Förderung für zugewanderte Schülerinnen und Schüler an Grundschulen inklusive Workspace für Lehrkräfte in Kooperation mit anderen Bundesländern im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“.
- Adaptives Intelligentes System (AIS): Entwicklung einer digitalen Lernumgebung, auf der adaptive Lernmaterialien bereitgestellt, erstellt und genutzt werden können. Ein intelligentes Empfehlungs- und Tutorsystem soll die Lernenden unterstützen und die Lehrkräfte entlasten. Zu AIS ist eine Chatbot-Oberfläche (telli) zugehörig, die in einer ersten Version einsatzbereit ist und voraussichtlich im Schuljahr 2025/26 in SH ausgerollt werden soll.

Für die folgenden Vorhaben hat das Land Schleswig-Holstein die Federführung inne:

- Weiterentwicklung der ländergemeinsamen Testinfrastruktur zur adaptiven und formativen Administration und Auswertung onlinebasierter Verfahren zur Diagnostik und Leistungsfeststellung - Technologiebasiertes Assessment - TBA II
- inklusiv.digital: Bereitstellung einer Infrastruktur zur länderübergreifenden Erstellung von OER (Open Educational Resources) für die Lehrkräftebildung

mit exemplarischen Modulbausteinen für das Themenfeld „Digitale Medien in der inklusiven Schule“

Im Rahmen dieser länderübergreifenden Vorhaben stehen den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten in der offenen Bildungsmediathek „SODIX/MUNDO“ über 62.000 Medien (Videos, Audios, Interaktionen, Bilder, Arbeitsblätter) kostenfrei zur Verfügung.

Nach der durch den Digitalpakt Schule finanzierten Inbetriebnahmephase der Projekte gehen die LÜV in den mit Landesmitteln finanzierten Regelbetrieb über. Die vom Projektträger FWU verwalteten Projekte sollen für die Betriebsphase in einer ländergemeinsamen Bildungsmedieninfrastruktur (BMI) zusammengeführt und wiederum durch das FWU verwaltet werden, was über Synergieeffekte zu Ersparnissen für die Länder führen würde. Vorbehaltlich der im Koalitionsvertrag vorgesehenen Fristverlängerung der LÜV um weitere zwei Jahre, soll der Betrieb der BMI am 01.07.2026 für die FWU-Projekte beginnen, sofern kein späterer Beginn von der Steuerungsgruppe festgelegt wird, sodass eine Endabrechnung der Inbetriebnahmephase mit dem Bund bis zum regulären Ende der DPS-Förderung am 31.12.2026 erfolgen kann.

b. Sofortausstattungsprogramm 1 und 2

Über die Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zum Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 hat das Land rund 17 Mio. € an Bundesmitteln erhalten, die es um Landesmittel von insgesamt rund 15,7 Mio. € ergänzt hat. Die Fördermittel aus den Sofortausstattungsprogrammen 1 und 2 ermöglichten den Schulträger die Beschaffung von rund 69.000 Leihgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets) für bedürftige Schülerinnen und Schüler. Beide Förderprogramme wurden in 2020 und 2021 umgesetzt.

c. Administrationsförderung

Mit der Zusatzvereinbarung „Administration“ erhält Schleswig-Holstein weitere rund 17 Mio. € Bundesmittel, von denen 70% durch das Förderprogramm „Digitalpakt SH - Administration“ den Schulträgern zur Verfügung gestellt werden und dort dem Aufbau professioneller Administrationsstrukturen dienen. Diese Fördermittel sind mit Stand vom 01.07.2025 in Höhe von rund 11,7 Mio. € (rund 97,8%¹⁰) gebunden, rund 10 Mio. € (rund 85,3%) wurden beim Bund abgerufen. 30% der

¹⁰Dass die Mittelbindung nicht bei 100% liegt, ist verfahrensbedingt und liegt daran, dass nach Prüfung der Verwendungsnachweise mitunter Mittel wieder frei werden, die dann im Wege der Restmittelvergabe erneut gebunden werden.

Bundesmittel fließen zudem in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“; diese sind mit Stand vom 01.07.2025 in voller Höhe (5,1 Mio. €) gebunden und in Höhe von rund 4,5 Mio. € (rund 88,6%) abgerufen.

d. Leihgeräte für Lehrkräfte

Ferner stehen Schleswig-Holstein über die Zusatzvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ Finanzmittel des Bundes in Höhe von rund 17 Mio. € zur Verfügung, die bereits in voller Höhe gebunden und vom Bund abgerufen wurden. Sie sind vollständig in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ geflossen.

5.3 Stand der Landesprogramme „Digitale Schule“

a. Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die Lehrkräfte nachhaltig mit Endgeräten auszustatten. Dazu gehört neben der Beschaffung und Auslieferung der Endgeräte der Aufbau der erforderlichen Administrations- und Supportstrukturen.

Die Schulen können seit dem 20.07.2021 aus vier verschiedenen Gerätetypen auswählen und die Bestellungen aufgeben. Das Land übernimmt zentral die Administration und den Support für die landesseitig bereitgestellten Endgeräte und Software. Die Verfügbarkeit von Endgeräten und dem erforderlichen Zubehör am Markt ist weiterhin angespannt, so dass nach wie vor zeitliche Verzögerungen bis zur Auslieferung auftreten.

Mit Stand 15.07.2025 wurden 30.897 Endgeräte an 764 Schulen ausgeliefert und 31.170 Endgeräte von 770 Schulen bestellt. Schulen können auch weiterhin die Auswahl der Endgeräte treffen und Bestellungen aufgeben. Für die Beschaffung stehen neben den unter Pkt. 5.2 d. genannten Bundesmitteln weitere Landesmittel im Haushalt zur Verfügung.

Seit Mai 2025 steht ergänzend zum Endgerät die Online-Dateiablage zur Verfügung, welche neben der Synchronisation der persönlichen Dokumente auch die Möglichkeit zum kollaborativen Arbeiten bietet.

b. Maßnahme zur Breitbandanbindung

Ein breitbandiger Internetzugang ist auch weiterhin eine der zentralen infrastrukturellen Voraussetzungen für die Digitalisierung von Schulen. Seit dem Start des Ausbaus im Jahr 2017 bis Ende Juni 2025 sind über 99% bzw. 946 von insgesamt

954 gemeldeten Schulstandorten¹¹ der öffentlichen Schulen über einen glasfaserbasierten Anschluss an das Landesnetz SH angebunden worden.

Nach Planungsstand Juli 2025 sollen acht Standorte im 3. Quartal 2025 angeschlossen werden. Es kam durch Probleme bei den beauftragten Tiefbau-Unternehmen zu Verzögerungen. Diese Probleme wurden gelöst und auch die Anschlüsse dieser Standorte stehen kurz bevor.

Durch die Entscheidung, eine glasfaserbasierte Anbindung zu realisieren, wird sichergestellt, dass die aufwachsenden Bandbreitenbedarfe von Schulen auch zukünftig befriedigt werden können. Diese Maßnahme wird bis zum geplanten Ende voraussichtlich 55 Mio. € an Investitionsmitteln - finanziert aus IMPULS¹² - auslösen. Die Kosten für die Anschlussarbeiten an den Schulen sowie die Betriebskosten werden durch das Land Schleswig-Holstein übernommen. Den Schulen wird vom „Zentralen IT-Management Schleswig-Holstein“ (ZIT SH) die dem jeweiligen Bedarf entsprechende und erforderliche Bandbreite zur Verfügung gestellt.

c. Schulportal SH

Über das Schulportal SH (www.schule-sh.de) ist neben den Diensten E-Mail für Lehrkräfte und Lernmanagementsystem itslearning auch der Zugriff auf die Online-Pinnwand SH sowie auf die Schulverwaltungssoftware School-SH zur gesicherten Noteneingabe über das Internet möglich.

d. Lernmanagementsystem itslearning

Mit Stand vom 14.07.2025 haben sich 551 Schulen für die Bereitstellung des vom Land angebotenen Lernmanagementsystems angemeldet. Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2025 haben 64.578 Schülerinnen und Schüler und 12.792 Lehrkräfte itslearning genutzt.

e. Schulverwaltungssoftware School-SH

Die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist an den Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe weitgehend eingeführt. Die Umstellung der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe ist weitgehend abgeschlos-

¹¹Die Gesamtzahl an Standorten enthält ebenfalls Außen- und Nebenstellen und lässt daher keinen Rückschluss auf die Anzahl der Schulen insgesamt zu.

¹²IMPULS - InfrastrukturModernisierungsProgramm für unser Land Schleswig-Holstein.

sen. Der Pilotbetrieb von School-SH an den berufsbildenden Schulen für das Berufliche Gymnasium kann voraussichtlich 2025 abgeschlossen werden. Im weiteren Verlauf ist vorgesehen die verschiedenen Bereiche der berufsbildenden Schulen nach einem jeweils vorauslaufenden Pilotbetrieb umzustellen.

f. Videokonferenzsystem „dOnline-Zusammenarbeit“

Für eine digitale Kommunikation zwischen den Lehrkräften untereinander bzw. zwischen Lehrkräften und ihren Schülerinnen und Schülern - insbesondere für eine digitale Präsentation und Interaktion zur Unterstützung von Lernprozessen in Klassen oder Kleingruppen - benötigen Schulen einen datenschutzkonformen Videokonferenzdienst. Der von Dataport betriebene Videokonferenzdienst dOnline-Zusammenarbeit (auf Basis von Jitsi) steht als zentraler Videokonferenzdienst seit August 2020 auch den Schulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Seit Anfang 2023 ist die Nutzung beschränkt auf die Schulen, die nicht bereits das Lernmanagementsystem itslearning beantragt haben. Das IQSH stellt auf den Seiten der Medienberatung Anleitungen und FAQ's zur Verfügung, bei Problemen und Fragen unterstützen Helpdesk und Hotline.¹³

g. Videokonferenzsystem BigBlueButton in itslearning

Seit August 2022 steht allen Schulen, die itslearning nutzen, der Videokonferenzdienst BigBlueButton zur Verfügung. BigBlueButton ist in itslearning integriert und kann direkt von dort gestartet oder betreten werden.

5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

Die im Folgenden dargestellten Zahlen beziehen sich auf die in der Drucksache 19/2507 formulierten Fragestellungen und sind vom IQSH bei den öffentlichen Schulen mit Stand 15. Mai 2025 abgefragt worden. Von 795 angeschriebenen Schulen nahmen 776 allgemeinbildende und berufsbildende Schulen vollständig an der Umfrage teil. Die Aufschlüsselung der teilnehmenden Schulen nach Schulformen ist wie folgt:

¹³<https://medienberatung.iqsh.de/videokonferenzdienst-jitsi.html>.

Schulform	Grund- schulen	Förder- zentren	Gemeinschafts- schulen ohne Oberstufe	Gemeinschaftss- chulen mit Oberstufe	Gymnasien	Berufsbildende Schulen/RBZ
Anzahl gesamt	394	85	136	44	101	35
Anzahl teilgenom- men	390	78	134	43	96	35

Tabelle 1: Anzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Die Auswertung nach Kreisen wurde auch erneut vorgenommen. Diese Ergebnisse finden sich im Anhang in den Tabellen 10.1 bis 10.10.

a. Internetzugang der Schulen

Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung der Schulen ergab sich auf die Frage nach der schnellsten genutzten Anschlussart, dass 404 Schulen (2024: 351, 2023: 365, 2022: 275, 2021: 243) aktuell die o. g. Glasfaseranbindung des Landes nutzen, während 297 Schulen (2024: 317, 2023: 229, 2022: 221, 2021: 231) noch über lokale Glasfaseranbieter versorgt werden.

b. Glasfaseranbindung der Schulen

Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Glasfaser lokal	Glasfaser Land
Grundschule	139	207
Grund- und Gemeinschaftsschule	21	31
Grundschule mit Förderzentrum	1	6
Förderzentrum	20	42
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	34	40
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	22	14
Gymnasium	38	51
Berufsbildende Schule/RBZ	21	10
andere Schulform	1	3
Gesamt	297	404

Tabelle 2: Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Anschlussart in Anzahl der Schulen

Durchschnittlich stehen jeder Schülerin bzw. jedem Schüler 0,4365 MBit/s Upstream und 0,5775 MBit/s Downstream zur Verfügung. Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Durchschnitt MBit/s Upstream pro SuS	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Grundschule	0.6675	0.9647
Grund- und Gemeinschaftsschule	0.4504	0.5696
Grundschule mit Förderzentrum	0.4153	0.6563
Förderzentrum	2.3011	2.9844
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	0.4635	0.5902
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	0.2527	0.3722
Gymnasium	0.3622	0.4390
Berufsbildende Schule/RBZ ^{*)}	0.1723	0.1822
andere Schulform	0.3865	0.4455

*) Bei der Interpretation der Zahlen ist Folgendes zu beachten: Wird die zur Verfügung stehende Bandbreite durch eine hohe SuS-Anzahl geteilt, führt dies zu einem niedrigen Quotienten. Weil SuS in dualen Ausbildungsgängen nicht in Vollzeit an der Schule präsent sind, haben berufsbildende Schulen tendenziell eine höhere SuS-Zahl als andere Schulformen.

Tabelle 3: Durchschnittliche MBit/s Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler, aufgeschlüsselt nach Schulformen

c. LAN/WLAN-Ausstattung an Schulen

Im Rahmen des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 konnten seitens der Schulträger entsprechende Fördermittel zur Ausstattung ihrer Schulen mit LAN/WLAN beantragt werden. Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung 2024 machten die Schulen folgende Angaben zur WLAN-Ausstattung (in Klammern die Werte für 2024, 2023, 2022 und 2021):

- Festes (d.h. fest installiertes) WLAN schulweit für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 593 Schulen (2024: 579, 2023: 533, 2022: 397, 2021: 334)

- Festes WLAN in Teilen der Schule für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 82 Schulen (2024: 97, 2023: 113, 2022: 95, 2021: 126)
- Festes WLAN schulweit für Lehrkräfte: 87 Schulen (2024: 64, 2023: 90, 2022: 73, 2021: 108)
- Festes WLAN für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler in Planung: 9 Schulen (2024: 9, 2023: 32, 2022: 33, 2021: 64)
- kein festes WLAN: 5 Schulen (2024: 3, 2023: 8, 2022: 18, 2021: 39)
- keine Aussage: 0 Schulen (2024: 0, 2023: 0, 2022: 1, 2021: 53)

Damit lässt sich feststellen, dass es zwar einen weiteren Zuwachs bei den schulweiten fest installierten WLAN seit dem vergangenen Jahr gegeben hat. Dieser ist jedoch unter der Prämisse zu betrachten, dass die Gesamtzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen hat, im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht gestiegen ist. Nach Schulformen unterteilt sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Grundschule	284	40	55	3	3
Grund- und Gemeinschafts- schule	42	7	7	1	0
Grundschule mit Förderzen- trum	6	0	2	0	0
Förderzentrum	49	9	15	0	1
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	60	10	7	0	0
Gemeinschaftsschule mit Ober- stufe	32	4	1	2	1
Gymnasium	83	10	0	3	0
Berufsbildende Schule/RBZ	34	1	0	0	0
andere Schulform	3	1	0	0	0

Tabelle 4: Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Bezüglich der Räume, in denen die fest installierten WLAN-Verbindungen verfügbar sind, wurden folgende Angaben von den Schulen gemacht:

- Klassenräume: 756 (2024: 728, 2023: 546, 2022: 546, 2021: 538) Schulen
- Fachräume: 725 (2024: 688, 2023: 678, 2022: 509, 2021: 488) Schulen
- Sporthallen: 395, (2024: 328, 2023: 314, 2022: 202, 2021: 131) Schulen
- Flure: 678 (2024: 640, 2023: 629, 2022: 438, 2021: 402) Schulen
- Pausenhöfe: 243 (2024: 189, 2023: 196, 2022: 104, 2021: 100) Schulen
- Lehrkräftezimmer: 748 (2024: 725, 2023: 718, 2022: 540, 2021: 541) Schulen
- Lehrkräftearbeitsräume: 581 (2024: 554, 2023: 535, 2022: 379, 2021: 354) Schulen
- Schulverwaltungen: 737 (2024: 712, 2023: 709, 2022: 509, 2021: 502) Schulen
- Aulen: 599 (2024: 466, 2023: 450, 2022: 296, 2021: 267) Schulen
- Sportplätze: 54 (2024: 42, 2023: 37, 2022: 20, 2021: 10) Schulen
- Sonstige Räume: 35 (2024: 42, 2023: 29, 2022: 33, 2021: 34) Schulen

Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Klassenraum	Fachraum	Sport halle	Flur	Pausenhof	LK-Zimmer	LK-Arbeitsraum	Schulverwaltung	Aula	Sportplatz	Sonstige
Grundschule	378	350	175	335	99	372	257	365	201	23	21
Grund- und Gemeinschaftsschule	56	56	29	51	20	55	48	55	46	4	4
Grundschule mit Förderzentrum	7	8	5	7	1	7	5	8	6	0	0
Förderzentrum	70	66	29	60	18	70	50	71	39	2	5
Gemeinschaftsschule	77	77	44	69	29	77	60	75	59	4	3

ohne Oberstufe											
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	37	37	26	33	14	37	34	36	33	2	0
Gymnasium	92	92	64	86	40	92	89	91	83	18	1
Berufsbildende Schule/RBZ	35	35	21	33	19	34	34	32	29	1	1
andere Schulform	4	4	2	4	3	4	4	4	3	0	0

Tabelle 5: Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

d. Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit mobilen Endgeräten

Mobile Endgeräte für die schulische Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler können sowohl durch diese selbst bzw. ihre Eltern als auch über den Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Nicht selten ergänzen sich auch diese beiden Varianten.¹⁴

Privateigene Schüler-Geräte

Wenn es um den Einsatz privateigener Geräte der Schülerinnen und Schüler geht, können sowohl vorhandene Geräte bei Bedarf auf freiwilliger Basis („Bring Your Own Device“, BYOD) als auch verpflichtend beschaffte Geräte („Get Your Own Device“, GYOD) für schulische Zwecke verwendet werden. Während ersteres eine Ergänzung einer Ausstattung mit Trägergeräten darstellt, führt die zweite Variante eher zu einer Substitution einer schuleigenen Ausstattung. Die Frage, wie oft privateigene Geräte im Präsenzunterricht zum Einsatz kommen, beantworteten die Schulen wie folgt:

- nie: 460 Schulen (2024: 427, 2023: 435, 2022: 366)
- selten: 154 Schulen (2024: 174, 2023: 163, 2022: 136)
- oft: 116 Schulen (2024: 114, 2023: 137, 2022: 88)
- sehr oft: 46 Schulen (2024: 37, 2023: 41, 2022: 27)

¹⁴Das MBWFK hat zu den Fragen, die sich Schulen in diesem Zusammenhang stellen, eine Handreichung nebst FAQ erstellt, die sich gerade in der Abstimmung befindet und zeitnah veröffentlicht werden soll.

Differenzierter stellt sich das Bild in der Abfrage nach Schularten dar. Hier zeigt sich, dass die Angabe „nie“ vor allem von den Grundschulen stammt, während an den weiterführenden Schularten entweder die Angabe „selten“ (Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) oder sogar „oft“ (Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, Gymnasien) überwiegt:

Schulform	nie	selten	oft	sehr oft
Grundschule	378	4	2	1
Grund- und Gemeinschaftsschule	15	31	6	5
Grundschule mit Förderzentrum	6	2	0	0
Förderzentrum	45	25	3	1
Gemeinschaftsschule	12	46	15	4
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	1	11	21	7
Gymnasium	1	28	47	20
Berufsbildende Schule / RBZ	1	6	21	7
andere Schulform	1	1	1	1

Tabelle 6: Nutzungshäufigkeit privateigener Endgerät im Präsenzunterricht, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Um herauszufinden, wie weit die verbindliche Nutzung eigener Endgeräte vorangeschritten ist, wurde gefragt, in wie viel Prozent der Klassen die Nutzung privater/elternfinanzierter Geräte im Präsenzunterricht fest vorgesehen ist. Hier erweist sich, dass das Thema bislang vor allem an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe eine wichtige Rolle spielt. Dennoch gibt es auch in den anderen Schularten Ansätze in diese Richtung.

Schulform	gar nicht	bis 25% der Klassen	über 25% bis 50% der Klassen	über 50% bis 75% der Klassen	über 75% der Klassen
Grundschule	259	35	24	29	38
Grund- und Gemeinschaftsschule	28	6	8	3	12
Grundschule mit Förderzentrum	7	0	0	0	1
Förderzentrum	38	9	4	2	21

Gemeinschaftsschule	43	12	3	3	16
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	19	10	2	5	4
Gymnasium	41	17	20	13	5
Berufsbildende Schule / RBZ	12	11	6	5	1
andere Schulform	1	2	0	0	1

Tabelle 7: Verbindliche Nutzung schülereigener Endgeräte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Durch Schulträger zur Verfügung gestellte Geräte

Gemäß den Angaben der 776 Schulen, die an der IT-Ausstattungsumfrage teilgenommen haben, sind in allen Schulen insgesamt 164.273 (2024: 151.509, 2023: 135.438, 2022: 85.397) mobile Endgeräte für die pädagogische Arbeit vorhanden. Hierbei sind die Endgeräte der Sofortausstattungsprogramme (vgl. unter 5.2 b.) mitberücksichtigt.

Dies entspricht in etwa einer Endgeräte-Lernenden-Relation (Schülerin/Schüler pro Endgerät) bei den Schulträgern von 1:2,24 (2024: 1:2,34, 2023: 1:2,76, 2022: 1:2,76, 2021: 1:4). Zusätzlich zu den Schulträger-Endgeräten werden in Schulen die unter i. dargestellten privateigenen Schülergeräte (BYOD/GYOD) eingesetzt, so dass die tatsächliche Ausstattung mit Endgeräten deutlich höher liegen dürfte. Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Grundschule	46528	1.99
Grund- und Gemeinschaftsschule	19439	1.70
Grundschule mit Förderzentrum	1239	2.25
Förderzentrum	6128	0.93
Gemeinschaftsschule	21520	1.71
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	14391	2.37
Gymnasium	25355	3.06
Berufsbildende Schule / RBZ	27471	2.92
andere Schulform	2202	1.86

Tabelle 8: Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Schulformen

e. Versorgung von Lehrkräften mit mobilen Endgeräten

Früher nutzten Lehrkräfte häufig vor allem private Endgeräte. Dies ist dann möglich, wenn sie hierfür die Genehmigung der Schulleitung gem. § 14 Absatz 1 der Schul-Datenschutzverordnung des Landes Schleswig-Holstein eingeholt haben. Zum Teil haben auch die Schulträger die Versorgung mit Endgeräten bereits vorangetrieben. Wie bereits unter 5.3a. dargestellt, wird seit 2021 das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ durchgeführt, mit dem das Ziel verfolgt wird, alle Lehrkräfte im Land mit dienstlichen Endgeräten auszustatten.

Bei der aktuellen Umfrage machten die Schulen folgende Angaben, welche dienstlichen Geräte genutzt werden (Mehrfachnennung möglich):

- Geräte aus dem Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“: 739 Schulen (2024: 703, 2023: 715 Schulen, 2022: 502 Schulen)
 - Laptop 14“/15“: 409 Schulen
 - iPad: 396 Schulen
 - Surface Go: 376 Schulen
- Andere Geräte (z.B. vom Träger bzw. der Schule beschaffte Geräte): 64 Schulen (2024: 64, 2023: 76 Schulen)
- Genehmigte Privatgeräte: 4 Schulen (2024: 2, 2023: 4 Schulen, 2022: 188 Schulen)
- Keine Dienstgeräte: 3 Schulen (2024: 4, 2023: 14 Schulen, 2022: 30 Schulen)

Wie bereits in den Vorjahren lässt sich erneut festhalten, dass die vom Land bereitgestellten Geräte nun bei der überwiegenden Zahl der Schulen zum Einsatz kommen und dass sowohl genehmigte Privatgeräte als auch Schulen ohne Dienstgeräte keinen nennenswerten Anteil mehr ausmachen. Dies ist ein Erfolg des Landesprogramms „Endgeräte für Lehrkräfte“ (vgl. Kapitel 5.3 a). Aufgeteilt nach Schulformen erweist sich die Nutzung wie folgt:

Schulform		Anzahl Schulen HP 14“/15“	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienst- liche Endge- räte	Anzahl Schulen geneh- migte private	Anzahl Schulen ohne dienstli- che End-

	Anzahl Schulen LK-End- geräte Land (gesamt)					Endge- räte	geräte
Grundschule	198	154	163	20	2	1	198
Grund- und Gemein- schaftsschule	23	36	19	7	0	0	23
Grundschule mit För- derzentrum	5	5	7	0	0	0	5
Förderzentrum	57	39	40	10	0	2	57
Gemeinschaftsschule	30	45	39	6	1	0	30
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	22	31	22	2	0	0	22
Gymnasium	45	66	59	13	0	0	45
Berufsbildende Schu- le/RBZ	26	18	25	5	0	0	26
andere Schulform	3	2	2	1	1	0	3

Tabelle 9: Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Schulformen

f. Lernmanagementsysteme/Lernplattformen

Gemäß der aktuellen IT-Ausstattungsumfrage werden von den Schulen folgende explizit als Lernmanagementsysteme (LMS) zu bezeichnende Systeme genutzt (Mehrfachnennungen möglich):

- Itslearning: 391 Schulen (2024: 351, 2023: 347, 2022: 273, 2021: 255)
- Moodle: 187 Schulen (2024: 160, 2023: 133, 2022: 63, 2021: 46)
- Webweaver: 13 Schulen (2024: 13, 2023: 16, 2022: 11, 2021: 10)

Außerdem geben 341 (2024: 307, 2023: 321, 2022: 321, 2021: 240) Schulen an, dass sie IServ für pädagogische Zwecke nutzen. Es handelt sich dabei nicht um ein vollumfängliches Lernmanagementsystem. Dennoch deckt es einen großen Teil der von den Schulen nachgefragten Funktionen für die Organisation und die Durchführung von digitalgestütztem Unterricht ab.

Eines der meistgenutzten Onlinesysteme ist mittlerweile auch die vom Land bereitgestellte Onlinepinnwand SH (OP.SH), welche nun von 611 Schulen (2024: 520, 2023: 500, 2022: 328) genutzt wird. Auch hierbei handelt es sich nicht um ein vollwertiges LMS mit umfangreichen Funktionen. Als einfach zu bedienende und vielseitige Möglichkeit zur Onlinezusammenarbeit ist dies dennoch für die Schulen ein hochattraktives Angebot, welches die komplexeren LMS hervorragend ergänzen und auch in diese integriert werden kann.

Weitere sehr häufig genutzte pädagogische Online-Dienste mit erneut leichten Steigerungen in der Nutzung sind die IQSH-Mediathek (585 Schulen), Anton (686 Schulen), Antolin (551 Schulen), Bettermarks (181 Schulen) und Fobizz (289 Schulen).

Aufschlüsselung nach der Schulform:

Schulform	itslear- ning	Mood- le	Web- weaver	IServ	OP.SH	Media- thek	Anton	Antolin	Better- marks	Fobizz
Grundschule	180	73	3	144	287	270	377	358	25	89
Grund- und Ge- meinschafts- schule	28	12	0	34	43	40	57	46	29	30
Grundschule mit Förderzentrum	5	2	1	2	6	5	7	6	1	2
Förderzentrum	47	29	2	36	65	55	67	34	9	23
Gemeinschafts- schule	44	11	1	45	65	70	73	45	45	44
Gemeinschafts- schule mit Ober- stufe	24	16	2	20	34	33	35	23	18	22
Gymnasium	52	16	3	52	82	81	57	34	46	53
Berufsbildende Schule/RBZ	9	27	0	6	25	27	10	1	6	32
andere Schulform	2	1	1	2	4	4	3	4	2	3

Tabelle 10: Anzahl der die jeweiligen Lernmanagementsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

g. Videokonferenzsysteme

Aufgrund der nicht mehr vorhandenen coronabedingten Einschränkungen des Präsenzunterrichts wurden Videokonferenzen erneut weniger intensiv genutzt. Im Rahmen der IT-Ausstattungsumfrage gaben die Schulen an, folgende Videokonferenzdienste zu nutzen (Mehrfachnennungen möglich):

- Jitsi (bereitgestellt vom Land SH): 83 Schulen (2024: 93, 2023: 274, 2022: 274, 2021: 268)
- Jitsi (freie Instanzen): 8 Schulen (2024: 6, 2023: 9, 2022: 10, 2021: 30)
- Big Blue Button (BBB), in itslearning integriert: 194 Schulen (2024: 187, 2023: 180, 2022 bereitgestellt)

- BBB, in IServ integriert: 235 Schulen (2024: 209, 2023: 227, 2022: 182, 2021: 196)
- BBB (vom Schulträger bereitgestellt, aber nicht in IServ integriert): 61 Schulen (2024: 63, 2023: 77, 2022: 79, 2021: 67)
- Andere: 41 Schulen (2024: 56, 2023: 64, 2022: 55, 2021: 75)
- Keine Nutzung: 154 Schulen (2024: 138, 2023: 78, 2022: 17, 2021: 15)

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (Frei)	Anzahl Nutzung BBB (its-learning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträger)	Anzahl Nutzung andere	Keine Nutzung
Grundschule	56	3	81	27	82	10	126
Grund- und Gemeinschaftsschule	7	2	28	7	9	0	4
Grundschule mit Förderzentrum	1	1	1	0	4	0	1
Förderzentrum	6	0	18	5	34	2	9
Gemeinschaftsschule	2	1	39	5	22	4	4
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	1	1	15	7	11	1	4
Gymnasium	4	0	48	7	28	4	5
Berufsbildende Schule/RBZ	4	0	4	3	4	19	1
andere Schulform	2	0	1	0	0	1	0

Tabelle 11: Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Umfang hybrides Lernen und Lernen auf Distanz

Aufgrund der wieder stattfindenden Präsenzbeschulung ist das Lernen auf Distanz seit dem Frühjahr 2021 kaum noch anzutreffen. In der Umfrage 2021 hatten insge-

samt 397 Schulen angegeben, bereits vor der Pandemiezeit mindestens ein pädagogisches Online-System genutzt zu haben, während der Pandemie waren es bereits 556 Schulen, von denen 504 auch nach der Pandemie mindestens eines der Systeme weaternutzen wollen.

In der aktuellen Umfrage gaben nun erneut alle Schulen an, einen Onlinedienst regelmäßig zu nutzen. Damit ist sowohl der Pandemiewert von 2021 als auch die Prognose für die nachpandemische Zeit sowie der Vorjahreswert bereits deutlich übertroffen worden. Der Schub der Corona-Krise für die Nutzung der Onlinedienste konnte somit genutzt und auch im zweiten Jahr in Folge weiter ausgebaut werden.

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl
Grundschule	384
Grund- und Gemeinschaftsschule	57
Grundschule mit Förderzentrum	8
Förderzentrum	74
Gemeinschaftsschule	77
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	40
Gymnasium	96
Berufsbildende Schule/RBZ	35
andere Schulform	4

Tabelle 12: Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Die Nutzungsschwerpunkte der pädagogischen Onlinesysteme sind:

- Versand von Mitteilungen: 669 Schulen (2024: 650, 2023: 630, 2022: 550, 2021: 590)
- Materialbereitstellung und -austausch: 694 Schulen (2024: 638, 2023: 651, 2022: 533, 2021: 564)
- Durchführung von Umfragen: 491 Schulen (2024: 427, 2023: 404, 2022: 283)
- Verwalten von Aufgaben: 306 Schulen (2024: 325, 2023: 279, 2022: 279, 2021: 390)
- Fixieren von Ergebnissen: 287 Schulen (2024: 293, 2023: 245, 2022: 245, 2021: 306)
- Durchführung von Klassenarbeiten: 136 Schulen (2024: 101, 2023: 85, 2022: 43, 2021: 94)

- Dokumentation des Lernfortschritts: 138 Schulen (2024: 113, 2023: 93, 2022: 32, 2021: 81)
- Gemeinsames Arbeiten in einem Online-Office: 217 Schulen (2024: 187, 2023: 176, 2022: 137, 2021: 197)
- Bearbeiten von interaktiven Übungsaufgaben: 360 (2024: 360, 2023: 388)

Neu aufgenommen wurde in diesem Jahr die Frage nach der Nutzung von KI-Anwendungen zur Unterrichtsvorbereitung, zur Nutzung im Unterricht sowie zur Organisation und zur Bewertung. Dabei ergaben sich folgende Werte:

- KI-Nutzung zur Vorbereitung des Unterrichts: 123 Schulen
- KI-Nutzung zur Durchführung von Unterricht: 99 Schulen
- KI-Nutzung zur Schulorganisation: 61 Schulen
- KI-Nutzung zur Bewertung von Schülerleistungen: 46 Schulen

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-) Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Grundschule	292	324	172	61	43	22	44	48	142
Grund- und Gemeinschaftsschule	57	54	47	36	28	22	13	16	31
Grundschule mit Förderzentrum	6	6	3	1	1	0	1	1	2
Förderzentrum	69	70	53	11	10	2	13	19	19
Gemeinschaftsschule	74	72	66	54	51	29	16	35	51
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	39	39	38	30	27	7	7	19	25
Gymnasium	96	92	84	85	91	32	27	61	63
Berufsbildende Schule/ RBZ	32	34	25	27	34	19	17	17	25
andere Schulform	4	3	3	1	2	3	0	1	2

Tabelle 13: Zahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

h. Fortbildungsangebote und Unterstützung für Lehrkräfte

Zwischen dem 15.05.2024 bis 14.05.2025 wurden 905 Fortbildungsveranstaltungen mit 21053 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Davon wurden in dem genannten Zeitraum auch 74 Veranstaltungen zur Nutzung des vom Land bereitgestellten Lernmanagementsystems mit insgesamt 1946 Personen durchgeführt.

Als persönliche Ansprechpartner stehen die regionalen Medienberatungen im

IQSH in jedem Kreis den Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften für Fragen zur Ausstattung, zu Schulungsangeboten und zur Vernetzung zur Verfügung. Sie vermitteln Angebote der Medienberatung des IQSH und führen eigene Angebote durch.

Im Berichtszeitraum wurden Netzwerkveranstaltungen für Lehrkräfte mit Deputatsstunden aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ mit 562 Teilnehmenden durchgeführt. Die regionale Medienberatung berät Schulen zur medienkonzeptionellen Arbeit, insbesondere zur Einführung und zur Nutzung der Landesdienste (z.B. OP.SH, itslearning, Online-Dateiablage und Schulportal SH). Neben der Beratung setzen die regionalen Medienberatungen Fortbildungen zur Basisqualifizierung zur Nutzung der schulischen IT, Workshops zur Medienkompetenzentwicklung, die Durchführung von Schulentwicklungstagen und zahlreiche weitere Angebote lokal um.

5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“

Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ durchlief im vergangenen Schuljahr einen wichtigen Entwicklungsprozess. Auf strategischer Ebene wurde ein Prozess angestoßen, um Fokusthemen zu setzen, aus welchen perspektivisch operationalisierbare Ziele für die Arbeitsplanung entwickelt werden sollen. Diese werden aus insgesamt 12 Handlungsfeldern (u.a. Demokratiebildung, Basale Kompetenzen, Künstliche Intelligenz) gebildet und unter Beteiligung aller Kolleginnen und Kollegen geeint.

Strategische Weiterentwicklung

Programmfokus-Wandel

Auf Basis eines Strategieberichts der Evaluation wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programms eingeleitet. Der Programmfokus wandelte sich entsprechend der veränderten Bedarfslage an den Schulen. Nach der erfolgten technischen Digitalisierung (gemäß DigitalPakt) steht nun die pädagogische Hinterlegung für die Schulen im Vordergrund.

Bedarfsdeckung durch das Landesprogramm

Die über die Bestandsaufnahme erhobenen Bedarfe der Schulen wurden durch folgende Maßnahmen gedeckt:

Medienkonzeptentwicklung: Die Medienberatung bietet den Schulen und Schulleitungen kontinuierliche Unterstützung in der Medienentwicklungsplanung an. Digitalisierungsbezogene Kompetenzen werden systematisch in Studium und Vorbereitungsdienst integriert, unter anderem durch curriculare Module und extracurriculare Angebote. Digitale Kompetenzen wurden curricular in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung auch an berufsbildenden Schulen verankert.

Unterrichtsmaterialien und Anwendungsszenarien: Die Educational Engineers und Regionalen Fachberatungen in den Clustern entwickeln und stellen in zunehmender Anzahl konkrete Materialien bereit. KI-Fortbildungen wurden für ausgewählte Schulen entwickelt und pilotiert (KI-Projekt). Parallel erfolgt die Weiterentwicklung von KI- und Landesdienst-Fortbildungen für alle Schulen.

Fort- und Weiterbildungsangebote: Ein Schwerpunkt lag auf den entwickelten Landesdiensten (insbesondere itslearning), die von den Medienberatungen in unterschiedlichen Formaten angeboten werden. Neue Zertifikatskurse und Selbstlernkurse wurden entwickelt, um Lehrkräfte und Schulleitungen gezielt zu unterstützen. Innovative Formate wie Schulentwicklungstage in digitaler Durchführung und regionale Netzwerktreffen wurden entwickelt und etabliert.

Handlungsempfehlungen und Leitfäden: Diese wurden für Software und Apps von der Medienberatung des IQSH und des SHIBB erarbeitet und werden laufend ergänzt.

Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB

Im Bereich der Medienberatung konnten die Schulen jeweils auf die Angebote eines Expertenteams aus dem IQSH für allgemeinbildende Schulen und aus dem SHIBB für berufsbildende Schulen zurückgreifen.

Die Medienberatung in den Regionen des IQSH unterstützt allgemeinbildende Schulen vor Ort durch Beratung, Vernetzung und Fortbildung zu medienpädagogischen Aspekten. Neben grundlegenden Themen, wie die schulische Integration von Landesdiensten - beispielsweise das Lernmanagementsystem itslearning oder die neu entwickelte Online-Dateiablage - behandelt die Medienberatung in den Regionen auch Aspekte der Medienproduktion und aktuelle Medienphänomene. So standen im letzten Schuljahr im Kontext zahlreicher Fortbildungen und Schulentwicklungstage

zum Beispiel Themen wie KI und kritische Medienbildung im Fokus. Die Entwicklung eines Verständnisses für KI-Systeme, die bereits im Vorjahr eine große Rolle spielte, wurde durch den Wunsch der Schulen, neue Lern- und Prüfungsszenarien mit und über KI zu erhalten, erweitert. Hier ist eine deutliche Transformation der Bedarfe erkennbar. Im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildungsstrategie des IQSH bietet die Medienberatung hierzu besonders Angebote zu funktionalen Aspekten sowie gesellschaftlichen Perspektiven an. Im Bereich der kritischen Medienbildung hat die Medienberatung ein neu erstelltes Materialpaket für einen eigenen Medientag in der Sekundarstufe I pilotiert und den Schulen auf der Homepage der IQSH-Medienberatung zur Verfügung gestellt. Die Materialien werden fortlaufend aktualisiert und ergänzt und sollen durch Angebote für weitere Schulstufen erweitert werden.

Die Medienberatung des SHIBB legte ebenfalls einen starken Fokus auf die digitale Kompetenzentwicklung. Fortbildungen zur datenschutzkonformen Nutzung digitaler Tools und zur Integration von Gamification in den Unterricht waren nur einige der Maßnahmen, die durchgeführt wurden. Speziell die unterrichtliche Einbindung von KI spielt in den Fortbildungen sowie Beratungen ebenfalls eine zentrale Rolle. Ziel der Veranstaltungen ist es, das Lernen mit KI sowie das Lernen über KI für den unterrichtlichen Einsatz zu vermitteln. Ein Highlight ist der jährliche Landesfachtag „Lernen mit digitalen Medien“, an dem über 130 Lehrkräfte teilnahmen und sich über innovative Technologien austauschten. Neben dem Landesfachtag wurde ein landesweites Treffen zum Thema „Das Lernmanagementsystem Moodle“ etabliert, welches schwerpunktmäßig den Einsatz des LMS für den Unterricht in Distanz und den Unterricht in Präsenz thematisiert.

Innovative Formate

Edu-Talk: Eine Online-Veranstaltung für Lehrkräfte und in der Lehrkräftebildung Tätige, in der die Cluster sowie Querschnittsthemenverantwortliche des Landesprogramms reihum ihre Angebote vorstellen.

Landesweite Schulentwicklungstage: Besondere Formate wie die Schulentwicklungstage zur „Experimentierklausel“ sowie „KI – Verantwortungsvoll in die Zukunft“ wurden entwickelt, dabei werden für die Schulen Materialsammlungen zur Verfügung gestellt.

Beispielhafte Angebote des Landesprogramms

Meta-AI Fortbildung für Fortbildende

Nach einer erfolgreichen Weiterbildung von Stanford education in Zusammenarbeit mit der Bosch-Stiftung, an der acht Mitglieder des Landesprogramms teilgenommen haben, sind erste Planungen erfolgt, Fortbildnerinnen und Fortbildner, aber auch Studienleitungen künftig nach dem M.E.T.A.-AI-Konzept im IQSH mit Unterstützung der Bosch-Stiftung selbst fortzubilden. Die acht Landesprogrammmitglieder fungieren als Replikatoren. Schwerpunkt ist KI, potentiell auch Fokusthemen wie basale Lesekompetenz. Das wissenschaftlich erprobte Konzept umfasst kontinuierliche Reflexion, Coachings und Peer-Feedback über ein Jahr.

Zukunftsweisende Prüfungsformate

Die Arbeitsgemeinschaft "Zukunftsweisende Prüfungsformate" widmet sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Landesprogramm, Schulen und MBWFK der Lösung einer zentralen Herausforderung, nämlich der Entwicklung innovativer Prüfungsformate. Schwerpunkte bilden Digitalität, KI und Future Skills. Eine Broschüre mit abgestimmten Beispielen ist in Arbeit.

Zertifikatskurs Ästhetik und Informatik

Der im Frühjahr 2025 gestartete Zertifikatskurs ermöglicht 20 Lehrkräften für Kunst, Musik oder Informatik, Arbeitsweisen beider Fachrichtungen kennenzulernen und fächerverbindende Strukturen nachhaltig in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einzubringen. Im Zentrum steht innovatives, kreatives und problemlösendes Arbeiten an eigenen Produkten.

Fortbildungsreihe „Wahlkampf im digitalen Zeitalter“

Die Reihe thematisierte politische Aspekte sozialer Medien, digital erlebbare Demokratiebildung und Extremismus im Netz. Lehrkräfte und Studierende erhielten in einstündigen Online-Veranstaltungen Impulse und Materialien für die reflektierte Behandlung des digitalen Wahlkampfs im Unterricht.

KI im Deutschunterricht: „Verstehen - anwenden - reflektieren“

Die systematische Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte (SEK) zielt auf nachhaltige Beurteilungskompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit KI ab. In sechs aufeinander aufbauenden Online-Modulen mit Lerntandems und kontinuierlicher Selbstreflexion verstehen Teilnehmende die Funktionsweise generativer KI und entwickeln Kompetenzen zur aktiven Mitgestaltung KI-gestützter Lernprozesse.

PromBO - Sozialverantwortliches Prompting für Berufliche Orientierung

Das Pilotformat etablierte sich im SJ 24/25 in IQSH-Medienwerkstätten und an berufsbildenden Schulen. Rund 60 Lehrkräfte und Bildungsbegleiter nahmen teil. Die Reihe wird als Präsenz- und Abruf-Veranstaltung fortgesetzt und führte zu Kooperationen mit der BO-Koordinatorin des IQSH sowie dem SHIBB.

MuT:IG - Mathematik und Technik: Informatische Grundbildung in der Grundschule

Die fünfteilige Veranstaltungsreihe zeigt, dass informatische Grundbildung im Grundschulunterricht für jede Lehrkraft schnell und einfach umsetzbar ist. Module sind als direkt umsetzbare Unterrichtsbausteine angelegt und fördern informatische Grundbildung im Mathematikunterricht ohne Vorerfahrungen.

Robotik im Grundschulunterricht: „Kleine Roboter, große Wirkung“

Die Fortbildung integriert technische Bildungselemente durch Robotik in den Unterricht. Teilnehmende lernen altersgerechte Robotersysteme (Bee-Bot, Ozobot, Lego Spike Essentials) kennen und entwickeln konkrete Ideen für fächerübergreifenden Einsatz in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht.

Erkenntnisse aus der ICILS-Studie 2024

Die 2024 veröffentlichte ICILS-Studie bestätigt die Relevanz des Landesprogramms. Sie zeigt deutlich, dass neben der technischen Ausstattung vor allem die Entwicklung fachspezifischer digitaler Kompetenzen sowie die gezielte Förderung bildungsbenachteiligter Gruppen im Fokus stehen müssen. Die identifizierten Herausforderungen entsprechen bereits der strategischen Ausrichtung des Landesprogramms auf fachspezifische Medienkompetenzen und kritische Medienbildung.

Strategische Ableitungen für die Zukunft

Fortbildungsausbau

Fortbildungen und fachlicher Austausch nach dem Train-the-Trainer-Prinzip für Lehrende in der Lehrkräfteausbildung werden ausgebaut bzw. intensiviert (z.B. Ausweitung der Meta-AI Fortbildung für Fortbildende in Kooperation mit der Bosch-Stiftung/Universität Stanford).

Curriculare Integration

Die Implementierung der Kompetenzentwicklung gemäß der Vereinbarung in fachbezogene Curricula wird fortgeführt (vgl. Lehren und Lernen in der digitalen Welt –

IQSH-Publikationen: Perspektiven zur Kompetenzentwicklung in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein).

Digitale Ressourcen

Die verstärkte und gezielte Nutzung frei zugänglicher und gemeinnütziger digitaler Ressourcen (commons) soll vorangetrieben werden. Die Nutzung der im Projekt lernen:digital des bisherigen Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erarbeiteten Materialien werden gezielt von den Mitarbeitenden des Landesprogramms gesichtet und für Schleswig-Holstein in Passung gebracht.

Fokus auf herausfordernde Lagen

Um vor allem für Schulen in herausfordernder Lage wirksam zu werden, wird das Landesprogramm gezielt mit dem Startchancen-Programm verzahnt, indem diese Schulen mit ihren Bedarfen besonders angesprochen werden. In den Clustern werden die fachbezogenen basalen Kompetenzen in den Blick genommen. Inklusion als Konzept der Sonderpädagogik wird als strukturelles Handlungsprinzip vorangebracht.

Außenwirkung und Kommunikation

Parallel zur inhaltlichen Weiterentwicklung wurde die AG „Außenwirkung“ etabliert, die sich der Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit widmet. Die AG entwickelt Strategien zur effektiven Nutzung der Informationskanäle und zur Steigerung des Medieninteresses für die Erfolge des Landesprogramms.

Fazit

Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ hat im vergangenen Schuljahr erfolgreich den Übergang von der technischen zur pädagogischen Digitalisierung vollzogen. Durch die intensive Vernetzung der Mitarbeitenden, die Entwicklung vielfältiger Materialien und die strategische Ausrichtung auf fachspezifische Medienkompetenzen ist das Programm gut positioniert, um die Herausforderungen der digitalen Transformation in der Bildung zu bewältigen und alle Schulen in Schleswig-Holstein bedarfsgerecht zu unterstützen.

6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2023/24¹⁵

¹⁵Während bislang nur über die öffentlichen Schulen des Schuljahres 2023/24 berichtet wird, basieren die in diesem Kapitel dargestellten Ländervergleichsdaten der KMK auf dem öffentlichen und privaten Schulwesen des Schuljahres 2022/23.

Grundlage für einen Vergleich Schleswig-Holsteins mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist die jährliche KMK-Dokumentation „Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvent/-innen der Schulen“¹⁶. In deren aktueller Ausgabe sind Ergebnisse für das Schuljahr **2023/24** für **öffentliche und private Schulen** nach Bundesländern aufgeschlüsselt dargestellt. Der Vergleich erfolgt anhand der Relationen „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“.

- **Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)**

Im Ländervergleich liegt die durchschnittliche Klassenfrequenz der Förderzentren, der Sekundarstufe I in Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sowie der berufsbildenden Schulen in Teil- und Vollzeitform in Schleswig-Holstein jeweils unter dem entsprechenden bundesweiten Länderdurchschnitt. Nur in den Grundschulen liegt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse mit 21,5 knapp über dem Durchschnitt aller Bundesländer von 21,3 (vgl. Anhang, Tab. 8.1).

- **Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler**

In Schleswig-Holstein liegt die Zahl der Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler im Schuljahr 2023/24 für folgende Schularten über dem Durchschnitt der Länderwerte (Bund): Grundschulen (SH 1,52, Länder 1,50), Förderzentren Lernen (SH 4,26, Länder 3,41), sonstige Förderzentren (SH 4,87, Länder 4,78), Abendgymnasien (SH 1,86, Länder 1,83) und den berufsbildenden Schulen in Teilzeitform (SH 0,73, Länder 0,69).

An den übrigen Schularten fällt der durchschnittliche Wert aller Länder höher aus: Gemeinschaftsschulen (Sek. I SH 1,84, Länder 1,85; Sek. II SH 1,77, Länder 1,92), Gymnasien (Sek. I SH 1,28, Länder 1,40; Sek. II SH 1,83, Länder 1,88), und berufsbildende Schulen in Vollzeitform (SH 1,61, Länder 1,74) (vgl. Anhang, Tab. 8.2).

¹⁶Quelle: KMK 2022, Band 239: Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen 2013 bis 2022
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_239_SKL_2022.pdf

Tabellenanhang

Tabellenverzeichnis

Einstellungssituation

- 1.1** Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2024/25 nach Laufbahnen
- 1.2** Einstellungen in den Schuldienst 2024/25

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

- 2.1** Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren im Schuljahr 2024/25
- 2.2** Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2024/25

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren im Land und in den Kreisen

3.0 - 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (nach Schularten), Förderzentren und berufsbildenden Schulen SH insgesamt und je Kreis

Entwicklung des Unterrichtsausfalls im Schuljahr 2024/25

- 4.1** PUSH-Langabfrage (Muster)
- 4.2** PUSH-Kurzabfrage (Muster)
- 4.3** Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen in beiden Schulhalbjahren 2024/25
- 4.4** Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen in beiden Schulhalbjahren 2024/25
- 4.5** Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen in beiden Schulhalbjahren 2024/25

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

- 5.1** Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen seit 2001/02
- 5.2** Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren nach Schularten - Schuljahre 2023/24 und 2024/25
- 5.3** Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2023/24 und 2024/25
- 5.4** Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2023/24 und 2024/25
- 5.5** Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen nach Art der Einschulung (Zeitreihe)
- 5.6** Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen bis 2036/37

Übergang in weiterführende Schulen

- 6.1** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schulen seit 2000/01
- 6.2** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schularten nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2024/25

Sonderpädagogische Förderung

- 7.1** Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen - 2000/01 bis 2024/25
- 7.2** Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2024/25

Schleswig-Holstein im Ländervergleich (KMK-Daten 2023/24)

- 8.1** Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz) an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden

Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten -
Schuljahr 2023/24

- 8.2** Von Lehrkräften erteilte Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2023/24

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

- 9.1** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.2** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.3** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25 - öffentliche berufsbildende Schulen
- 9.4** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25 - öffentliche berufsbildende Schulen

Stand der Digitalisierung an Schulen - Kreisergebnisse

- 10.1** Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Anschlussart und nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten in Anzahl der Schulen
- 10.2** Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.3** Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.4** Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.5** Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

- 10.6 Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Kreisen
- 10.7 Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.8 Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- 10.9 Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Kreisen und kreisfreien Städten
- 10.10 Anzahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städte

Tabelle 1.1

**Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2024/25 nach Laufbahnen
Bewerberinnen und Bewerber insgesamt
- öffentliche Schulen -**

		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig- Holstein	Bewerberinnen und Bewerber insgesamt	darunter Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst	darunter Einstellungen von Bewerbern der landeseigenen Hochschulen	Bewerberinnen und Bewerber insgesamt	darunter Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst	darunter Einstellungen von Bewerbern der landeseigenen Hochschulen	Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig- Holstein	Zum 01.08.2025 bzw. 01.02.2026 voraussichtlich besetzbare Plätze
Lehrerlaufbahnen		2023	zum 01.08.2024				zum 01.02.2025				2024	
Lehramt an Grundschulen	männl.	40	19	13	19	9	20	14	16	11	20	
	weibl.	205	127	92	121	70	149	109	131	87	188	
	zus.	245	146	105	140	79	169	123	147	98	208	je 140
darunter fristgerecht	zus.	X	86	59	103	51	93	69	124	64	X	
Lehramt für Sonderpädagogik	männl.	7	5	5	8	5	6	3	3	2	4	
	weibl.	66	50	30	43	21	53	34	49	28	81	
	zus.	73	55	35	51	26	59	37	52	30	85	je 60
darunter fristgerecht	zus.	X	32	20	37	15	35	22	32	19	X	
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	männl.	42	17	13	24	10	23	19	23	12	33	
	weibl.	59	54	35	65	33	51	38	63	31	81	
	zus.	101	71	48	89	43	74	57	86	43	114	je 100
darunter fristgerecht	zus.	X	40	25	67	25	41	33	52	26	X	
Lehramt an Gymnasien	männl.	173	163	130	106	87	117	91	67	56	174	
	weibl.	286	241	181	161	128	184	141	114	92	319	01.08.24: 270 ¹⁾
	zus.	459	404	311	267	215	301	232	181	148	493	01.02.25: 180
darunter fristgerecht	zus.	X	345	272	248	202	235	191	157	132	X	
Lehramt an Berufsbildenden Schulen	männl.	23	44	13	30	10	28	12	20	9	29	
	weibl.	30	44	20	32	18	42	20	25	13	16	
	zus.	53	88	33	62	28	70	32	45	22	45	je 75 ^{2) 3)}
darunter fristgerecht	zus.	X	81	26	55	22	53	27	31	17	X	
Insgesamt	männl.	285	248	174	187	121	194	139	129	90	260	
	weibl.	646	516	358	422	270	479	342	382	251	685	
	insg.	931	764	532	609	391	673	481	511	341	945	645 bzw. 555
darunter fristgerecht	insg.	X	584	402	510	315	457	342	396	258	X	

¹⁾ Einmalige Erhöhung der Ausbildungsplätze im gymnasialen Bereich aufgrund des Übergangs von G8 zu G9.

²⁾ für Fachlehrkräfte stehen zudem im Schnitt je Einstellungstermin 5 Plätze zur Verfügung; die Einstellung erfolgt bedarfsorientiert

³⁾ daneben werden zum 01.09. zehn LiV in ein Duales Studium aufgenommen (Dauer 3 Jahre)

Quellen: MBWFK, Hochschulen Schleswig-Holstein / SHIBB

Tabelle 1.2

**Einstellungen
in den Schuldienst 2024/25
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Neueinstellungen zum Beginn des Schuljahres 2024/25		
	Anzahl unbefristeter Verträge	Anzahl befristeter Verträge ¹⁾	Gesamt
Grundschulen	197	1.107	1.304
Förderzentren	66	419	485
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	107	508	615
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	92	317	409
Gymnasien	171	464	635
Berufsbildende Schulen	82	243	325
Gesamt	715	3.058	3.773

Quelle: KoPers integriert zum Erhebungsstichtag 01.08.2024

Hinweis: Hinsichtlich des methodischen Vorgehens im Vergleich zu den Vorjahren werden nunmehr die befristet Beschäftigten zu einem einzelnen Stichtag erhoben, da dies der Systematik bei der Auswertung der Stellenbesetzung entspricht.

Durch pbOn sind flexiblere Einstellungstermine möglich, somit wurden auch im Verlauf des beginnenden Schuljahres weitere Einstellungen vorgenommen.

¹⁾ Befristungsgründe sind z.B. Vertretungen für Stammllehrkräfte, die sich in Mutterschutz oder Elternzeit bzw. in der Freistellungsphase eines Sabbatmodells befinden. Auch Krankheitsvertretungen und Unterstützungsleistungen im Rahmen von "Aufholen nach Corona" sind hier erfasst. Unter den befristet Beschäftigten befinden sich auch Vertretungskräfte ohne Lehramtsqualifikation, die mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt sind.

Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren ¹⁾ im Schuljahr 2024/25

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Grundschule	166.151,9	110.551	5.076	21,8	1,50
darunter DaZ Primarstufe	6.486,9	3.558	233	15,3	1,82
Förderzentren SP Lernen	4.264,4	992	95	10,4	4,30
Gymnasium Sek.I	76.877,8	60.344	2.384	25,3	1,27
Gymnasium Sek.II ²⁾	28.925,8	16.969	1.024	16,6	1,70
Gymnasium zusammen ²⁾	105.803,6	77.313	3.408	22,7	1,37
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	114.915,4	58.985	2.782	21,2	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	6.625,0	3.446	251	13,7	1,92
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.I	47.700,1	28.426	1.208	23,5	1,68
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.II	15.223,6	7.796	464	16,8	1,95
GemS mit Oberstufe zusammen	62.923,7	36.222	1.672	21,7	1,74
Gemeinschaftsschulen zusammen	177.839,1	95.207	4.454	21,4	1,87
Zwischensumme Jgst. 1-10 ¹⁾	409.909,6	259.298	11.545	22,5	1,58
Zwischensumme Sek.II ²⁾	44.149,4	24.765	1.488	16,6	1,78
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ^{3) 4)}	479.662,9	289.338	13.610	21,3	1,66

¹⁾ hier ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

²⁾ ohne Abendgymnasien. Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt (siehe Fußnote S.38). Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

³⁾ Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. aller Förderzentren und Abendgymnasien)

⁴⁾ zuzüglich 21,0 UStd, die von Förderzentrums-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Inklusion und Prävention erteilt werden

Tabelle 2.2

**Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich
danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden
Schulen nach Schularten im Schuljahr 2024/25**

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassen- frequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Berufsschule insgesamt	48.164,5	56.680	3.551	16,0	0,85
<u>davon</u>					
Junge Menschen ...					
- in einem Ausbildungsverhältnis	33.276,9	47.106	2.949	16,0	0,71
- im Berufsgrundbildungsjahr	452,2	185	12	15,4	2,44
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	9.447,8	5.396	325	16,6	1,75
- in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen	1.150,2	1.451	118	12,3	0,79
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	14,8	70	1	x	x
- in Berufsintegrationsklassen (BiK DaZ)	3.822,6	2.472	146	16,9	1,55
Berufsfachschule	18.826,3	11.769	578	20,4	1,60
Fachoberschule	723,4	295	32	9,2	2,45
Berufsoberschule	957,1	419	32	13,1	2,28
Fachschule	7.129,8	4.822	264	18,3	1,48
Zwischensumme	75.801,1	73.985	4.457	16,6	1,02
Berufliches Gymnasium	12.235,7	6.312	383	16,5	1,94
Berufsbildende Schulen insgesamt	88.036,8	80.297	4.840	16,6	1,10

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 3.0

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Schleswig-Holstein**

	Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon																		
Jahrgangsstufe 5-10	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon																		
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon																		
Jahrgangsstufe 5-10	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abendgymnasium	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Es wurde eine Anpassung in der statistischen Erhebung der Lerngruppen in der Oberstufe vorgenommen. Da in der Sekundarstufe II aufgrund der Kursvielfalt in der Profileroberstufe streng genommen keine konkreten Klassen existieren, wurden zur Ermittlung der durchschnittlichen Klassenfrequenzen auf Landesebene Daten zur Größe der Profilkurse sowie zu den Mathematik- und Deutschkursen berücksichtigt. Die Werte für die einzelnen Kreise fallen daher in diesem Jahr noch geringer aus. Die Klassenfrequenzen an Gymnasien fallen aufgrund der Umstellung auf G9 im Zuge der Errichtung von Übergangsklassen in der Qualifikationsphase I teilweise sehr klein aus.

Tabelle 3.1

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Flensburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	2.783	2.868	85	3,1	136	139	3	2,2	20,5	20,6	12,8	13,3	1,60	1,56	37,7	36,1	1,84	1,75
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	293	307	14	4,8	18	18	0	0,0	16,3	17,1	11,1	12,3	1,47	1,39	37,5	36,0	2,31	2,11
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	31	23	-8	-25,8	3	4	1	33,3	10,3	5,8	2,7	2,3	3,76	2,52	60,3	35,5	5,84	6,17
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	247	255	8	3,2	30	31	1	3,3	8,2	8,2	5,1	5,5	1,61	1,49	36,5	35,1	4,44	4,26
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	82	80	-2	-2,4	12	12	0	0,0	6,8	6,7	3,0	2,9	2,25	2,28	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.538	3.547	9	0,3	150	151	1	0,7	23,6	23,5	15,8	15,6	1,50	1,51	32,0	32,6	1,36	1,39
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.762	2.670	-92	-3,3	108	106	-2	-1,9	25,6	25,2	15,6	14,8	1,64	1,70	32,1	32,7	1,25	1,30
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	776	877	101	13,0	42	45	3	7,1	18,5	19,5	16,6	18,5	1,11	1,06	32,0	32,3	1,73	1,66
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	16,6	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.002	2.998	-4	-0,1	133	135	2	1,5	22,6	22,2	11,0	11,3	2,05	1,97	44,1	43,6	1,95	1,97
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	1.304	1.276	-28	-2,1	56	56	0	0,0	23,3	22,8	10,0	9,6	2,32	2,38	48,5	49,9	2,08	2,19
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	137	114	-23	-16,8	6	6	0	0,0	22,8	19,0	15,2	13,7	1,50	1,39	31,4	30,8	1,38	1,62
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.698	1.722	24	1,4	77	79	2	2,6	22,1	21,8	11,9	13,0	1,86	1,68	40,9	39,2	1,85	1,80
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.370	1.425	55	4,0	57	59	2	3,5	24,0	24,2	11,7	12,8	2,05	1,89	43,8	42,7	1,82	1,77
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	328	297	-31	-9,5	20	20	0	0,0	16,4	14,9	12,4	13,8	1,32	1,08	32,6	28,9	1,98	1,95
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	16,8	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	83	85	2	2,4	6	7	1	16,7	13,8	12,1	18,9	12,4	0,73	0,98	18,3	20,1	1,33	1,66
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.766	9.856	90	0,9	470	479	9	1,9	20,8	20,6	12,1	12,3	1,72	1,67	37,8	37,2	1,82	1,81
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.906	5.817	-89	-1,5	360	359	-1	-0,3	16,4	16,2	18,3	17,6	0,90	0,92	19,7	20,1	1,20	1,24
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.2

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Kiel

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	8.150	8.190	40	0,5	397	398	1	0,3	20,5	20,6	13,3	13,6	1,55	1,51	35,9	35,3	1,75	1,71
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	436	420	-16	-3,7	35	34	-1	-2,9	12,5	12,4	13,9	13,6	0,89	0,91	23,0	23,2	1,84	1,88
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	8	11	3	37,5	1	1	0	0,0	8,0	11,0	1,4	1,8	5,56	6,13	23,0	33,0	2,88	3,00
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	350	408	58	16,6	20	25	5	25,0	17,5	16,3	5,1	5,1	3,46	3,22	x ¹⁾	x ¹⁾	4,75	4,57
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ⁴⁾	Kreis	94	59	-35	-37,2	24	21	-3	-12,5	3,9	2,8	3,1	1,9	1,26	1,47	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.342	7.406	64	0,9	324	326	2	0,6	22,7	22,7	14,8	15,1	1,53	1,51	31,5	30,9	1,39	1,36
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.798	5.891	93	1,6	230	229	-1	-0,4	25,2	25,7	14,5	14,6	1,74	1,76	32,3	32,7	1,28	1,27
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	1.544	1.515	-29	-1,9	94	97	3	3,2	16,4	15,6	16,1	17,0	1,02	0,92	29,7	26,8	1,81	1,72
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	16,6	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.501	6.492	-9	-0,1	310	323	13	4,2	21,0	20,1	10,5	10,0	2,00	2,01	41,9	42,7	2,00	2,12
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.049	4.055	6	0,1	200	209	9	4,5	20,2	19,4	9,5	8,9	2,13	2,17	44,1	46,7	2,18	2,41
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	368	313	-55	-14,9	29	32	3	10,3	12,7	9,8	14,8	12,6	0,86	0,78	22,6	20,2	1,78	2,06
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.452	2.437	-15	-0,6	110	114	4	3,6	22,3	21,4	12,6	12,4	1,77	1,72	38,0	35,3	1,70	1,65
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.758	1.805	47	2,7	76	77	1	1,3	23,1	23,4	12,9	13,3	1,80	1,76	37,6	35,5	1,63	1,51
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	694	632	-62	-8,9	34	37	3	8,8	20,4	17,1	12,0	10,4	1,71	1,64	38,7	34,8	1,90	2,04
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	16,8	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	78	82	4	5,1	6	6	0	0,0	13,0	13,7	6,1	7,0	2,12	1,95	29,2	27,8	2,24	2,04
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	22.523	22.648	125	0,6	1.082	1.100	18	1,7	20,8	20,6	12,2	12,1	1,71	1,70	37,0	37,0	1,78	1,80
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	9.968	9.862	-106	-1,1	544	526	-18	-3,3	18,3	18,7	19,8	19,8	0,92	0,95	19,8	20,0	1,08	1,07
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

³⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.3

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Lübeck

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	7.684	7.721	37	0,5	371	374	3	0,8	20,7	20,6	14,9	14,9	1,39	1,38	32,6	32,8	1,57	1,59
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	258	260	2	0,8	19	22	3	15,8	13,6	11,8	11,7	10,1	1,16	1,17	27,8	28,6	2,05	2,42
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	111	119	8	7,2	11	12	1	9,1	10,1	9,9	6,1	4,5	1,64	2,19	38,0	38,8	3,77	3,92
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	274	270	-4	-1,5	26	26	0	0,0	10,5	10,4	5,8	4,8	1,82	2,15	46,5	51,9	4,41	5,00
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	179	169	-10	-5,6	21	21	0	0,0	8,5	8,0	3,2	3,7	2,66	2,20	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.538	5.673	135	2,4	229	238	9	3,9	24,2	23,8	16,0	15,6	1,51	1,53	32,9	32,6	1,36	1,37
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	4.360	4.427	67	1,5	162	165	3	1,9	26,9	26,8	15,3	15,3	1,76	1,75	33,2	33,5	1,23	1,25
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.178	1.246	68	5,8	67	73	6	9,0	17,6	17,1	19,7	16,8	0,89	1,02	32,0	30,4	1,82	1,78
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt davon	Kreis	6.722	6.667	-55	-0,8	314	312	-2	-0,6	21,4	21,4	11,0	10,8	1,94	1,98	42,1	43,6	1,97	2,04
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.298	4.217	-81	-1,9	208	205	-3	-1,4	20,7	20,6	10,5	10,2	1,96	2,02	41,6	44,1	2,01	2,14
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	326	228	-98	-30,1	26	21	-5	-19,2	12,5	10,9	12,3	12,0	1,02	0,91	26,4	23,9	2,11	2,20
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	2.424	2.450	26	1,1	106	107	1	0,9	22,9	22,9	12,0	12,1	1,90	1,89	43,3	42,5	1,89	1,86
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.761	1.790	29	1,6	75	75	0	0,0	23,5	23,9	11,2	11,9	2,10	2,00	45,7	43,0	1,95	1,80
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	663	660	-3	-0,5	31	32	1	3,2	21,4	20,6	15,1	12,5	1,42	1,65	37,4	41,5	1,75	2,01
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	65	57	-8	-12,3	5	6	1	20,0	13,0	9,5	10,9	8,2	1,20	1,16	27,1	25,9	2,08	2,73
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	20.573	20.676	103	0,5	977	989	12	1,2	21,1	20,9	12,9	12,7	1,64	1,65	36,7	37,0	1,74	1,77
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	12.658	12.602	-56	-0,4	703	715	12	1,7	18,0	17,6	23,2	23,4	0,78	0,75	17,4	17,1	0,97	0,97
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.4

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Neumünster

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	3.002	3.059	57	1,9	140	139	-1	-0,7	21,4	22,0	14,4	15,3	1,49	1,44	35,5	33,6	1,66	1,53
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	236	259	23	9,7	14	13	-1	-7,1	16,9	19,9	14,3	23,2	1,18	0,86	34,7	27,0	2,06	1,35
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum	Kreis	37	39	2	5,4	4	4	0	0,0	9,3	9,8	6,6	6,1	1,41	1,60	37,9	33,3	4,09	3,41
SP Lernen	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	151	152	1	0,7	13	15	2	15,4	11,6	10,1	5,2	5,1	2,25	1,98	49,6	46,6	4,27	4,60
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	2	1	-1	-50,0	-	-	-	-	-	-	0,6	0,4	-	-	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.048	3.039	-9	-0,3	133	135	2	1,5	22,9	22,5	15,7	15,8	1,46	1,43	32,3	30,6	1,41	1,36
davon	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.372	2.321	-51	-2,2	92	89	-3	-3,3	25,8	26,1	15,5	15,4	1,66	1,69	33,3	32,8	1,29	1,26
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	676	718	42	6,2	41	46	5	12,2	16,5	15,6	16,1	17,2	1,03	0,91	30,3	26,4	1,84	1,69
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule	Kreis	3.627	3.554	-73	-2,0	168	165	-3	-1,8	21,6	21,5	11,5	11,1	1,87	1,94	41,1	41,9	1,90	1,94
insgesamt	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon																			
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	1.759	1.690	-69	-3,9	83	79	-4	-4,8	21,2	21,4	11,3	10,5	1,88	2,04	43,2	44,8	2,04	2,09
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	226	147	-79	-35,0	12	11	-1	-8,3	18,8	13,4	16,6	11,2	1,13	1,20	29,5	30,1	1,57	2,25
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.868	1.864	-4	-0,2	85	86	1	1,2	22,0	21,7	11,8	11,7	1,87	1,85	39,0	39,2	1,77	1,81
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.369	1.386	17	1,2	60	60	0	0,0	22,8	23,1	11,4	11,5	2,00	2,01	40,9	40,5	1,79	1,75
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	499	478	-21	-4,2	25	26	1	4,0	20,0	18,4	12,9	12,3	1,55	1,50	34,4	36,2	1,72	1,97
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.867	9.844	-23	-0,2	458	458	0	0,0	21,5	21,5	13,1	13,1	1,65	1,64	37,2	36,3	1,73	1,69
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	6.419	6.165	-254	-4,0	399	393	-6	-1,5	16,1	15,7	19,9	19,9	0,81	0,79	17,6	17,3	1,09	1,11
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.5

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Dithmarschen

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	5.008	4.934	-74	-1,5	225	219	-6	-2,7	22,3	22,5	16,1	15,3	1,38	1,48	32,9	34,3	1,48	1,52
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	156	147	-9	-5,8	8	7	-1	-12,5	19,5	21,0	19,0	15,5	1,03	1,35	24,2	30,4	1,24	1,45
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	164	154	-10	-6,1	14	14	0	0,0	11,7	11,0	9,9	7,8	1,19	1,40	26,8	32,9	2,29	2,99
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	234	260	26	11,1	25	28	3	12,0	9,4	9,3	6,3	7,0	1,48	1,34	36,1	33,7	3,86	3,63
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	14	18	4	28,6	2	2	0	0,0	7,0	9,0	2,7	3,5	2,56	2,59	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.481	3.496	15	0,4	160	165	5	3,1	21,8	21,2	15,0	14,6	1,45	1,45	32,0	30,9	1,47	1,46
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.585	2.620	35	1,4	108	109	1	0,9	23,9	24,0	14,9	13,8	1,61	1,74	32,3	32,3	1,35	1,35
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	896	876	-20	-2,2	52	56	4	7,7	17,2	15,6	15,5	17,8	1,11	0,88	31,2	28,2	1,81	1,80
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	4.093	4.066	-27	-0,7	183	179	-4	-2,2	22,4	22,7	12,6	12,2	1,78	1,87	40,2	42,3	1,80	1,86
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.093	4.066	-27	-0,7	183	179	-4	-2,2	22,4	22,7	12,6	12,2	1,78	1,86	40,2	42,2	1,80	1,86
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	168	133	-35	-20,8	9	8	-1	-11,1	18,7	16,6	23,9	15,2	0,78	1,09	25,9	31,3	1,39	1,88
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.994	12.928	-66	-0,5	609	607	-2	-0,3	21,3	21,3	14,0	13,5	1,52	1,58	34,9	35,8	1,64	1,68
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.274	3.184	-90	-2,7	189	202	13	6,9	17,3	15,8	22,2	21,7	0,78	0,73	16,8	15,7	0,97	1,00
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.6

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Nordfriesland

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	5.780	5.864	84	1,5	274	269	-5	-1,8	21,1	21,8	14,7	14,7	1,43	1,48	33,6	34,4	1,59	1,58
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	87	67	-20	-23,0	5	3	-2	-40,0	17,4	22,3	17,3	13,2	1,01	1,69	30,1	38,2	1,73	1,71
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	15	7	-8	-53,3	2	1	-1	-50,0	7,5	7,0	2,5	6,9	3,01	1,02	27,0	14,0	3,60	2,00
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	291	307	16	5,5	33	33	0	0,0	8,8	9,3	5,7	6,0	1,54	1,54	37,3	36,8	4,23	3,95
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.974	3.958	-16	-0,4	179	188	9	5,0	22,2	21,1	14,3	14,1	1,56	1,49	32,6	30,7	1,47	1,46
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.000	2.968	-32	-1,1	122	123	1	0,8	24,6	24,1	14,0	13,0	1,75	1,85	33,2	33,1	1,35	1,37
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	974	990	16	1,6	57	65	8	14,0	17,1	15,2	15,1	18,6	1,13	0,82	31,2	26,3	1,83	1,72
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	5.139	5.103	-36	-0,7	251	249	-2	-0,8	20,5	20,5	11,3	11,3	1,81	1,81	41,9	40,8	2,05	1,99
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.440	4.403	-37	-0,8	214	213	-1	-0,5	20,7	20,7	11,3	11,3	1,84	1,82	42,2	40,8	2,04	1,97
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	136	124	-12	-8,8	6	7	1	16,7	22,7	17,7	15,4	17,5	1,47	1,01	37,1	37,8	1,63	2,13
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	699	700	1	0,1	37	36	-1	-2,7	18,9	19,4	11,3	11,2	1,67	1,73	39,9	40,8	2,11	2,10
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	595	595	0	0,0	28	27	-1	-3,6	21,3	22,0	11,8	11,3	1,80	1,95	44,5	46,1	2,10	2,09
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	104	105	1	1,0	9	9	0	0,0	11,6	11,7	9,1	10,9	1,27	1,07	25,3	24,8	2,19	2,12
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	15.199	15.239	40	0,3	739	740	1	0,1	20,6	20,6	12,8	12,9	1,60	1,60	36,5	35,9	1,77	1,74
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.260	5.184	-76	-1,4	360	353	-7	-1,9	14,6	14,7	20,1	19,0	0,73	0,77	16,3	16,8	1,11	1,15
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.7

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Ostholstein

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	6.583	6.736	153	2,3	298	303	5	1,7	22,1	22,2	16,8	16,8	1,32	1,33	31,8	31,9	1,44	1,44
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter	Kreis	170	145	-25	-14,7	10	9	-1	-10,0	17,0	16,1	21,5	16,7	0,79	0,97	22,0	23,4	1,29	1,45
DaZ Primarstufe	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum	Kreis	88	89	1	1,1	8	9	1	12,5	11,0	9,9	3,9	4,2	2,83	2,33	44,3	39,8	4,02	4,02
SP Lernen	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige	Kreis	305	315	10	3,3	33	34	1	3,0	9,2	9,3	5,8	5,1	1,59	1,81	39,1	42,9	4,23	4,63
Entwicklung	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige	Kreis	30	26	-4	-13,3	4	4	0	0,0	7,5	6,5	3,3	2,9	2,30	2,27	x	x	x	x
Förderzentren ¹⁾	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.529	4.598	69	1,5	197	202	5	2,5	23,0	22,8	16,0	15,8	1,43	1,44	31,1	31,1	1,35	1,37
davon	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.635	3.683	48	1,3	145	146	1	0,7	25,1	25,2	15,7	15,1	1,59	1,67	31,0	31,7	1,24	1,26
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs-	Kreis	894	915	21	2,3	52	56	4	7,7	17,2	16,3	17,5	19,7	0,98	0,83	31,4	29,5	1,83	1,81
und Qualifikationsphase ²⁾	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule	Kreis	6.499	6.472	-27	-0,4	292	297	5	1,7	22,3	21,8	12,4	12,3	1,79	1,78	40,6	39,8	1,82	1,82
insgesamt	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon																			
Gemeinschaftsschule	Kreis	4.302	4.317	15	0,3	194	195	1	0,5	22,2	22,1	12,6	12,1	1,77	1,83	40,8	41,1	1,84	1,86
ohne Oberstufe	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter	Kreis	272	208	-64	-23,5	16	13	-3	-18,8	17,0	16,0	25,6	17,7	0,66	0,90	21,0	23,9	1,24	1,49
DaZ Sekundarstufe	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule	Kreis	2.197	2.155	-42	-1,9	98	102	4	4,1	22,4	21,1	12,1	12,6	1,85	1,67	40,1	37,1	1,79	1,76
mit Oberstufe	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.764	1.742	-22	-1,2	75	75	0	0,0	23,5	23,2	12,6	12,8	1,87	1,81	40,0	39,3	1,70	1,69
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs-	Kreis	433	413	-20	-4,6	23	27	4	17,4	18,8	15,3	10,6	11,8	1,78	1,29	40,4	31,0	2,15	2,03
und Qualifikationsphase	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend-	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gymnasium	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende	Kreis	18.034	18.236	202	1,1	832	849	17	2,0	21,7	21,5	14,1	13,9	1,54	1,55	35,2	35,1	1,63	1,63
Schulen zusammen	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende	Kreis	5.001	4.774	-227	-4,5	333	331	-2	-0,6	15,0	14,4	19,3	19,1	0,78	0,76	17,3	16,4	1,15	1,14
Schulen	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.8

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Plön

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	5.026	5.029	3	0,1	233	233	0	0,0	21,6	21,6	16,2	16,3	1,33	1,32	31,4	31,4	1,46	1,45
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	186	149	-37	-19,9	14	12	-2	-14,3	13,3	12,4	14,5	12,0	0,92	1,03	25,1	28,7	1,89	2,31
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	92	85	-7	-7,6	10	9	-1	-10,0	9,2	9,4	3,9	4,9	2,33	1,91	41,1	41,1	4,47	4,35
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	116	127	11	9,5	13	13	0	0,0	8,9	9,8	4,5	5,1	1,98	1,91	44,7	45,5	5,01	4,66
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	103	103	0	0,0	12	12	0	0,0	8,6	8,6	4,1	3,6	2,07	2,38	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	2.897	2.966	69	2,4	127	130	3	2,4	22,8	22,8	14,4	15,8	1,58	1,44	32,2	30,8	1,41	1,35
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.202	2.239	37	1,7	87	88	1	1,1	25,3	25,4	14,5	16,0	1,74	1,59	32,5	31,7	1,28	1,25
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	695	727	32	4,6	40	42	2	5,0	17,4	17,3	13,9	15,2	1,25	1,14	31,6	29,0	1,82	1,67
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.838	3.823	-15	-0,4	174	177	3	1,7	22,1	21,6	12,4	12,2	1,78	1,77	39,3	37,8	1,78	1,75
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.770	2.733	-37	-1,3	129	128	-1	-0,8	21,5	21,4	12,1	12,1	1,77	1,77	39,1	38,4	1,82	1,80
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	187	123	-64	-34,2	11	11	0	0,0	17,0	11,2	15,5	12,0	1,10	0,93	30,8	24,3	1,81	2,18
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.068	1.090	22	2,1	45	49	4	8,9	23,7	22,2	12,9	12,4	1,83	1,79	40,1	36,0	1,69	1,62
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	853	884	31	3,6	36	37	1	2,8	23,7	23,9	13,6	12,9	1,75	1,85	39,3	33,8	1,66	1,42
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	215	206	-9	-4,2	9	12	3	33,3	23,9	17,2	10,9	10,7	2,18	1,60	43,1	42,8	1,80	2,50
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.072	12.133	61	0,5	569	574	5	0,9	21,2	21,1	13,5	13,8	1,57	1,53	34,8	34,2	1,64	1,62
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	1.510	1.424	-86	-5,7	101	99	-2	-2,0	15,0	14,4	15,4	14,7	0,97	0,98	19,8	20,5	1,33	1,43
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.9

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Rendsburg-Eckernförde

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	10.251	10.352	101	1,0	480	481	1	0,2	21,4	21,5	16,0	16,5	1,33	1,30	31,7	31,2	1,48	1,45
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter	Kreis	375	346	-29	-7,7	20	19	-1	-5,0	18,8	18,2	18,6	20,7	1,01	0,88	25,7	27,5	1,37	1,51
DaZ Primarstufe	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum	Kreis	55	52	-3	-5,5	5	5	0	0,0	11,0	10,4	2,8	3,0	3,98	3,50	72,4	60,5	6,58	5,82
SP Lernen	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige	Kreis	437	449	12	2,7	46	49	3	6,5	9,5	9,2	5,5	5,2	1,73	1,77	39,9	41,3	4,20	4,51
Entwicklung	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige	Kreis	82	91	9	11,0	15	16	1	6,7	5,5	5,7	1,6	1,7	3,39	3,28	x	x	x	x
Förderzentren ¹⁾	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.758	5.904	146	2,5	254	264	10	3,9	22,7	22,4	15,4	15,2	1,48	1,47	31,2	30,2	1,38	1,35
davon	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	4.575	4.650	75	1,6	184	186	2	1,1	24,9	25,0	15,0	14,2	1,66	1,76	31,7	31,7	1,28	1,27
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs-	Kreis	1.183	1.254	71	6,0	70	78	8	11,4	16,9	16,1	17,0	20,2	1,00	0,80	29,8	26,4	1,76	1,64
und Qualifikationsphase ²⁾	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule	Kreis	8.538	8.523	-15	-0,2	395	408	13	3,3	21,6	20,9	12,1	11,9	1,79	1,76	40,1	38,3	1,86	1,84
insgesamt	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon																			
Gemeinschaftsschule	Kreis	5.307	5.312	5	0,1	249	251	2	0,8	21,3	21,2	12,0	11,9	1,77	1,77	40,4	39,2	1,90	1,85
ohne Oberstufe	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter	Kreis	347	391	44	12,7	19	24	5	26,3	18,3	16,3	16,5	16,5	1,10	0,99	31,9	25,9	1,75	1,59
DaZ Sekundarstufe	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule	Kreis	3.231	3.211	-20	-0,6	146	157	11	7,5	22,1	20,5	12,2	11,7	1,81	1,74	39,6	37,0	1,79	1,81
mit Oberstufe	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.519	2.511	-8	-0,3	109	111	2	1,8	23,1	22,6	12,3	11,7	1,88	1,93	40,8	39,7	1,77	1,76
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs-	Kreis	712	700	-12	-1,7	37	46	9	24,3	19,2	15,2	12,2	11,9	1,58	1,28	36,1	30,3	1,87	1,99
und Qualifikationsphase	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend-	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gymnasium	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende	Kreis	25.121	25.371	250	1,0	1.195	1.223	28	2,3	21,0	20,7	13,4	13,4	1,57	1,55	34,9	34,0	1,66	1,64
Schulen zusammen	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende	Kreis	5.757	5.668	-89	-1,5	352	349	-3	-0,9	16,4	16,2	19,0	18,3	0,86	0,89	18,6	19,0	1,14	1,17
Schulen	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.10

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Schleswig-Flensburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	7.317	7.385	68	0,9	346	347	1	0,3	21,1	21,3	14,4	15,0	1,47	1,42	34,1	33,5	1,61	1,57
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter	Kreis	258	247	-11	-4,3	15	15	0	0,0	17,2	16,5	15,3	20,2	1,13	0,81	28,1	24,2	1,63	1,47
DaZ Primarstufe	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen ¹⁾	Kreis	67	71	4	6,0	7	7	0	0,0	9,6	10,1	3,2	2,6	2,98	3,93	70,1	72,7	7,32	7,17
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	323	334	11	3,4	39	39	0	0,0	8,3	8,6	4,6	4,7	1,80	1,81	40,0	39,8	4,83	4,65
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	116	116	0	0,0	17	16	-1	-5,9	6,8	7,3	0,9	0,9	7,43	8,03	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.136	3.126	-10	-0,3	136	140	4	2,9	23,1	22,3	14,7	14,6	1,57	1,53	33,1	32,3	1,44	1,44
davon	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.262	2.280	18	0,8	90	94	4	4,4	25,1	24,3	14,8	14,0	1,70	1,74	33,2	32,9	1,32	1,36
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ³⁾	Kreis	874	846	-28	-3,2	46	46	0	0,0	19,0	18,4	14,5	16,4	1,31	1,12	33,0	30,9	1,74	1,68
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.385	6.455	70	1,1	306	301	-5	-1,6	20,9	21,4	11,1	11,3	1,88	1,90	41,9	43,0	2,01	2,00
davon	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.605	5.650	45	0,8	270	264	-6	-2,2	20,8	21,4	11,1	11,3	1,86	1,90	41,7	42,7	2,01	2,00
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter	Kreis	293	253	-40	-13,7	18	17	-1	-5,6	16,3	14,9	17,7	11,8	0,92	1,26	31,9	33,8	1,96	2,27
DaZ Sekundarstufe	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	780	805	25	3,2	36	37	1	2,8	21,7	21,8	10,8	11,0	2,00	1,97	44,0	44,7	2,03	2,05
davon	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	629	643	14	2,2	28	28	0	0,0	22,5	23,0	10,8	11,3	2,08	2,04	44,9	47,0	2,00	2,05
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	151	162	11	7,3	8	9	1	12,5	18,9	18,0	11,0	10,2	1,71	1,76	40,8	37,4	2,16	2,08
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	17.344	17.487	143	0,8	851	850	-1	-0,1	20,4	20,6	11,5	11,6	1,78	1,77	38,9	38,8	1,91	1,89
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.143	3.074	-69	-2,2	201	193	-8	-4,0	15,6	15,9	16,1	17,5	0,97	0,91	19,6	18,8	1,25	1,18
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Die hohen Quoten ergeben sich aus einer methodischen Notwendigkeit bei der statistischen Zuordnung.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

³⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.11

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Steinburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	5.006	5.099	93	1,9	234	236	2	0,9	21,4	21,6	15,9	16,1	1,35	1,34	31,4	31,4	1,47	1,45
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	86	67	-19	-22,1	5	5	0	0,0	17,2	13,4	20,5	21,6	0,84	0,62	21,2	21,9	1,23	1,64
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	10	-	-10	-100,0	1	-	-1	-100,0	10,0	-	1,3	-	7,85	-	93,0	-	9,30	-
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	191	202	11	5,8	18	19	1	5,6	10,6	10,6	6,0	6,2	1,78	1,70	39,1	38,9	3,68	3,66
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	10	10	-	-	1	1	-	-	10,0	-	3,4	-	2,98	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	2.982	3.026	44	1,5	129	134	5	3,9	23,1	22,6	15,1	15,3	1,53	1,48	31,8	31,0	1,38	1,37
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.346	2.368	22	0,9	94	95	1	1,1	25,0	24,9	13,6	13,9	1,83	1,80	32,7	32,4	1,31	1,30
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	636	658	22	3,5	35	39	4	11,4	18,2	16,9	25,4	24,2	0,72	0,70	29,5	27,6	1,62	1,64
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt davon	Kreis	4.172	4.121	-51	-1,2	194	196	2	1,0	21,5	21,0	12,6	11,9	1,71	1,77	38,7	39,7	1,80	1,89
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.388	3.359	-29	-0,9	153	153	0	0,0	22,1	22,0	12,5	12,0	1,77	1,83	40,4	41,9	1,83	1,91
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	191	174	-17	-8,9	12	12	0	0,0	15,9	14,5	21,0	16,6	0,76	0,88	23,9	25,8	1,50	1,78
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	784	762	-22	-2,8	41	43	2	4,9	19,1	17,7	12,7	11,3	1,51	1,57	32,4	31,9	1,70	1,80
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	607	620	13	2,1	31	31	0	0,0	19,6	20,0	12,6	11,0	1,56	1,82	32,0	34,7	1,63	1,74
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	177	142	-35	-19,8	10	12	2	20,0	17,7	11,8	13,1	13,2	1,35	0,90	33,9	24,6	1,91	2,08
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.361	12.458	97	0,8	576	586	10	1,7	21,5	21,3	13,9	13,8	1,54	1,54	34,4	34,5	1,60	1,62
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.310	3.211	-99	-3,0	197	194	-3	-1,5	16,8	16,6	19,8	19,9	0,85	0,83	19,1	19,2	1,14	1,16
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.12

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Herzogtum Lauenburg

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	8.462	8.672	210	2,5	376	387	11	2,9	22,5	22,4	16,8	16,8	1,34	1,34	32,3	32,6	1,43	1,46
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	251	204	-47	-18,7	14	13	-1	-7,1	17,9	15,7	15,7	13,2	1,15	1,19	28,7	29,0	1,60	1,85
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	95	93	-2	-2,1	9	8	-1	-11,1	10,6	11,6	4,3	4,1	2,48	2,85	49,3	60,0	4,67	5,16
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	318	356	38	11,9	32	35	3	9,4	9,9	10,2	5,5	6,3	1,82	1,62	41,0	38,0	4,13	3,73
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	6	7	1	16,7	-	1	1	-	-	7,0	4,9	2,3	-	3,11	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.445	4.567	122	2,7	192	196	4	2,1	23,2	23,3	16,4	16,0	1,41	1,46	30,8	30,6	1,33	1,31
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.654	3.740	86	2,4	145	150	5	3,4	25,2	24,9	15,9	14,9	1,58	1,67	30,6	30,8	1,21	1,23
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	791	827	36	4,6	47	46	-1	-2,1	16,8	18,0	19,2	23,7	0,88	0,76	31,3	30,1	1,86	1,68
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.975	6.976	1	0,0	322	329	7	2,2	21,7	21,2	13,0	12,7	1,67	1,67	36,3	36,0	1,67	1,70
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.196	3.201	5	0,2	156	159	3	1,9	20,5	20,1	12,7	12,3	1,62	1,63	34,7	34,8	1,69	1,73
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	233	211	-22	-9,4	16	16	0	0,0	14,6	13,2	16,1	15,4	0,90	0,86	20,7	22,4	1,42	1,70
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe davon	Kreis	3.779	3.775	-4	-0,1	166	170	4	2,4	22,8	22,2	13,2	13,0	1,72	1,71	37,7	37,1	1,66	1,67
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.026	3.055	29	1,0	129	128	-1	-0,8	23,5	23,9	12,9	12,6	1,82	1,90	38,3	39,4	1,63	1,65
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	753	720	-33	-4,4	37	42	5	13,5	20,4	17,1	14,8	14,9	1,38	1,15	35,9	30,0	1,76	1,75
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	20.301	20.671	370	1,8	931	956	25	2,7	21,8	21,6	14,6	14,4	1,50	1,50	33,9	33,8	1,55	1,56
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.425	3.302	-123	-3,6	200	200	0	0,0	17,1	16,5	19,4	18,8	0,88	0,88	20,3	20,1	1,18	1,22
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.13

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pinneberg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin	
		2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	12.578	12.856	278	2,2	583	595	12	2,1	21,6	21,6	16,5	16,2	1,31	1,33	31,2	31,6	1,45	1,46
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter	Kreis	342	359	17	5,0	20	24	4	20,0	17,1	15,0	15,6	13,7	1,10	1,10	29,2	30,6	1,71	2,05
DaZ Primarstufe	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum	Kreis	8	11	3	37,5	-	-	-	-	-	-	1,0	1,6	-	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
SP Lernen	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige	Kreis	301	319	18	6,0	32	33	1	3,1	9,4	9,7	5,9	6,2	1,61	1,57	36,5	33,7	3,88	3,48
Entwicklung	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige	Kreis	25	22	-3	-12,0	3	3	0	0,0	8,3	7,3	3,1	2,5	2,67	2,98	x	x	x	x
Förderzentren ⁴⁾	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	9.923	10.176	253	2,5	432	444	12	2,8	23,0	22,9	16,1	16,0	1,42	1,43	31,3	30,8	1,36	1,35
davon	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	7.995	8.130	135	1,7	311	317	6	1,9	25,7	25,6	15,8	15,4	1,63	1,66	32,0	31,8	1,25	1,24
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs-	Kreis	1.928	2.046	118	6,1	121	127	6	5,0	15,9	16,1	17,6	18,8	0,90	0,86	29,5	28,6	1,85	1,77
und Qualifikationsphase ³⁾	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule	Kreis	10.866	10.831	-35	-0,3	503	500	-3	-0,6	21,6	21,7	12,4	12,3	1,74	1,77	39,4	39,3	1,82	1,81
insgesamt	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon																			
Gemeinschaftsschule	Kreis	5.903	5.930	27	0,5	292	288	-4	-1,4	20,2	20,6	11,4	11,6	1,77	1,77	40,4	39,9	2,00	1,94
ohne Oberstufe	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter	Kreis	371	342	-29	-7,8	26	23	-3	-11,5	14,3	14,9	12,7	10,8	1,13	1,38	28,2	30,9	1,97	2,08
DaZ Sekundarstufe	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule	Kreis	4.963	4.901	-62	-1,2	211	212	1	0,5	23,5	23,1	13,9	13,1	1,69	1,76	37,9	38,5	1,61	1,67
mit Oberstufe	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon																			
Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.675	3.747	72	2,0	155	155	0	0,0	23,7	24,2	13,5	12,7	1,76	1,90	38,4	39,4	1,62	1,63
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs-	Kreis	1.288	1.154	-134	-10,4	56	57	1	1,8	23,0	20,2	15,1	14,7	1,52	1,38	36,6	36,2	1,59	1,79
und Qualifikationsphase	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend-	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gymnasium	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende	Kreis	33.701	34.215	514	1,5	1.553	1.575	22	1,4	21,7	21,7	14,5	14,4	1,49	1,51	34,1	34,0	1,57	1,57
Schulen zusammen	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende	Kreis	6.679	6.554	-125	-1,9	369	392	23	6,2	18,1	16,7	23,2	22,8	0,78	0,73	16,9	15,9	0,94	0,95
Schulen	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

³⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.14

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Segeberg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	11.280	11.390	110	1,0	487	489	2	0,4	23,2	23,3	16,7	16,6	1,39	1,41	32,3	32,9	1,40	1,41
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	438	381	-57	-13,0	23	24	1	4,3	19,0	15,9	22,6	17,8	0,84	0,89	23,2	25,9	1,22	1,63
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	63	75	12	19,0	6	6	0	0,0	10,5	12,5	2,2	3,5	4,75	3,53	91,8	45,3	8,74	3,62
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	355	364	9	2,5	37	38	1	2,7	9,6	9,6	5,8	5,2	1,66	1,84	37,6	42,1	3,91	4,39
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	32	20	-12	-37,5	7	6	-1	-14,3	4,6	3,3	2,2	2,3	2,05	1,43	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.758	7.895	137	1,8	340	350	10	2,9	22,8	22,6	15,4	15,2	1,48	1,48	31,9	31,1	1,40	1,38
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.961	6.010	49	0,8	239	240	1	0,4	24,9	25,0	14,7	13,8	1,70	1,81	31,6	32,8	1,27	1,31
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.797	1.885	88	4,9	101	110	9	8,9	17,8	17,1	18,5	22,5	0,96	0,76	32,7	27,3	1,84	1,59
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	9.684	9.462	-222	-2,3	435	428	-7	-1,6	22,3	22,1	12,6	12,3	1,76	1,80	38,6	39,7	1,74	1,80
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	6.546	6.359	-187	-2,9	288	282	-6	-2,1	22,7	22,5	12,8	12,1	1,78	1,86	39,4	41,2	1,73	1,83
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	622	481	-141	-22,7	36	35	-1	-2,8	17,3	13,7	17,3	16,1	1,00	0,86	27,5	24,5	1,59	1,78
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.138	3.103	-35	-1,1	147	146	-1	-0,7	21,3	21,3	12,4	12,5	1,72	1,70	37,2	36,9	1,74	1,73
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.538	2.547	9	0,4	109	107	-2	-1,8	23,3	23,8	11,7	12,3	1,98	1,94	39,6	39,8	1,70	1,67
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	600	556	-44	-7,3	38	39	1	2,6	15,8	14,3	16,2	14,0	0,98	1,02	30,4	28,9	1,93	2,03
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	29.172	29.206	34	0,1	1.312	1.317	5	0,4	22,2	22,2	14,2	14,1	1,56	1,58	34,8	34,9	1,57	1,58
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.494	5.493	-1	0,0	307	301	-6	-2,0	17,9	18,2	19,9	19,9	0,90	0,92	20,6	20,6	1,15	1,13
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

Tabelle 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24
Kreisfreie Stadt/Kreis: Stormarn

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	Veränderungen absolut	%	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25
Grundschule	Kreis	10.248	10.396	148	1,4	462	467	5	1,1	22,2	22,3	16,3	16,3	1,36	1,36	32,3	31,8	1,46	1,43
	Land	109.158	110.551	1.393	1,3	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8	15,6	15,7	1,39	1,39	32,8	32,7	1,51	1,50
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	198	200	2	1,0	14	15	1	7,1	14,1	13,3	14,8	10,2	0,96	1,30	26,8	30,6	1,89	2,30
	Land	3.770	3.558	-212	-5,6	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3	15,6	14,6	1,04	1,04	27,1	27,8	1,68	1,82
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	170	163	-7	-4,1	17	15	-2	-11,8	10,0	10,9	5,8	5,2	1,71	2,10	34,0	35,3	3,40	3,25
	Land	1.014	992	-22	-2,2	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4	4,1	4,1	2,50	2,57	47,0	44,9	4,54	4,30
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	171	181	10	5,8	19	20	1	5,3	9,0	9,1	5,2	4,5	1,73	2,03	35,7	42,0	3,96	4,64
	Land	4.064	4.299	235	5,8	416	438	22	5,3	9,8	9,8	5,4	5,4	1,79	1,82	41,5	42,0	4,25	4,28
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	34	30	-4	-11,8	5	5	0	0,0	6,8	6,0	5,0	5,6	1,35	1,06	x	x	x	x
	Land	799	752	-47	-5,9	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3	2,2	2,1	3,01	3,02	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.714	7.936	222	2,9	335	345	10	3,0	23,0	23,0	16,1	16,2	1,43	1,42	30,6	30,6	1,33	1,33
	Land	76.063	77.313	1.250	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7	15,5	15,5	1,48	1,47	31,7	31,0	1,38	1,37
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	6.227	6.347	120	1,9	242	247	5	2,1	25,7	25,7	15,6	15,5	1,65	1,66	31,0	31,7	1,20	1,23
	Land	59.734	60.344	610	1,0	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3	15,1	14,7	1,68	1,72	32,0	32,2	1,26	1,27
Einführungs- und Qualifikationsphase ²⁾	Kreis	1.487	1.589	102	6,9	93	98	5	5,4	16,0	16,2	18,6	19,9	0,86	0,81	29,6	27,7	1,85	1,71
	Land	16.329	16.969	640	3,9	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3	17,2	18,9	0,99	0,88	30,8	28,2	1,81	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	9.818	9.664	-154	-1,6	453	455	2	0,4	21,7	21,2	13,1	12,7	1,66	1,67	36,9	36,5	1,70	1,72
	Land	95.859	95.207	-652	-0,7	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4	12,0	11,8	1,80	1,81	39,9	39,9	1,84	1,87
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.435	2.417	-18	-0,7	121	121	0	0,0	20,1	20,0	11,8	11,7	1,71	1,71	37,0	36,6	1,84	1,83
	Land	59.395	58.985	-410	-0,7	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2	11,6	11,4	1,83	1,87	40,6	41,3	1,91	1,95
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	226	204	-22	-9,7	13	15	2	15,4	17,4	13,6	12,1	11,4	1,44	1,19	38,8	29,2	2,23	2,15
	Land	4.103	3.446	-657	-16,0	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7	15,9	13,7	1,01	1,00	27,6	26,4	1,72	1,92
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	7.383	7.247	-136	-1,8	332	334	2	0,6	22,2	21,7	13,6	13,1	1,64	1,65	36,8	36,4	1,66	1,68
	Land	36.464	36.222	-242	-0,7	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7	12,7	12,5	1,75	1,73	38,5	37,6	1,73	1,74
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.706	5.676	-30	-0,5	239	238	-1	-0,4	23,9	23,8	13,8	13,2	1,73	1,81	38,6	38,3	1,62	1,61
	Land	28.170	28.426	256	0,9	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5	12,6	12,5	1,85	1,89	39,8	39,5	1,70	1,68
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.677	1.571	-106	-6,3	93	96	3	3,2	18,0	16,4	12,9	13,0	1,40	1,26	32,4	31,7	1,80	1,93
	Land	8.294	7.796	-498	-6,0	430	464	34	7,9	19,3	18,9	13,2	12,8	1,46	1,32	35,1	32,8	1,82	1,95
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	226	224	-2	-0,9	17	19	2	11,8	13,3	11,8	9,8	8,8	1,36	1,34	24,7	24,4	1,86	2,07
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	28.155	28.370	215	0,8	1.291	1.307	16	1,2	21,8	21,7	14,6	14,5	1,50	1,50	33,6	33,3	1,54	1,53
	Land	287.183	289.338	2.155	0,8	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3	13,5	13,4	1,58	1,58	35,4	35,2	1,66	1,66
Berufsbildende Schulen	Kreis	4.023	3.983	-40	-1,0	238	233	-5	-2,1	16,9	17,1	21,1	20,8	0,80	0,82	17,5	18,3	1,03	1,07
	Land	81.827	80.297	-1.530	-1,9	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6	20,2	20,0	0,84	0,83	18,3	18,2	1,09	1,10

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

²⁾ Die statistisch ermittelte Klassenfrequenz in der Sek II der Gymnasien fällt in diesem Jahr besonders gering aus. Grund ist der Aufwuchs von G9, wodurch es in der Einführungsphase der Oberstufe nur sehr kleine Lerngruppen gibt. Die faktische Zusammenlegung von Lerngruppen für die Beschulung wurde statistisch nicht erfasst.

MUSTER			
	Primar	Sek 1	Sek 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
B.1. Krankheit von Lehrkräften			
B.2. Wahrnehmung anderer Aufgaben (insbesondere Prüfungen, Klausuren, Projekttag, Lernen am anderen Ort)			
B.3. Fort- und Weiterbildung			
B.4. Sonderurlaub			
B.5. Elementare Ereignisse (z.B. Glatteis, Brand, Bombenentschärfung)			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretung über Stundensoll von Lehrkräften hinaus			
C.2. Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften			
C.3. Vertretung extern (Vertretungsfonds)			
C.4. Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen			
C.5. Aufhebung von Doppelbesetzung bzw. Förder-/Wahlunterricht			
C.6. selbständige Schülerarbeit EVA			
C.7. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

M U S T E R			
	Primar	Sek. 1	Sek. 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.2. organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.3. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

Tabelle 4.3

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2024/25 (1. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	9,3%	12,2%	11,4%	12,2%	12,2%	11,2%
Krankheit	82%	95%	56%	58%	62%	63%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	10%	3%	34%	32%	27%	27%
Fort- und Weiterbildung	4%	2%	4%	4%	4%	4%
Sonderurlaub	4%	1%	6%	6%	6%	6%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2024/25 (2. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	10,2%	13,5%	11,4%	13,1%	12,9%	11,8%
Krankheit	83%	90%	55%	60%	62%	64%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	8%	5%	34%	30%	28%	27%
Fort- und Weiterbildung	5%	4%	4%	3%	4%	4%
Sonderurlaub	4%	1%	7%	6%	6%	6%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Tabelle 4.4

Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen 2024/25 ^{1) 2)}

1. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	17%	16%	41%	59%	3%	43%	27%	39%	1%	33%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	5%	2%	11%	16%	1%	6%	9%	11%	4%	8%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	10%	1%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%	2%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	23%	22%	8%	11%	2%	33%	22%	30%	4%	21%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	42%	58%	1%	0%	3%	10%	5%	6%	2%	15%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	4%	0%	39%	14%	91%	7%	37%	13%	89%	21%

2. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	18%	13%	41%	59%	3%	39%	31%	39%	1%	32%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	4%	1%	11%	16%	1%	6%	8%	11%	4%	7%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	8%	2%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%	2%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	21%	21%	10%	11%	2%	35%	21%	30%	4%	21%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	44%	61%	1%	0%	3%	13%	5%	6%	2%	17%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	3%	1%	37%	14%	91%	7%	35%	13%	89%	20%

¹⁾ Die %-Werte beziehen sich auf die zur Vertretung angefallenen Unterrichtsstunden, die ersetzt werden konnten.

²⁾ an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe werden für externe Vertretungslehrkräfte überwiegend freie Vakanzen genutzt

Tabelle 4.5

Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen 2024/25

1. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,1%	0,0%	2,2%	2,9%	4,2%
Kiel	0,1%	0,1%	2,9%	3,4%	4,6%
Hansestadt Lübeck	0,2%	0,1%	5,2%	3,4%	3,7%
Neumünster	0,2%	4,3%	3,4%	2,3%	4,3%
Dithmarschen	0,4%	6,1%	2,8%	3,1%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,3%	0,5%	4,8%	3,5%	4,0%
Nordfriesland	0,2%	0,0%	2,9%	1,7%	0,4%
Ostholstein	0,3%	0,3%	2,9%	3,3%	3,7%
Pinneberg	0,3%	0,5%	3,7%	4,8%	3,3%
Plön	0,5%	1,8%	3,4%	3,2%	4,7%
Rendsburg-Eckernförde	0,2%	0,1%	5,2%	3,0%	2,3%
Schleswig-Flensburg	0,5%	1,1%	4,6%	2,2%	5,2%
Segeberg	0,6%	0,0%	4,8%	2,5%	5,9%
Steinburg	0,4%	1,4%	3,7%	2,5%	6,0%
Stormarn	0,2%	11,4%	4,0%	4,3%	3,3%
Schleswig-Holstein	0,2%	1,7%	3,8%	3,1%	3,9%

2. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,2%	0,0%	2,7%	3,0%	4,3%
Kiel	0,1%	0,1%	2,9%	4,2%	4,1%
Hansestadt Lübeck	0,2%	0,1%	4,5%	3,4%	3,9%
Neumünster	0,3%	1,9%	3,6%	3,6%	4,4%
Dithmarschen	0,5%	4,9%	3,0%	3,3%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,4%	0,8%	4,9%	3,1%	3,8%
Nordfriesland	0,2%	0,0%	3,1%	1,6%	0,6%
Ostholstein	0,2%	0,1%	3,0%	3,4%	4,6%
Pinneberg	0,5%	0,2%	3,4%	4,3%	3,6%
Plön	0,7%	1,3%	3,0%	2,8%	4,7%
Rendsburg-Eckernförde	0,6%	0,2%	4,9%	3,6%	2,8%
Schleswig-Flensburg	0,4%	0,8%	5,2%	2,5%	3,9%
Segeberg	0,2%	0,0%	4,5%	2,0%	6,1%
Steinburg	0,4%	1,0%	3,5%	2,9%	4,1%
Stormarn	0,2%	9,1%	3,9%	4,0%	3,5%
Schleswig-Holstein	0,3%	1,6%	3,8%	3,2%	4,0%

Tabelle 5.1

**Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein**

Jahr	Schulkin- dergarten ¹⁾	Grund- schule ²⁾	Haupt- schule ³⁾	FöZ SP Lernen	sonstige FöZ	Regional- schule ³⁾	Real- schule ³⁾	Gymna- sium	Gesamt- schule ⁴⁾	Abend- schulen	Gem. schulen insges.	Gem. schulen o.O. ²⁾	Gem. schulen m.O.	allg. Schulen zusammen	berufsb. Sch. zusammen	Schulen insgesamt
2001/02	1.306	120.379	43.258	8.031	3.922		61.218	68.107	16.049	1.175				323.445	81.447	404.892
2002/03	1.226	118.597	44.173	7.898	3.902		63.431	70.036	16.407	796				326.466	81.523	407.989
2003/04	1.121	118.898	44.644	7.646	3.973		64.155	71.732	16.932	474				329.575	83.041	412.616
2004/05	854	118.127	44.327	7.311	4.032		64.057	73.854	17.662	369				330.593	85.114	415.707
2005/06	706	118.342	42.177	6.916	4.082		63.313	76.071	18.486	349				330.442	86.326	416.768
2006/07	419	117.381	39.070	6.411	4.059		62.324	79.067	18.956	352				328.039	88.117	416.156
2007/08		114.980	34.909	5.601	4.040		60.360	82.556	19.490	345	723	723		323.004	92.608	415.612
2008/09		110.730	28.461	4.845	3.912	2.116	56.059	84.761	20.062	358	5.992	5.992		317.296	94.178	411.474
2009/10		106.719	22.291	4.112	3.919	5.480	46.645	85.822	20.492	380	15.091	15.091		310.951	96.076	407.027
2010/11		103.170	15.980	3.543	3.916	9.800	35.803	85.898		389	46.742	25.486	21.256	305.241	95.359	400.600
2011/12		99.950	9.860	2.987	3.908	13.975	26.151	86.911		352	57.079	35.448	21.631	301.173	94.285	395.458
2012/13		97.869	4.031	2.470	3.906	18.143	16.576	86.512		335	66.955	45.215	21.740	296.797	93.505	390.302
2013/14		96.314	913	1.950	3.857	20.524	6.826	85.111		315	76.088	47.661	28.427	291.898	92.418	384.316
2014/15		96.419	92	1.530	3.846	17.565	1.675	84.402		329	83.214	50.450	32.764	289.072	91.341	380.413
2015/16		97.293		1.294	3.800	13.729	21	83.639		314	87.540	53.413	34.127	287.630	92.614	380.244
2016/17		99.707		1.068	3.880	9.441		76.594		318	91.119	56.027	35.092	282.127	93.645	375.772
2017/18		100.498		912	3.967	5.231		74.880		315	93.338	57.534	35.804	279.141	92.610	371.751
2018/19		100.386		931	4.103	1.483		74.706		284	95.227	59.610	35.617	277.120	90.977	368.097
2019/20		99.856		952	4.202			73.510		293	95.583	60.179	35.404	274.396	89.489	363.885
2020/21		100.574		964	4.377			73.717		269	94.359	58.204	36.155	274.260	87.434	361.694
2021/22		101.675		1.030	4.541			73.883		262	94.296	58.088	36.208	275.687	85.235	360.922
2022/23		106.240		975	4.681			74.871		248	96.661	60.041	36.620	283.676	82.751	366.427
2023/24		109.158		1.014	4.863			76.063		226	95.859	59.395	36.464	287.183	81.827	369.010
2024/25		110.551		992	5.051			77.313		224	95.207	58.985	36.222	289.338	80.297	369.635

Messziffer 2010/11 = 100

2001/02		117	271	227	100		171	79		302				106	85	101
2002/03		115	276	223	100		177	82		205				107	85	102
2003/04		115	279	216	101		179	84		122				108	87	103
2004/05		114	277	206	103		179	86		95				108	89	104
2005/06		115	264	195	104		177	89		90				108	91	104
2006/07		114	244	181	104		174	92		90				107	92	104
2007/08		111	218	158	103		169	96		89	2	3		106	97	104
2008/09		107	178	137	100	22	157	99		92	13	24		104	99	103
2009/10		103	139	116	100	56	130	100		98	32	59		102	101	102
2010/11		100	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100
2011/12		97	62	84	100	143	73	101		90	122	139	102	99	99	99
2012/13		95	25	70	100	185	46	101		86	143	177	102	97	98	97
2013/14		93	6	55	98	209	19	99		81	163	187	134	96	97	96
2014/15		93	1	43	98	179	5	98		85	178	198	154	95	96	95
2015/16		94		37	97	140		97		81	187	210	161	94	97	95
2016/17		97		30	99	96		89		82	195	220	165	92	98	94
2017/18		97		26	101	53		87		81	200	226	168	91	97	93
2018/19		97		26	105	15		87		73	204	234	168	91	95	92
2019/20		97		27	107			86		75	204	236	167	90	94	91
2020/21		97		27	112			86		69	202	228	170	90	92	90
2021/22		99		29	116			86		67	202	228	170	90	89	90
2022/23		103		28	120			87		64	207	236	172	93	87	91
2023/24		106		29	124			89		58	205	233	172	94	86	92
2024/25		107		28	129			90		58	204	231	170	95	84	92

¹⁾ Auflösung der Schulkindergärten zum Schuljahr 2007/08²⁾ darunter in DaZ-Klassen: Grundschule 3.959 und GemSch o.O. 3.846 Schülerinnen und Schüler³⁾ ausgelaufene Bildungsgänge⁴⁾ bis Schuljahr 1991/92 nur Integrierte Gesamtschulen, Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11

Tabelle 5.2

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren
- Schuljahre 2023/24 und 2024/25 -

Schulart	Schülerinnen und Schüler					Veränderungen zum Vorjahr				Klassen				Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2023/24		2024/25		Mädchen- anteil	Schülerinnen und Schüler		darunter weiblich		2023/24	2024/25	Veränderung		2023/24	2024/25
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		absolut	%	absolut	%			absolut	%		
Grundschule	109.158	53.198	110.551	53.929	48,8	1.393	1,3	731	1,4	5.042	5.076	34	0,7	21,6	21,8
darunter DaZ Primarstufe	3.770	1.719	3.558	1.621	45,6	-212	-5,6	-98	-5,7	234	233	-1	-0,4	16,1	15,3
(Schulanfängerinnen und -anfänger insgesamt)	26.480	13.050	26.040	12.716	48,8	-440	-1,7	-334	-2,6						
FöZ mit SP Lernen	1.014	371	992	373	37,6	-22	-2,2	2	0,5	98	95	-3	-3,1	10,3	10,4
FöZ mit SP geistige Entwicklung	4.064	1.410	4.299	1.531	35,6	235	5,8	121	8,6	416	438	22	5,3	9,8	9,8
FöZ mit sonstigen Förderschwerpunkten	799	244	752	220	29,3	-47	-5,9	-24	-9,8	122	120	-2	-1,6	6,5	6,3
Förderzentren zusammen	5.877	2.025	6.043	2.124	35,1	166	2,8	99	4,9	636	653	17	2,7	9,2	9,3
Gymnasium Sek. I	59.734	30.914	60.344	31.252	51,8	610	1,0	338	1,1	2.359	2.384	25	1,1	25,3	25,3
Gymnasium Sek. II	16.329	8.604	16.969	8.879	52,3	640	3,9	275	3,2	958	1.024	66	6,9	17,0	19,3
Gymnasien zusammen	76.063	39.518	77.313	40.131	51,9	1.250	1,6	613	1,6	3.317	3.408	91	2,7	22,9	22,7
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	59.395	27.223	58.985	27.208	46,1	-410	-0,7	-15	-0,1	2.796	2.782	-14	-0,5	21,2	21,2
darunter DaZ Sekundarstufe	4.103	1.848	3.446	1.541	44,7	-657	-16,0	-307	-16,6	255	251	-4	-1,6	16,1	13,7
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. I	28.170	13.709	28.426	13.787	48,5	256	0,9	78	0,6	1.207	1.208	1	0,1	23,3	23,5
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. II	8.294	4.306	7.796	4.139	53,1	-498	-6,0	-167	-3,9	430	464	34	7,9	19,3	18,9
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe insg.	36.464	18.015	36.222	17.926	49,5	-242	-0,7	-89	-0,5	1.637	1.672	35	2,1	22,3	21,7
Gemeinschaftsschulen zusammen	95.859	45.238	95.207	45.134	47,4	-652	-0,7	-104	-0,2	4.433	4.454	21	0,5	21,6	21,4
Abendgymnasium	226	107	224	113	50,4	-2	-0,9	6	5,6	17	19	2	11,8	13,3	11,8
Öffentliche allgemeinbildende Schulen insgesamt	287.183	140.086	289.338	141.431	48,9	2.155	0,8	1.345	1,0	13.445	13.610	165	1,2	21,4	21,3

Tabelle 5.3

**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen
- Schuljahre 2023/24 und 2024/25 -**

Schulart	Schülerinnen und Schüler					darunter in der 1. Jahrgangsstufe			
			2023/24	2024/25	Veränderung abs. %	2023/24	2024/25	Veränderung abs. %	
Berufsschule insg.	insg.		57.409	56.680	-729 -1,3	26.047	26.127	80 0,3	
davon	dar. weibl.	abs.	21.129	20.866	-263 -1,2	9.912	9.849	-63 -0,6	
Junge Menschen		in %	36,8	36,8	.	38,1	37,7	.	
- mit Ausbildungs- verhältnis	insg.		48.162	47.106	-1.056 -2,2	16.800	16.553	-247 -1,5	
	dar. weibl.	abs.	17.617	17.288	-329 -1,9	6.400	6.271	-129 -2,0	
		in %	36,6	36,7	.	38,1	37,9	.	
- im Berufsgrund- bildungsjahr	insg.		199	185	-14 -7,0	199	185	-14 -7,0	
	dar. weibl.	abs.	44	35	-9 -20,5	44	35	-9 -20,5	
		in %	22,1	18,9	.	22,1	18,9	.	
- in Ausbildungsvorbe- reitung SH (AV SH)	insg.		5.049	5.396	347 6,9	5.049	5.396	347 6,9	
	dar. weibl.	abs.	2.177	2.259	82 3,8	2.177	2.259	82 3,8	
		in %	43,1	41,9	.	43,1	41,9	.	
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	insg.		1.401	1.451	50 3,6	1.401	1.451	50 3,6	
	dar. weibl.	abs.	478	540	62 13,0	478	540	62 13,0	
		in %	34,1	37,2	.	34,1	37,2	.	
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	insg.		68	70	2 2,9	68	70	2 2,9	
	dar. weibl.	abs.	30	33	3 10,0	30	33	3 10,0	
		in %	44,1	47,1	.	44,1	47,1	.	
- in Berufsintegrations- klassen (BiK-DaZ)	insg.		2.530	2.472	-58 -2,3	2.530	2.472	-58 -2,3	
	dar. weibl.	abs.	783	711	-72 -9,2	783	711	-72 -9,2	
		in %	30,9	28,8	.	30,9	28,8	.	
Berufsfachschule	insg.		11.736	11.769	33 0,3	6.618	6.521	-97 -1,5	
	dar. weibl.	abs.	6.368	6.517	149 2,3	3.505	3.590	85 2,4	
		in %	54,3	55,4	.	53,0	55,1	.	
Fachoberschule	insg.		351	295	-56 -16,0	346	288	-58 -16,8	
	dar. weibl.	abs.	141	120	-21 -14,9	141	116	-25 -17,7	
		in %	40,2	40,7	.	40,8	40,3	.	
Berufsoberschule	insg.		446	419	-27 -6,1	-	-	0 0,0	
	dar. weibl.	abs.	196	201	5 2,6	-	-	0 0,0	
		in %	43,9	48,0	.	-	-	.	
Berufliches Gymnasium	insg.		6.730	6.312	-418 -6,2	2.577	2.376	-201 -7,8	
	dar. weibl.	abs.	3.880	3.621	-259 -6,7	1.483	1.329	-154 -10,4	
		in %	57,7	57,4	.	57,5	55,9	.	
Fachschule	insg.		5.155	4.822	-333 -6,5	2.088	1.903	-185 -8,9	
	dar. weibl.	abs.	3.504	3.154	-350 -10,0	1.335	1.138	-197 -14,8	
		in %	68,0	65,4	.	63,9	59,8	.	
Insgesamt	insg.		81.827	80.297	-1.530 -1,9	37.676	37.215	-461 -1,2	
	dar. weibl.	abs.	35.218	34.479	-739 -2,1	16.376	16.022	-354 -2,2	
		in %	43,0	42,9	.	43,5	43,1	.	

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult.

Tabelle 5.4

**Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen im Schuljahr 2024/25
in den einzelnen berufsbildenden Schularten gegenüber dem Vorjahr
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Klassen		Veränderungen zum Vorjahr		Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2023/24	2024/25	absolut	in %	2023/24	2024/25
Berufsschule	3.555	3.551	-4	-0,1	16,1	16,0
<u>darunter Junge Menschen:</u>						
in einem Ausbildungsverhältnis	2.971	2.949	-22	-0,7	16,2	16,0
im Berufsgrundbildungsjahr	12	12	0	0,0	16,6	15,4
in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	304	325	21	6,9	16,6	16,6
in berufsvorbereitenden Maßnahmen	119	118	-1	-0,8	11,8	12,3
in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	0	1	1	x	x	x
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	149	146	-3	-2,0	17,0	16,9
Berufsfachschule	576	578	2	0,3	20,4	20,4
Fachoberschule	34	32	-2	-5,9	10,3	9,2
Berufsoberschule	29	32	3	10,3	15,4	13,1
Berufliches Gymnasium	387	383	-4	-1,0	17,4	16,5
Fachschule	272	264	-8	-2,9	19,0	18,3
Insgesamt	4.853	4.840	-13	-0,3	16,9	16,6

¹⁾ Die Schülerinnen und Schüler werden in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 5.5

**Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen ¹⁾
nach Art der Einschulung ²⁾**

Schuljahr	Schulanfängerinnen und -anfänger								Zurückstellungen ³⁾	
	insgesamt	vorzeitig ²⁾		fristgemäß ²⁾		verspätet ²⁾ (nach Beurlaubung)				
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1993/94	26.877	505	1,9	22.026	82,0	4.346	16,2	3.783	14,7	
1994/95	28.588	576	2,0	23.651	82,7	4.361	15,3	3.722	13,6	
1995/96	29.215	724	2,5	24.208	82,9	4.283	14,7	3.210	11,7	
1996/97	29.624	760	2,6	25.121	84,8	3.743	12,6	3.038	10,8	
1997/98	30.959	889	2,9	26.355	85,1	3.715	12,0	2.776	9,5	
1998/99	30.460	1.289	4,2	25.908	85,1	3.263	10,7	2.230	7,9	
1999/00	28.926	1.397	4,8	24.886	86,0	2.643	9,1	2.278	8,4	
2000/01	28.896	1.393	4,8	24.848	86,0	2.655	9,2	2.045	7,6	
2001/02	27.834	1.566	5,6	23.902	85,9	2.366	8,5	1.755	6,8	
2002/03	28.323	1.902	6,7	24.385	86,1	2.036	7,2	1.718	6,6	
2003/04	29.538	1.914	6,5	25.659	86,9	1.965	6,7	1.676	6,1	
2004/05	28.754	1.925	6,7	24.907	86,6	1.922	6,7	1.423	5,4	
2005/06	29.078	1.997	6,9	24.715	85,0	2.366	8,1	1.204	4,6	
2006/07	27.684	2.094	7,6	24.067	86,9	1.523	5,5	862	3,5	
2007/08	27.246	1.983	7,3	23.974	88,0	1.289	4,7	3)	-	
2008/09	24.740	1.984	8,0	22.338	90,3	418	1,7	3)	-	
2009/10	24.105	1.796	7,5	21.981	91,2	328	1,4	3)	-	
2010/11	23.872	1.686	7,1	21.931	91,9	255	1,1	3)	-	
2011/12	22.954	1.506	6,6	21.105	91,9	343	1,5	3)	-	
2012/13	22.424	1.292	5,8	20.805	92,8	327	1,5	3)	-	
2013/14	22.151	1.192	5,4	20.562	92,8	397	1,8	3)	-	
2014/15	23.221	1.214	5,2	21.563	92,9	444	1,9	3)	-	
2015/16	22.578	1.111	4,9	20.957	92,8	510	2,3	3)	-	
2016/17	22.651	1.184	5,2	20.939	92,4	528	2,3	3)	-	
2017/18	22.392	1.066	4,8	20.795	92,9	531	2,4	3)	-	
2018/19	22.444	980	4,4	20.935	93,3	529	2,4	3)	-	
2019/20	22.027	909	4,1	20.506	93,1	612	2,8	3)	-	
2020/21	23.266	927	4,0	21.665	93,1	674	2,9	3)	-	
2021/22	23.145	948	4,1	21.540	93,1	657	2,8	3)	-	
2022/23	24.502	1.093	4,5	22.615	92,3	794	3,2	3)	-	
2023/24	25.058	1.080	4,3	23.231	92,7	747	3,0	3)	-	
2024/25	24.624	1.030	4,2	22.867	92,9	727	3,0	3)	-	

¹⁾ ohne Schülerinnen und Schüler in DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ vorzeitig = Kinder, die nach dem 30.06. des Jahres sechs Jahre alt werden

fristgemäß = Kinder, die bis zum 30.06. des Jahres sechs Jahre alt sind

verspätet = Kinder, die bereits zum 30.06. des Vorjahres sechs Jahre alt waren, aber von der Einschulung auf Antrag der Eltern beurlaubt wurden

³⁾ Zurückstellungen der zu Beginn des Schuljahres schulpflichtig gewordenen Kindern - Zurückstellungen wurden zum Schuljahr 2007/08 in Schleswig-

Tabelle 5.6

Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

nach Schularten 2023/24 bis 2036/37

Schulart	Ist		Prognose											
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37
Grundschule	105.388	106.993	108.179	108.327	107.643	106.630	104.848	102.239	99.484	97.537	96.482	96.421	96.546	96.609
DaZ Primar	3.770	3.558	3.374	3.198	3.039	2.923	2.839	2.777	2.732	2.699	2.675	2.658	2.645	2.635
GS zusammen DaZ Primar	109.158	110.551	111.554	111.524	110.682	109.553	107.687	105.016	102.216	100.236	99.157	99.078	99.191	99.244
FÖZ mit dem SP Lernen	1.014	992	1.003	1.012	1.019	1.026	1.030	1.033	1.038	1.040	1.042	1.041	1.039	1.034
FÖZ mit dem SP Geistige Entw.	4.064	4.299	4.268	4.307	4.334	4.366	4.383	4.397	4.416	4.426	4.434	4.430	4.421	4.398
FÖZ mit sonstigen SP	799	752	766	773	778	784	787	789	793	794	796	795	794	789
Förderzentren insgesamt	5.877	6.043	6.037	6.092	6.130	6.176	6.200	6.219	6.246	6.261	6.272	6.266	6.254	6.221
Gymnasium	76.063	77.313	79.289	86.998	88.975	90.539	91.904	93.275	94.469	95.073	94.786	93.965	92.781	91.440
Abendgymnasium	226	224	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230
GemS ohne Oberstufe	55.292	55.539	55.301	55.668	56.369	57.217	57.972	58.522	58.831	58.491	57.729	56.680	55.582	54.487
DaZ Sek. I	4.103	3.446	3.036	2.714	2.494	2.338	2.240	2.178	2.139	2.115	2.099	2.090	2.083	2.080
GemSoO zusammen	59.395	58.985	58.336	58.382	58.863	59.556	60.212	60.700	60.970	60.605	59.828	58.770	57.666	56.567
GemS mit Oberstufe	36.464	36.222	36.229	36.477	37.054	37.563	37.992	38.376	38.662	38.702	38.492	38.066	37.517	36.910
Gemeinschaftsschule insgesamt	95.859	95.207	94.565	94.858	95.918	97.119	98.203	99.076	99.632	99.307	98.320	96.836	95.183	93.477
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	287.183	289.338	291.675	299.703	301.935	303.618	304.224	303.817	302.793	301.108	298.764	296.375	293.639	290.613
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	3.507	2.155	2.337	8.028	2.232	1.683	606	-407	-1.024	-1.686	-2.343	-2.389	-2.737	-3.026
%	1,2	0,8	0,8	2,8	0,7	0,6	0,2	-0,1	-0,3	-0,6	-0,8	-0,8	-0,9	-1,0
Messziffer 2024/25 = 100	99,4	100,0	100,8	103,6	104,4	104,9	105,1	105,0	104,7	104,1	103,3	102,4	101,5	101,2
Berufsbildende Schulen insgesamt	81.827	80.297	78.510	75.259	75.380	75.777	78.128	79.661	81.171	83.123	84.918	85.905	86.357	86.432
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	-924	-1.530	-1.787	-3.251	121	397	2.351	1.533	1.510	1.952	1.795	987	452	75
%	-1,1	-1,9	-2,2	-4,1	0,2	0,5	3,1	2,0	1,9	2,4	2,2	1,2	0,5	0,1
Messziffer 2024/25 = 100	101,7	100,0	97,8	93,7	93,9	94,4	97,3	99,2	101,1	103,5	105,8	107,0	107,5	107,6
Insgesamt	369.010	369.635	370.185	374.962	377.315	379.395	382.353	383.478	383.964	384.230	383.682	382.280	379.995	377.044
Differenz zum jew. Vorjahr abs.	2.583	625	550	4.777	2.353	2.080	2.958	1.125	486	267	-548	-1.402	-2.284	-2.951
%	0,7	0,2	0,1	1,3	0,6	0,6	0,8	0,3	0,1	0,1	-0,1	-0,4	-0,6	-0,8
Messziffer 2024/25 = 100	99,9	100,0	100,1	101,4	102,1	102,6	103,4	103,7	103,9	103,9	103,8	103,4	102,8	102,0

Grundlagen/Annahmen der Schülerzahlen- und Absolventenprognose

-Bevölkerung:

Bevölkerungsentwicklung bis 31.12.2023 sowie ab 2024 die 15. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes für Schleswig-Holstein, 2. Var. (KBV) mit eigenen Anpassungsberechnungen zur

- Schüler/innen:

a) Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres 2023/24

b) Einschulungsquoten des Schuljahres 2023/24 gemessen an den 5 bis 7-Jährigen am 1.1. des jeweiligen Jahres

c) Versetzungsquoten in die jeweils höhere Klassenstufe unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2023/24

d) Übergangsquoten in weiterführende Schularten unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2023/24 und des Wechsels der DaZ-Schüler/innen in Regelklassen

e) Förderzentren = durchschnittliche aktuelle Behinderungsquoten bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung (7- unter 19jährige). Eine Beschulung der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

erfolgt überwiegend in integrativen Maßnahmen in der Primarstufe und Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schularten.

f) Für die Abendgymnasien wurde die Kapazitätsgrenze fortgeschrieben.

g) Berücksichtigung der Flüchtlingskinder, die im Laufe des Schuljahres 2023/24 in schleswig-holsteinische Schulen gekommen sind, gemäß der Erhebung des MBWFK 2023/24 sowie Fortschreibung der Daten.

Zusätzlich Einbezug der Geflüchteten aus der Ukraine, Stand September 2024 sowie erwartete künftige Zugänge gemäß der regelmäßigen Erfassung durch Polyteia.

h) Basis für die Schülerzahlenentwicklung an den berufsbildenden Schulen sind die Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres 2023/24 und die Übergangsquoten der Absolventinnen und Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen 2023 an die berufsbildenden Schulen

Tabelle 6.1

**Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule
auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen ¹⁾**

Schul- jahr	Schülerinnen und Schüler in Jg.-St. 4 der Grundschule im Vorjahr	Übergänge und Übergangsquoten auf...																			
		Hauptschule		Realschule		Regionalschule		Gymnasium		Gesamtschule		Gemein- schaftsschule insg.		Gemein- schaftsschule o.O.		Gemein- schaftsschule m.O.					
		abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs. ³⁾	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾				
2000/01	29.964	6.153	20,5	10.996	36,7		10.071	33,6	2.266	7,6											
2001/02	31.141	6.169	19,8	11.202	36,0		10.554	33,9	2.425	7,8											
2002/03	30.580	6.003	19,6	10.968	35,9		10.481	34,3	2.398	7,8											
2003/04	29.629	5.791	19,5	10.488	35,4		10.061	34,0	2.576	8,7											
2004/05	29.399	5.785	19,7	10.165	34,6		9.950	33,8	2.728	9,3											
2005/06	28.154	5.083	18,1	9.387	33,3		9.949	35,3	2.777	9,9											
2006/07	28.655	4.667	16,3	9.547	33,3		10.830	37,8	2.747	9,6											
2007/08	29.799	4.525	15,2	9.113	30,6		11.990	40,2	2.750	9,2								723	2,4	723	2,4
2008/09	29.098	1.777	6,1	5.185	17,8		2.116	7,3	11.061	38,0								2.815	9,7	5.159	17,7
2009/10	28.459	423	1,5	1.600	5,6	3.257	11,4	10.879	38,2	2.803	9,8	8.815	31,0	8.815	31,0						
2010/11	27.768	12	0,0	74	0,3	3.762	13,5	10.714	38,6	³⁾	12.394	44,6	9.545	34,4	2.849			10,3			
2011/12	26.670		⁴⁾		⁴⁾	3.551	13,3	10.530	39,5		11.960	44,8	9.136	34,3	2.824			10,6			
2012/13	25.014					3.218	12,9	9.750	39,0		11.237	44,9	8.668	34,7	2.569			10,3			
2013/14	24.421					2.349	9,6	9.514	39,0	11.631	47,6	8.047	33,0	3.584	14,7						
2014/15	24.213						⁵⁾	9.637	39,8	13.401	55,3	9.155	37,8	4.246	17,5						
2015/16	23.656							9.928	42,0	13.204	55,8	9.086	38,4	4.118	17,4						
2016/17	23.523							10.056	42,7	12.909	54,9	8.747	37,2	4.162	17,7						
2017/18 ⁶⁾	-						-	-			-	-	-	-	-	-	-				
2018/19	24.463						10.579	43,2			13.091	53,5	8.687	35,5	4.404	18,0					
2019/20	24.382						9.953	40,8			13.238	54,3	8.745	35,9	4.493	18,4					
2020/21	24.256						9.878	40,7			12.960	53,4	8.572	35,3	4.388	18,1					
2021/22	24.148						9.771	40,5			13.385	55,4	8.900	36,9	4.485	18,6					
2022/23	24.121						10.258	42,5			13.434	55,7	8.988	37,3	4.446	18,4					
2023/24	24.752						10.663	43,1			13.608	55,0	9.008	36,4	4.600	18,6					
2024/25	25.664						11.276	43,9			13.874	54,1	9.160	35,7	4.714	18,4					

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf andere Schularten und private Schulen sowie Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des

³⁾ Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11.

⁴⁾ Umwandlung der letzten Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen.

⁵⁾ Umwandlung der Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe bzw. Auslaufen der Regionalschulen

⁶⁾ Die Zahlen für das Jahr 2017/18 können hier nicht dargestellt werden, da sich für diese Werte Inplausibilitäten in der Zahl der Übergänge ergeben haben, die nicht mehr

Tabelle 6.2

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2024/25 ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreis	Schülerinnen und Schüler der 4. Jg.stufe der Grundschule im Vorjahr insges. weibl.		Übergänge der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 2024/25 aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule zur / zum ...											
			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe				Gemeinschaftsschule mit Oberstufe				Gymnasium			
			absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Flensburg ³⁾	569	268	178	82	31,3	30,6	216	106	38,0	39,6	433	218	76,1	81,3
Kiel ³⁾	1.910	920	616	263	32,3	28,6	302	149	15,8	16,2	1.164	601	60,9	65,3
Lübeck	1.791	861	684	319	38,2	37,0	301	149	16,8	17,3	809	417	45,2	48,4
Neumünster ³⁾	681	349	231	112	33,9	32,1	237	118	34,8	33,8	405	215	59,5	61,6
Dithmarschen	1.200	631	622	305	51,8	48,3	-	-	-	-	506	299	42,2	47,4
Nordfriesland	1.342	643	699	321	52,1	49,9	113	57	8,4	8,9	544	287	40,5	44,6
Ostholstein	1.582	764	712	335	45,0	43,8	249	128	15,7	16,8	685	337	43,3	44,1
Plön	1.215	605	414	197	34,1	32,6	149	68	12,3	11,2	457	241	37,6	39,8
Rendsburg-Eckernförde	2.437	1.193	812	381	33,3	31,9	419	199	17,2	16,7	903	455	37,1	38,1
Schleswig-Flensburg	1.715	822	959	425	55,9	51,7	119	53	6,9	6,4	432	244	25,2	29,7
Steinburg	1.148	579	506	240	44,1	41,5	119	62	10,4	10,7	445	252	38,8	43,5
Hzgt. Lauenburg	1.952	932	542	255	27,8	27,4	505	230	25,9	24,7	714	343	36,6	36,8
Pinneberg	2.966	1.392	893	402	30,1	28,9	636	288	21,4	20,7	1.455	716	49,1	51,4
Segeberg	2.673	1.341	965	471	36,1	35,1	436	201	16,3	15,0	1.134	599	42,4	44,7
Stormarn	2.483	1.217	327	153	13,2	12,6	913	449	36,8	36,9	1.190	612	47,9	50,3
Schleswig-Holstein	25.664	12.517	9.160	4.261	35,7	34,0	4.714	2.257	18,4	18,0	11.276	5.836	43,9	46,6

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Prozent zu Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 der Grundschule im Vorjahr. Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres und den Wechsel der Schülerinnen und Schüler zwischen den Kreisen und den Kreisfreien Städten.

³⁾ überdurchschnittlich hohe Zahl an Übergängen ins Gymnasium bedingt durch die Entfernung zu anderen Gymnasien im Umland

**Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in
inkluisiven Maßnahmen in Schleswig-Holstein
- öffentliche Schulen -**

Schuljahr	2000/01	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler																	
mit sopäd. Förderbedarf	16.507	16.739	15.288	15.593	15.602	15.467	15.467	15.552	15.869	16.367	16.519	16.740	16.898	17.339	17.081	17.078	17.247
davon in Förderzentren	11.922	10.998	7.459	6.895	6.376	5.807	5.376	5.094	4.951	4.879	5.034	5.154	5.341	5.571	5.656	5.877	6.043
in inklusiven Maßnahmen	4.585	5.741	7.829	8.698	9.226	9.660	10.091	10.458	10.918	11.488	11.485	11.586	11.557	11.768	11.425	11.201	11.204
alle Schülerinnen und Schüler der Jg.St. 1-10	297.779	305.782	276.584	271.645	265.849	250.987	247.096	245.511	246.230	244.451	243.137	241.755	241.919	243.683	251.632	262.334	264.349
davon Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sopäd. Förderbedarf in %	5,54	5,47	5,83	5,92	5,87	6,16	6,26	6,33	6,44	6,70	6,79	6,92	6,98	7,12	6,79	6,51	6,52
in Förderzentren	4,00	3,60	2,70	2,54	2,40	2,31	2,18	2,07	2,01	2,00	2,07	2,13	2,21	2,29	2,25	2,24	2,29
in inklusiven Maßnahmen	1,54	1,88	3,14	3,38	3,47	3,85	4,08	4,26	4,43	4,70	4,72	4,79	4,78	4,83	4,54	4,27	4,24
Schülerinnen und Schüler in I-Maßnahmen in % der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf	27,8	34,3	51,2	55,8	59,1	62,5	65,2	67,2	68,8	70,2	69,5	69,2	68,4	67,9	66,9	65,6	65,0

**Entwicklung der Anteile der Schülerinnen und Schüler in inklusiven Maßnahmen an
allen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Jahrgangsstufen 1-10)**

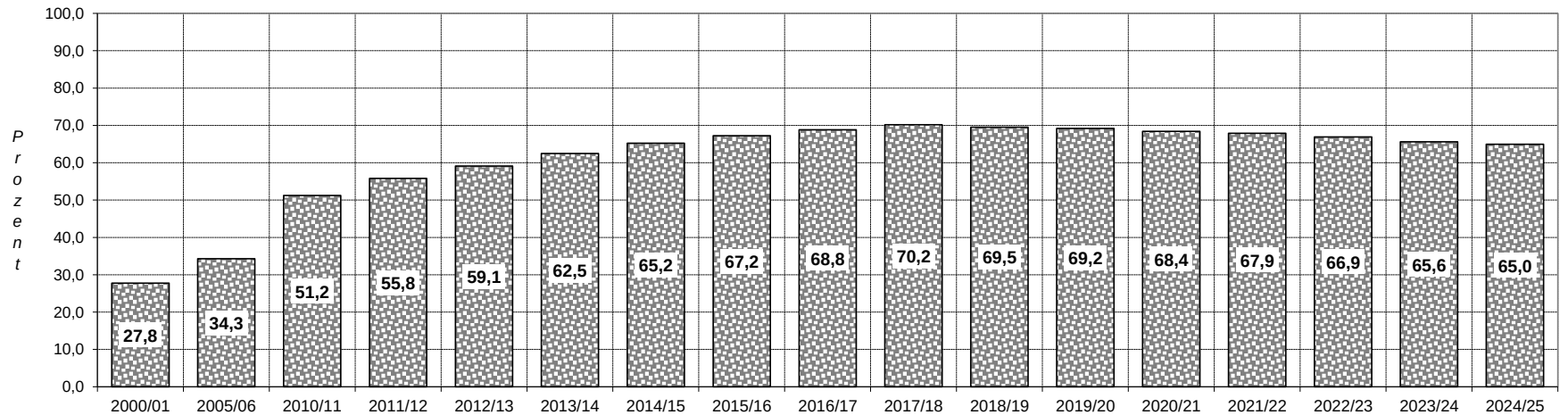


Tabelle 7.2

**Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen
sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2024/25
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	präventive Maßnahmen ¹⁾					inklusive Maßnahmen ²⁾		
	vorschulisch erteilte Lehrer-WSt.	erteilte Lehrer-WSt. in der Grundschule	erteilte Lehrer-WSt. in der weiterführenden Schule	erteilte Lehrer-WSt. in der Schule (Spalte 2 + 3)	erteilte Lehrer-WSt. zusammen (Spalte 1 + 4)	Schülerinnen und Schüler insgesamt	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt.
	1	2	3	4	5	7	8	6
Flensburg	80,0	60,5	74,5	135,0	215,0	529	213	1.054,5
Kiel	89,5	944,3	266,0	1.210,3	1.299,8	933	408	1.756,2
Lübeck	23,3	314,5	91,0	405,5	428,8	1.103	418	2.050,0
Neumünster	46,5	219,0	67,0	286,0	332,5	499	222	774,5
Dithmarschen	22,0	222,0	112,0	334,0	356,0	571	225	714,0
Herzogtum Lauenburg	32,0	391,5	10,0	401,5	433,5	710	292	1.015,0
Nordfriesland	127,0	656,0	191,0	847,0	974,0	604	251	944,5
Ostholstein	77,5	554,8	72,4	627,2	704,7	539	227	750,0
Pinneberg	15,5	867,5	52,5	920,0	935,5	1.323	518	2.217,5
Plön	2,0	227,5	8,0	235,5	237,5	353	151	904,5
Rendsburg-Eckernförde	156,5	501,0	192,7	693,7	850,2	973	404	1.660,8
Schleswig-Flensburg ³⁾	415,0	669,5	316,5	986,0	1.401,0	627	279	1.926,4
Segeberg	39,5	694,8	30,0	724,8	764,3	1.008	404	1.392,2
Steinburg	40,0	332,0	28,5	360,5	400,5	643	264	1.022,5
Stormarn	37,9	854,1	90,8	944,9	982,8	789	308	1.201,1
Schleswig-Holstein gesamt	1.204,2	7.509,0	1.602,9	9.111,9	10.316,1	11.204	4.584	19.383,7
Vorjahr 2023/24	1.267,5	7.333,4	1.602,1	8.935,5	10.203,0	11.201	4.513	18.848,8
Veränderung abs.	-63,3	175,6	0,8	176,4	113,1	3	71	534,9
in %	-5,0%	2,4%	0,0%	2,0%	1,1%	0,0%	1,6%	2,8%

¹⁾ Die Statistik für die Förderzentren wurde zum Schuljahr 2016/17 umgestellt. Es werden nun ausschließlich die Zahlen aus der amtlichen Schulstatistik verwendet. Präventiv geförderte Schülerinnen und Schüler werden darin nicht erhoben.

²⁾ Enthalten sind inklusive Maßnahmen entsprechend der gesetzlichen Definition (nicht enthalten sind Maßnahmen in berufsbildenden Schulen).

³⁾ zuzüglich 21,0 Wochenstunden (3,0 für Prävention und 18,0 für Inklusion), die von Lehrkräften öffentlicher Förderzentren an Freien Waldorfschulen erteilt werden

Tabelle 8.1

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der Bildungsministerkonferenz (Nr. 1)

Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2023/24 - ¹⁾

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	8,2	-	-	-	-	-	12,6	-	11,8	8,2	11,9	25,0	-	-	-	-	9,5	-
Grundschule	19,9	21,9	22,7	22,2	20,2	20,3	19,5	20,5	19,6	24,1	18,9	20,3	21,5	21,0	21,5	21,4	21,3	12
Förderzentrum SP Lernen	10,6	12,5	10,9	11,0	9,5	11,8	11,3	10,8	11,0	10,3	9,8	11,6	11,4	10,7	9,7	9,5	11,0	3
Sonstige Förderzentren	7,8	9,7	7,6	7,7	5,4	9,0	8,7	8,6	8,0	11,5	9,8	8,6	8,1	7,7	9,1	9,1	9,2	12
Hauptschule	19,1	19,9	-	-	-	-	15,1	-	15,6	20,7	8,2	-	-	-	-	-	19,2	-
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	22,9	-	-	19,4	21,4	20,1	24,0	22,4	5,2	23,9	22,0	-	21,6	22,1	-
Realschule	24,4	24,8	-	-	-	-	24,2	-	23,6	26,6	28,4	26,6	-	-	-	-	25,0	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	25,5	24,8	28,3	25,9	25,9	25,0	25,4	23,2	26,0	27,1	25,6	24,7	24,7	24,0	25,2	23,5	25,7	8
Integrierte Gesamtschule ²⁾ (Jg.St. 5-10)	21,0	23,6	23,3	23,6	20,5	22,8	22,8	22,2	25,4	27,0	27,2	24,6	26,1	23,4	21,7	20,4	24,0	4
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	19,5	18,6	17,8	18,9	15,4	17,0	18,3	18,1	18,5	20,0	20,0	18,6	18,5	16,9	18,4	16,1	18,8	8
in Teilzeitform	19,8	21,2	19,1	16,3	18,1	20,0	17,0	18,9	17,4	18,6	17,0	16,0	18,4	17,2	16,0	16,7	18,6	2

¹⁾ letztes verfügbares Ergebnis²⁾ in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule³⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 8.2

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der Bildungsministerkonferenz (Nr. 1)

**Von Lehrkräften erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2023/24 - ¹⁾**

Schulart	Baden- Württemberg.	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	5,07	-	-	-	-	-	1,80	-	1,83	2,12	1,65	1,52	-	-	-	-	3,33	-
Grundschule	1,41	1,37	1,63	1,40	1,58	1,88	1,72	1,48	1,52	1,52	1,64	1,75	1,44	1,36	1,52	1,33	1,50	9
Förderzentrum SP Lernen	3,17	2,95	4,06	2,90	4,85	4,46	6,48	2,64	2,84	3,94	3,52	2,92	2,94	2,66	4,26	-	3,41	4
Sonstige Förderzentren	6,39	3,72	4,06	5,89	6,75	4,46	5,46	4,02	4,26	4,17	8,54	5,69	4,15	3,93	4,87	4,88	4,78	8
Hauptschule	1,91	1,95	-	-	-	-	2,03	-	2,91	2,49	4,98	-	-	-	-	-	2,09	-
Schularten m. mehr. Bildungsg.	-	-	-	1,88	-	-	1,96	1,65	2,06	2,01	1,81	4,04	1,50	1,50	-	1,53	1,75	-
Realschule	1,56	1,51	-	-	-	-	1,54	-	1,51	1,53	1,35	1,42	-	-	-	-	1,53	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	1,42	1,50	1,61	1,36	1,44	1,50	1,43	1,63	1,40	1,30	1,37	1,37	1,46	1,44	1,28	1,40	1,40	16
Einf. u. Qualifikationsphase	2,16	1,81	1,63	1,69	1,75	1,60	1,88	2,00	1,62	1,97	2,02	1,91	1,92	1,92	1,83	1,86	1,88	10
Abendgymnasium	2,05	1,50	2,07	1,76	2,32	1,49	2,15	1,64	2,05	1,80	1,62	2,67	1,35	1,57	1,86	-	1,83	7
Integr.Gesamtsch. (Jg.St. 5-10) ²⁾	2,06	1,73	2,00	1,92	2,13	2,13	1,75	1,78	1,86	1,73	1,73	1,89	1,37	1,59	1,84	1,68	1,85	8
Einf. u. Qualifikationsphase	1,99	2,22	1,96	1,90	1,69	1,58	-	2,38	1,66	2,03	2,15	1,53	-	1,97	1,77	1,85	1,92	10
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	2,03	1,95	2,01	1,24	2,02	1,67	1,60	1,53	1,76	1,59	1,46	1,68	1,64	1,67	1,61	1,79	1,74	11
in Teilzeitform	0,77	0,68	0,78	0,76	0,72	0,62	0,70	0,62	0,61	0,65	0,65	0,78	0,80	0,66	0,73	0,73	0,69	6

¹⁾ letztes verfügbares Ergebnis²⁾ in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule³⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 9.1

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Grund- schule	darunter DaZ Primar	Förder- zentrum	Gymna- sium	Gemein- schafts- schule	Gemein- schafts- schule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemein- schafts- schule m.O.	Abend- gymna- sium	Allg.bild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.868	307	358	3.547	2.998	1.276	114	1.722	85	9.856
	... mit Migrationshintergrund	1.144	299	56	472	1.021	604	114	417	17	2.710
	Anteil in %	39,9	97,4	15,6	13,3	34,1	47,3	100,0	24,2	20,0	27,5
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	8.190	420	478	7.406	6.492	4.055	313	2.437	82	22.648
	... mit Migrationshintergrund	3.271	417	213	1.171	2.572	2.123	312	449	11	7.238
	Anteil in %	39,9	99,3	44,6	15,8	39,6	52,4	99,7	18,4	13,4	32,0
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.721	260	558	5.673	6.667	4.217	228	2.450	57	20.676
	... mit Migrationshintergrund	2.346	256	160	700	2.269	1.652	228	617	9	5.484
	Anteil in %	30,4	98,5	28,7	12,3	34,0	39,2	100,0	25,2	15,8	26,5
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.059	259	192	3.039	3.554	1.690	147	1.864	-	9.844
	... mit Migrationshintergrund	1.015	255	49	323	778	532	147	246	-	2.165
	Anteil in %	33,2	98,5	25,5	10,6	21,9	31,5	100,0	13,2	-	22,0
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.934	147	432	3.496	4.066	4.066	133	-	-	12.928
	... mit Migrationshintergrund	952	147	32	323	835	835	133	-	-	2.142
	Anteil in %	19,3	100,0	7,4	9,2	20,5	20,5	100,0	-	-	16,6
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.864	67	314	3.958	5.103	4.403	124	700	-	15.239
	... mit Migrationshintergrund	1.008	67	55	374	949	868	124	81	-	2.386
	Anteil in %	17,2	100,0	17,5	9,4	18,6	19,7	100,0	11,6	-	15,7
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.736	145	430	4.598	6.472	4.317	208	2.155	-	18.236
	... mit Migrationshintergrund	1.018	144	57	309	1.129	921	208	208	-	2.513
	Anteil in %	15,1	99,3	13,3	6,7	17,4	21,3	100,0	9,7	-	13,8
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.029	149	315	2.966	3.823	2.733	123	1.090	-	12.133
	... mit Migrationshintergrund	606	145	58	206	704	631	123	73	-	1.574
	Anteil in %	12,1	97,3	18,4	6,9	18,4	23,1	100,0	6,7	-	13,0
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.352	346	592	5.904	8.523	5.312	391	3.211	-	25.371
	... mit Migrationshintergrund	1.831	344	100	518	1.840	1.459	391	381	-	4.289
	Anteil in %	17,7	99,4	16,9	8,8	21,6	27,5	100,0	11,9	-	16,9
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.385	247	521	3.126	6.455	5.650	253	805	-	17.487
	... mit Migrationshintergrund	1.214	231	82	249	1.155	1.102	253	53	-	2.700
	Anteil in %	16,4	93,5	15,7	8,0	17,9	19,5	100,0	6,6	-	15,4
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.099	67	212	3.026	4.121	3.359	174	762	-	12.458
	... mit Migrationshintergrund	996	65	53	338	868	763	174	105	-	2.255
	Anteil in %	19,5	97,0	25,0	11,2	21,1	22,7	100,0	13,8	-	18,1
Hsgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	8.672	204	456	4.567	6.976	3.201	211	3.775	-	20.671
	... mit Migrationshintergrund	1.813	203	98	551	1.720	948	211	772	-	4.182
	Anteil in %	20,9	99,5	21,5	12,1	24,7	29,6	100,0	20,5	-	20,2
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	12.856	359	352	10.176	10.831	5.930	342	4.901	-	34.215
	... mit Migrationshintergrund	3.520	356	112	1.110	3.250	2.213	342	1.037	-	7.992
	Anteil in %	27,4	99,2	31,8	10,9	30,0	37,3	100,0	21,2	-	23,4
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	11.390	381	459	7.895	9.462	6.359	481	3.103	-	29.206
	... mit Migrationshintergrund	2.561	380	84	931	2.253	1.737	481	516	-	5.829
	Anteil in %	22,5	99,7	18,3	11,8	23,8	27,3	100,0	16,6	-	20,0
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.396	200	374	7.936	9.664	2.417	204	7.247	-	28.370
	... mit Migrationshintergrund	2.049	199	106	647	2.009	986	204	1.023	-	4.811
	Anteil in %	19,7	99,5	28,3	8,2	20,8	40,8	100,0	14,1	-	17,0
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	110.551	3.558	6.043	77.313	95.207	58.985	3.446	36.222	224	289.338
	... mit Migrationshintergrund	25.344	3.508	1.315	8.222	23.352	17.374	3.445	5.978	37	58.270
	Anteil in %	22,9	98,6	21,8	10,6	24,5	29,5	100,0	16,5	16,5	20,1

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.2

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Grundschule	darunter DaZ Primar	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemeinschaftsschule m.O.	Abendgymnasium	Allg.bild. Schulen insg.
Flensburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.144	299	56	472	604	114	417	17	2.710
davon: - nicht in Deutschland geboren	521	195	40	343	541	114	346	15	1.806
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	842	280	49	297	519	114	323	10	2.040
- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.044	294	29	381	496	106	320	6	2.276
Kiel Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	3.271	417	213	1.171	2.123	312	449	11	7.238
davon: - nicht in Deutschland geboren	1.151	313	117	506	1.364	309	346	10	3.494
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.743	370	142	497	1.357	302	345	8	4.092
- nicht-deutsche Verkehrssprache	3.180	415	197	997	2.034	311	319	9	6.736
Lübeck Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	2.346	256	160	700	1.652	228	617	9	5.484
davon: - nicht in Deutschland geboren	933	187	87	498	1.081	220	343	8	2.950
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.390	221	102	397	1.065	217	347	9	3.310
- nicht-deutsche Verkehrssprache	2.153	251	151	510	1.498	214	575	8	4.895
Neu-münster Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.015	255	49	323	532	147	246	-	2.165
davon: - nicht in Deutschland geboren	487	185	22	214	471	145	190	-	1.384
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	783	238	46	187	479	146	182	-	1.677
- nicht-deutsche Verkehrssprache	866	244	4	269	487	147	140	-	1.766
Dithmarschen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	952	147	32	323	835	133	-	-	2.142
davon: - nicht in Deutschland geboren	534	115	24	231	712	133	-	-	1.501
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	796	143	18	216	715	133	-	-	1.745
- nicht-deutsche Verkehrssprache	847	147	15	259	738	132	-	-	1.859
Nordfriesland Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.008	67	55	374	868	124	81	-	2.386
davon: - nicht in Deutschland geboren	629	54	23	320	752	124	70	-	1.794
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	822	65	34	282	744	124	44	-	1.926
- nicht-deutsche Verkehrssprache	888	66	51	229	765	120	58	-	1.991
Ostholstein Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.018	144	57	309	921	208	208	-	2.513
davon: - nicht in Deutschland geboren	621	124	40	229	806	207	187	-	1.883
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	796	139	46	171	783	205	158	-	1.954
- nicht-deutsche Verkehrssprache	883	142	47	165	828	207	132	-	2.055
Plön Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	606	145	58	206	631	123	73	-	1.574
davon: - nicht in Deutschland geboren	381	120	39	173	546	123	62	-	1.201
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	472	134	42	119	527	123	51	-	1.211
- nicht-deutsche Verkehrssprache	508	143	47	118	578	122	54	-	1.305
Rendsburg-Eckernförde Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.831	344	100	518	1.459	391	381	-	4.289
davon: - nicht in Deutschland geboren	972	277	59	351	1.206	389	306	-	2.894
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.292	306	76	292	1.206	389	296	-	3.162
- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.594	331	65	379	1.290	382	309	-	3.637
Schleswig-Flensburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.214	231	82	249	1.102	253	53	-	2.700
davon: - nicht in Deutschland geboren	733	185	53	204	946	253	35	-	1.971
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	895	206	66	182	914	253	28	-	2.085
- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.041	224	68	143	981	253	43	-	2.276
Steinburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	996	65	53	338	763	174	105	-	2.255
davon: - nicht in Deutschland geboren	503	41	33	271	654	174	90	-	1.551
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	769	48	41	249	650	174	90	-	1.799
- nicht-deutsche Verkehrssprache	899	65	43	229	669	173	85	-	1.925
Hzgt. Lauenburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.813	203	98	551	948	211	772	-	4.182
davon: - nicht in Deutschland geboren	892	181	60	382	811	211	567	-	2.712
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.347	195	58	315	809	211	593	-	3.122
- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.611	198	82	408	892	211	626	-	3.619
Pinneberg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	3.520	356	112	1.110	2.213	342	1.037	-	7.992
davon: - nicht in Deutschland geboren	1.553	306	53	741	1.632	339	692	-	4.671
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	2.301	338	80	639	1.642	339	683	-	5.345
- nicht-deutsche Verkehrssprache	3.138	339	75	715	1.905	289	758	-	6.591
Segeberg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	2.561	380	84	931	1.737	481	516	-	5.829
davon: - nicht in Deutschland geboren	1.345	342	53	581	1.444	480	432	-	3.855
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.762	358	66	510	1.416	480	411	-	4.165
- nicht-deutsche Verkehrssprache	2.334	378	67	589	1.564	479	448	-	5.002
Stormarn Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	2.049	199	106	647	986	204	1.023	-	4.811
davon: - nicht in Deutschland geboren	918	174	73	414	704	204	814	-	2.923
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.297	193	74	326	711	203	762	-	3.170
- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.833	197	77	427	901	200	668	-	3.906
insgesamt Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	25.344	3.508	1.315	8.222	17.374	3.445	5.978	37	58.270
davon: - nicht in Deutschland geboren	12.173	2.799	776	5.458	13.670	3.425	4.480	33	36.590
- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	17.307	3.234	940	4.679	13.537	3.413	4.313	27	40.803
- nicht-deutsche Verkehrssprache	22.819	3.434	1.018	5.818	15.626	3.346	4.535	23	49.839

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 9.3

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.081	849	28	40	423	396	5.817
	... mit Migrationshintergrund	1.121	268	9	9	65	40	1.512
	Anteil in %	27,5	31,6	32,1	22,5	15,4	10,1	26,0
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.746	1.496	42	76	1.105	397	9.862
	... mit Migrationshintergrund	1.612	598	8	14	196	44	2.472
	Anteil in %	23,9	40,0	19,0	18,4	17,7	11,1	25,1
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	9.975	1.415	51	63	570	528	12.602
	... mit Migrationshintergrund	1.468	454	9	14	97	51	2.093
	Anteil in %	14,7	32,1	17,6	22,2	17,0	9,7	16,6
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.489	857	27	49	217	526	6.165
	... mit Migrationshintergrund	974	225	6	11	33	43	1.292
	Anteil in %	21,7	26,3	22,2	22,4	15,2	8,2	21,0
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.362	357	0	0	349	116	3.184
	... mit Migrationshintergrund	330	63	0	0	43	1	437
	Anteil in %	14,0	17,6	x	x	12,3	0,9	13,7
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.758	574	0	40	502	310	5.184
	... mit Migrationshintergrund	624	90	0	8	57	7	786
	Anteil in %	16,6	15,7	x	20,0	11,4	2,3	15,2
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.377	740	24	30	462	141	4.774
	... mit Migrationshintergrund	595	109	5	1	25	5	740
	Anteil in %	17,6	14,7	20,8	3,3	5,4	3,5	15,5
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	725	329	0	10	191	169	1.424
	... mit Migrationshintergrund	152	44	0	0	14	12	222
	Anteil in %	21,0	13,4	x	0,0	7,3	7,1	15,6
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.135	715	7	24	387	400	5.668
	... mit Migrationshintergrund	717	149	2	8	56	13	945
	Anteil in %	17,3	20,8	28,6	33,3	14,5	3,3	16,7
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	1.862	466	18	0	286	442	3.074
	... mit Migrationshintergrund	364	54	1	0	31	53	503
	Anteil in %	19,5	11,6	5,6	x	10,8	12,0	16,4
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.100	566	27	14	271	233	3.211
	... mit Migrationshintergrund	390	139	6	1	42	11	589
	Anteil in %	18,6	24,6	22,2	7,1	15,5	4,7	18,3
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.158	505	10	0	292	337	3.302
	... mit Migrationshintergrund	616	137	3	0	36	45	837
	Anteil in %	28,5	27,1	30,0	x	12,3	13,4	25,3
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.886	1.013	42	45	290	278	6.554
	... mit Migrationshintergrund	1.389	253	11	14	43	14	1.724
	Anteil in %	28,4	25,0	26,2	31,1	14,8	5,0	26,3
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.430	1.121	12	0	630	300	5.493
	... mit Migrationshintergrund	656	231	1	0	57	18	963
	Anteil in %	19,1	20,6	8,3	x	9,0	6,0	17,5
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.596	766	7	28	337	249	3.983
	... mit Migrationshintergrund	784	203	0	5	44	26	1.062
	Anteil in %	30,2	26,5	0,0	17,9	13,1	10,4	26,7
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	56.680	11.769	295	419	6.312	4.822	80.297
	... mit Migrationshintergrund	11.792	3.017	61	85	839	383	16.177
	Anteil in %	20,8	25,6	20,7	20,3	13,3	7,9	20,1

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.4

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2024/25
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.121	268	9	9	65	40	1.512
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.069	249	8	9	54	39	1.428
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.042	232	8	8	49	28	1.367
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.085	261	8	8	64	27	1.453
Kiel	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.612	598	8	14	196	44	2.472
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.461	414	4	11	117	32	2.039
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.327	392	5	10	94	25	1.853
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.523	585	8	14	187	33	2.350
Lübeck	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.468	454	9	14	97	51	2.093
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.316	302	8	12	78	45	1.761
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.083	299	9	12	70	35	1.508
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.171	434	8	13	90	40	1.756
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	974	225	6	11	33	43	1.292
	davon: - nicht in Deutschland geboren	860	206	6	9	27	42	1.150
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	807	194	6	8	25	22	1.062
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	908	221	6	10	30	36	1.211
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	330	63	-	-	43	1	437
	davon: - nicht in Deutschland geboren	292	58	-	-	30	1	381
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	290	58	-	-	31	-	379
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	307	62	-	-	42	-	411
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	624	90	-	8	57	7	786
	davon: - nicht in Deutschland geboren	591	74	-	7	43	6	721
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	547	75	-	7	34	2	665
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	571	85	-	7	50	4	717
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	595	109	5	1	25	5	740
	davon: - nicht in Deutschland geboren	586	101	5	1	24	5	722
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	560	96	5	1	22	2	686
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	579	104	5	1	23	5	717
Plön	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	152	44	-	-	14	12	222
	davon: - nicht in Deutschland geboren	150	39	-	-	14	12	215
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	147	34	-	-	11	7	199
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	148	40	-	-	11	7	206
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	717	149	2	8	56	13	945
	davon: - nicht in Deutschland geboren	647	114	1	6	35	12	815
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	596	104	1	5	33	7	746
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	689	140	2	8	51	10	900
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	364	54	1	-	31	53	503
	davon: - nicht in Deutschland geboren	361	50	1	-	23	52	487
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	333	50	-	-	23	47	453
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	350	53	-	-	30	48	481
Steinburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	390	139	6	1	42	11	589
	davon: - nicht in Deutschland geboren	380	132	5	-	35	11	563
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	355	128	5	-	33	10	531
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	368	129	6	1	41	11	556
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	616	137	3	-	36	45	837
	davon: - nicht in Deutschland geboren	510	114	2	-	29	40	695
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	495	106	2	-	21	28	652
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	602	134	3	-	31	41	811
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.389	253	11	14	43	14	1.724
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.222	206	10	13	34	14	1.499
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.200	182	8	14	24	9	1.437
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.317	228	8	13	28	12	1.606
Segeberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	656	231	1	-	57	18	963
	davon: - nicht in Deutschland geboren	610	216	1	-	54	17	898
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	565	190	-	-	44	11	810
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	611	201	1	-	47	16	876
Stormarn	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	784	203	-	5	44	26	1.062
	davon: - nicht in Deutschland geboren	689	170	-	5	37	26	927
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	669	163	-	4	34	8	878
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	762	190	-	5	41	19	1.017
insgesamt	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	11.792	3.017	61	85	839	383	16.177
	davon: - nicht in Deutschland geboren	10.744	2.445	51	73	634	354	14.301
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	10.016	2.303	49	69	548	241	13.226
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	10.991	2.867	55	80	766	309	15.068

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 10.1

**Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Anschlussart und nach Kreisen
bzw. kreisfreien Städten in Anzahl der Schulen
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Glasfaser lokal (Anzahl Schulen)	Glasfaser Land (Anzahl Schulen)
Flensburg	12	11
Dithmarschen	23	13
Lübeck	9	38
Steinburg	21	18
Kiel	4	50
Nordfriesland	23	17
Neumünster	13	7
Stormarn	25	33
Ostholstein	16	22
Pinneberg	46	31
Plön	5	25
Rendsburg-Eckernförde	17	56
Herzogtum Lauenburg	23	15
Segeberg	38	36
Schleswig-Flensburg	22	32
Insgesamt	297	404

Tabelle 10.2

**Durchschnittliche MBit/s im Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler,
aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Durchschnitt MBit/s Upstream pro Schülerin bzw. Schüler (SuS)	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Flensburg	0.2978	0.3662
Dithmarschen	0.3352	0.9484
Lübeck	0.2465	0.4044
Steinburg	0.6824	0.7367
Kiel	0.2744	0.2974
Nordfriesland	0.4663	0.7248
Neumünster	0.6669	0.6804
Stormarn	0.5026	0.5624
Ostholstein	0.4342	0.5030
Pinneberg	0.2880	0.4933
Plön	0.4545	0.5191
Rendsburg-Eckernförde	0.4255	0.5880
Herzogtum Lauenburg	0.5070	0.7192
Segeberg	0.6227	0.6779
Schleswig-Flensburg	0.5760	0.7758

Tabelle 10.3

Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler (SUS) und Lehrkräfte (LK), aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Flensburg	23	-	2	1	-
Dithmarschen	25	6	8	-	-
Lübeck	37	8	11	-	-
Steinburg	35	2	1	3	1
Kiel	44	10	4	-	-
Nordfriesland	39	2	7	-	-
Neumünster	14	4	6	-	-
Stormarn	51	9	4	-	1
Ostholstein	38	5	6	-	1
Pinneberg	60	9	14	2	-
Plön	28	4	1	-	-
Rendsburg-Eckernförde	62	5	9	-	1
Herzogtum Lauenburg	30	7	4	-	-
Segeberg	58	7	8	3	1
Schleswig-Flensburg	49	4	2	-	-
Insgesamt	593	82	87	9	5

Tabelle 10.4

Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Klassenraum	Fachraum	Sporthalle	Flur	Pausenhof	Lehrkräfte- zimmer	Lehrkräfte- arbeitsraum	Schulverwal- tung	Aula	Sportplatz	Sonstige
Flensburg	25	24	19	24	12	25	19	25	17	2	1
Dithmarschen	39	36	18	36	10	38	31	39	28	3	2
Lübeck	56	52	17	53	17	55	44	52	33	1	1
Steinburg	38	37	26	32	16	38	28	36	22	5	2
Kiel	58	58	28	47	20	57	46	56	39	1	4
Nordfriesland	48	46	31	44	26	46	39	45	34	9	3
Neumünster	24	24	14	19	10	24	19	23	15	3	1
Stormarn	64	63	34	59	20	63	52	63	37	2	2
Ostholstein	49	49	18	44	22	49	39	48	34	4	2
Pinneberg	82	77	37	74	20	80	63	80	51	8	3
Plön	33	33	19	32	11	33	23	32	24	3	2
Rendsburg-Eckernförde	74	67	39	67	16	74	55	72	52	2	3
Herzogtum Lauenburg	40	37	14	35	11	40	28	40	24	3	4
Segeberg	72	68	47	62	15	71	49	72	47	5	1
Schleswig-Flensburg	54	54	34	50	17	55	46	54	42	3	4
Insgesamt	756	725	395	678	243	748	581	737	499	54	35

Tabelle 10.5

**Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler (SUS) pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Flensburg	6.358	2,48
Dithmarschen	10.874	1,46
Lübeck	13.163	2,46
Steinburg	6.031	2,69
Kiel	20.983	1,55
Nordfriesland	8.915	2,27
Neumünster	4.980	3,21
Stormarn	17.148	1,85
Ostholstein	11.122	2,06
Pinneberg	16.043	2,55
Plön	4.946	2,52
Rendsburg-Eckernförde	9.883	3,18
Herzogtum Lauenburg	10.643	2,11
Segeberg	15.731	2,19
Schleswig-Flensburg	7.453	2,94

Tabelle 10.6

**Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Kreisen
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulen LK- Endgeräte Land (gesamt)	Anzahl Schulen HP 14"/15"	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienstliche Endgeräte	Anzahl Schulen genehmigte private Endgeräte	Anzahl Schulen ohne dienstliche Endgeräte
Flensburg	26	17	17	13	-	-	-
Dithmarschen	35	20	18	13	6	-	-
Lübeck	56	28	40	25	1	-	-
Steinburg	41	25	15	28	2	-	-
Kiel	58	26	47	30	-	-	-
Nordfriesland	48	27	26	17	2	-	-
Neumünster	24	14	12	13	-	-	-
Stormarn	58	32	37	22	8	1	-
Ostholstein	48	29	21	19	3	-	-
Pinneberg	78	40	28	50	16	2	-
Plön	33	20	17	17	3	-	-
Rendsburg-Eckernförde	69	32	37	36	8	-	3
Herzogtum Lauenburg	38	22	19	17	6	1	-
Segeberg	73	42	38	46	6	-	-
Schleswig-Flensburg	54	35	24	30	3	-	-
Insgesamt	739	409	396	376	64	4	3

Tabelle 10.7

Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	itslearning	Moodle	Webweaver	IServ	OP.SH	Mediathek	Anton	Antolin	Bettermarks	Fobizz
Flensburg	17	10	-	4	22	22	21	15	9	13
Dithmarschen	14	8	-	24	29	30	39	25	6	17
Lübeck	31	15	1	6	45	43	44	36	12	29
Steinburg	22	12	-	23	30	29	37	26	9	13
Kiel	12	16	-	54	46	42	52	42	17	23
Nordfriesland	28	12	1	23	38	41	41	34	11	17
Neumünster	15	5	-	4	21	20	21	13	5	9
Stormarn	30	12	1	27	56	54	55	48	13	32
Ostholstein	25	10	1	22	34	38	43	32	2	11
Pinneberg	47	17	1	41	76	60	74	67	24	31
Plön	19	13	1	21	23	23	32	24	9	10
Rendsburg-Eckernförde	37	23	-	41	59	55	70	58	14	23
Herzogtum Lauenburg	29	5	-	13	29	37	37	31	12	18
Segeberg	31	21	7	28	54	51	68	57	22	27
Schleswig-Flensburg	34	8	-	10	49	40	52	43	16	25
Insgesamt	391	187	13	341	611	585	686	551	181	298

Tabelle 10.8

Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (frei)	Anzahl Nutzung BBB (itslearning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträger)	Anzahl Nutzung andere	keine Nutzung
Flensburg	-	-	2	7	10	3	4
Dithmarschen	3	-	20	1	8	3	4
Lübeck	2	-	4	21	12	6	11
Steinburg	5	-	9	-	10	5	13
Kiel	4	-	40	1	1	4	8
Nordfriesland	3	2	20	1	14	1	7
Neumünster	5	-	2	2	6	-	9
Stormarn	8	1	20	8	14	3	11
Ostholstein	8	-	17	-	12	2	11
Pinneberg	8	1	27	5	26	3	15
Plön	3	1	15	-	4	1	9
Rendsburg-Eckernförde	13	-	24	2	15	4	19
Herzogtum Lauenburg	3	1	9	1	20	1	6
Segeberg	6	-	21	11	19	4	16
Schleswig-Flensburg	12	2	5	1	23	1	11
Insgesamt	83	8	235	61	194	41	154

Tabelle 10.9

Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches
Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Kreisen und
kreisfreien Städten

- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Anzahl Schulen
Flensburg	26
Dithmarschen	39
Lübeck	56
Steinburg	42
Kiel	58
Nordfriesland	48
Neumünster	24
Stormarn	65
Ostholstein	50
Pinneberg	85
Plön	33
Rendsburg-Eckernförde	77
Herzogtum Lauenburg	41
Segeberg	76
Schleswig-Flensburg	55
Insgesamt	775

Tabelle 10.10

Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten
- öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende Schulen -

Kreisfreie Stadt / Kreis	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-) Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-Office	Übungsaufgaben	KI-Vorbereitung	KI-Unterricht	KI-organisatorisch	KI-Bewertung
Flensburg	22	23	17	14	16	5	7	15	14	6	6	3	3
Dithmarschen	37	36	25	15	18	5	12	8	25	10	5	4	2
Lübeck	45	49	35	16	22	12	10	14	29	12	11	3	4
Steinburg	34	31	19	18	12	11	8	12	20	8	8	5	3
Kiel	54	56	48	27	24	16	11	23	21	9	10	7	4
Nordfriesland	43	43	37	24	19	10	9	13	24	7	8	5	2
Neumünster	20	22	15	13	12	5	4	11	12	5	4	4	2
Stormarn	53	59	40	25	22	8	12	17	29	12	9	3	5
Ostholstein	46	48	32	22	20	12	11	15	23	5	4	-	2
Pinneberg	73	82	51	32	31	11	9	23	40	13	11	5	6
Plön	31	29	21	15	9	4	4	5	13	1	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	67	66	48	26	29	11	12	23	32	11	8	8	6
Herzogtum Lauenburg	35	41	23	14	14	7	5	11	20	10	7	8	2
Segeberg	63	65	47	32	26	11	13	17	34	8	5	2	3
Schleswig-Flensburg	46	44	33	13	13	8	11	10	24	6	3	4	2
Insgesamt	669	694	491	306	287	136	138	217	360	123	99	61	46